

# Vereinsausflug im September 1974

## Standkonzert und Weinprobe

**Gredinger Stadtkapelle fuhr nach Iphofen**

Bei schönem Reisewetter unternahm am Wochenende die Stadtkapelle Greding einen Tagesausflug ins Meingebiet von der Partie war auch 1. Bürgermeister Albert Lux.

Früh um 6.30 Uhr fuhr der Omnibus am Gredinger Marktplatz los. Auf der Bundesautobahn ging es in Richtung Norden bis zur Ausfahrt Kitzingen. Von dort ging es dann zum ersten Reiseziel nach Münsterschwarzach.

Dort wurde ein Gottesdienst in der bekannten Klosterkirche besucht.

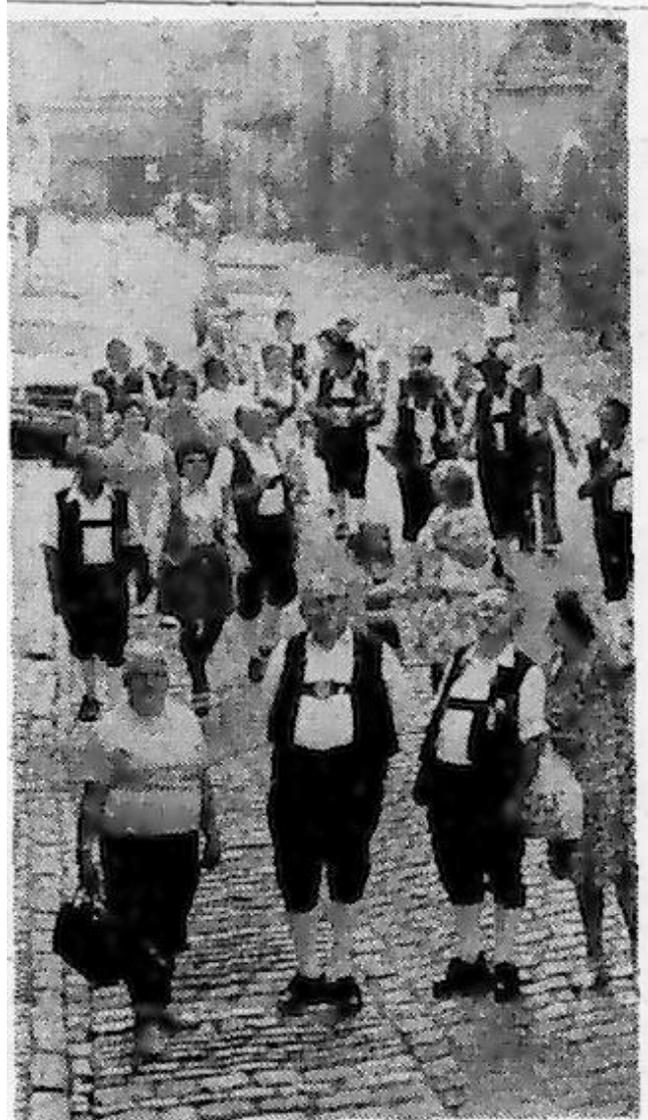
Anschließend wurde das 'Missionsmuseum' das der Klosterkirche angeschlossen ist, von den Musikanten besichtigt.

Die weitere Fahrt ging über Dettelbach zum eigentlichen Ziel: Iphofen.

Dort nahm man das Mittagessen ein. Anschließend nahmen die Gredinger

Musikanten, Aufstellung auf dem Iphofener Marktplatz und gaben ein Standkonzert, das gut besucht war. Der Nachmittag stand den Vereinsangehörigen zur freien Verfügung. Es wurde ein Weinfest in Iphofen besucht, wo eine auswärtige Kapelle spielte.

Außerdem erfolgte eine Besichtigung von Weinkelleranlagen. 3000 Hektoliter Wein können in diesen Weinkeller gelagert werden. Natürlich wurde dabei ausgiebig Wein probiert. Am Abend ging es dann wieder in Richtung Heimat. Noch einmal wurde in Höfen bei Fürth Station gemacht. Gegen 22 Uhr traf man wieder wohlbehalten in Greding ein.



Die Gredinger Musikanten bei einem Rundgang durch Iphofen.

HK-Foto: Weidinger

## Ausflug der Stadtkapelle im Oktober 1974

Einen Tagesausflug unternahm die Gredinger Stadtkapelle am vergangenen Sonntag. Ziel dieser Fahrt war Kissing bei Augsburg. Bereits am Sonntagfrüh fuhr der vollbesetzte Omnibus in Greding ab. Auf der Bundesautobahn ging es in Richtung Süden. Nach etwa zwei Stunden Fahrtzeit hatte man das Ausflugsziel Kissing erreicht.

Mit der Gredinger Stadtkapelle fand ein Kirchenzug statt. Den Gottesdienst verschönten die Gäste aus Mittelfranken mit Liedern, die sie auf ihren Instrumenten spielten. Nach dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes gaben die Gredinger Musiker auf dem Kissinger Marktplatz ein Standkonzert. In einer Gastwirtschaft wurde das gemeinsame Mittagessen eingenommen. Am Nachmittag spielten die Gredinger noch einige Stunden bei einem Gartenkonzert. Nach 17 Uhr wurde die Heimfahrt angetreten. Pünktlich um 19 Uhr trafen die Musiker mit ihren Familienangehörigen wohlbehalten im Schwarzachstädtchen ein.

## Ostern 1975



NACH LÄNGERER PAUSE wartete die Stadtkapelle Greding am Ostersonntag wieder einmal mit einem Standkonzert auf. Sie erfreute die einheimische Bevölkerung sowie die vielen Urlaubsgäste, die sich im Schwarzachstädtchen aufhielten, mit musikalischen Grüßen zum Osterfest. Zahlreiche Zuhörer hatten sich nach dem Hauptgottesdienst am Marktplatz versammelt, um sich das Standkonzert der Gredinger Stadtkapelle anzuhören. Unter Leitung von Albert Höbl bot die Musikkapelle gute Leistungen, wofür die Musiker viel Beifall erhielten.

HK-Foto: Weidinger

# Vereinsausflug Mai 1975

## Stadtkapelle Greding fuhr' zur Wies Vereinsausflug mit Stationen Steingaden und Füssen

Als erster Gredinger Verein unternahm in diesem Jahr die Stadtkapelle am vergangenen Sonntag Ihren Vereinsausflug mit dem Ziel Wieskirche und Schloß Neuschwanstein. Früh um 9.30Uhr startete man mit dem fast vollbesetzten Omnibus vom Gredinger Marktplatz aus. Auf der Bundesautobahn ging die Fahrt in Richtung Süden. Erstes Ziel dieser Fahrt war die bekannte Wieskirche bei Steingaden. Dieses herrliche Bauwerk inmitten der bayerischen Bergwelt beeindruckte die Gredinger ganz besonders.

Nach einem längeren Aufenthalt wurde die Fahrt fortgesetzt. Die Reiseroute führte die Gredinger zum bekannten Forggensee. Hier hatte man Glück und konnte das Stauwerk im inneren besichtigen. Dieser Lechspeicher wurde in den Jahren 1951-1954 errichtet als Stauanlage am oberen Lech zwischen Füssen und Roßhaupten.

Nächstes Ziel war dann für die Gredinger das Schloß Neuschwanstein bei Füssen. Dieser herrliche Bau wurde in den Jahren 1869-4888 unter Ludwig II. errichtet.

Auf der Rückfahrt am Abend wurde noch einmal Einkehr in Allershausen Station gemacht.





Gemütliche Runde beim Weißwurstessen am Vereinsausflug  
 Josef Kreipp, Albert Hobl, Johann Schlupf und Franz Dirsch jun.



Gruppenfoto Stadtkapelle 1975

Kaaden Franz, Kreipp Josef, Schwarz Konrad ( Dr. Wipp ), Lehmayr Andreas sen.  
 Hobl Albert, Brandl Hans  
 hintere Reihe: Groh Anton sen., Benz Albert, Grötzner Gottfried, Dirsch Franz,  
 Losch Josef (genannt Kienbacker Sepp)

# Oktober 1975

## Zwei Musiker der Stadtkapelle für 25 jährige Treue geehrt

### Josef Kreipp und Betty Lehmail erhielten Ehrennadeln

Die schon über hundert Jahre bestehende Gredinger Stadtkapelle veranstaltete am Samstagabend in Ihrem Vereinslokal zu den Drei Linden einen Geselligkeitsabend. Im Mittelpunkt stand die Ehrung, von zwei aktiven Mitgliedern, die sich schon 25 Jahre lang der Volksmusik widmen. Vollzählig hatten sich die -aktiven Musiker mit ihren Angehörigen, zu dieser Feier eingefunden. Der Leiter der Stadtkapelle, Albert Hobl, begrüßte sie nach einem gemeinsamen Hähnchenessen mit Freibier recht herzlich. Als Vertreter der Stadt Greding konnte der 2. Bürgermeister Niklas Becker willkommen heißen. Den aktiven Mitgliedern der Stadtkapelle Josef Kreipp und Betty Lehmail übergab Albert Hobl im Auftrag des Bayerischen Musikbunds die Ehrennadeln für 25-jährige Arbeit in der Volksmusik. Unter dem Beifall, der Musikkameraden heftete Hobl den beiden die Ehrennadeln an.



Zweiter Bürgermeister

Becker beglückwünschte die beiden Mitglieder der Musikkapelle zu dieser Ehrung. Im Namen der Stadt und dankte ihnen für ihren Einsatz. Aus dem kulturellen Leben Gredings sei die Musikkapelle nicht mehr wegzudenken, und in vielen Veranstaltungen usw. beweise sie immer wieder Ihr Können. Niklas Becker bedankte sich bei den Musikern, daß sie sich immer zur Verfügung stellen, wenn sie benötigt werden. Der Kapelle wünschte er auch weiterhin viel Erfolg und für diesen Abend noch einige gesellige Stunden.

Franz Dirsch zeigte zahlreiche Farbdias. So sah man Bilder von den Weihnachtsfeiern und Kappenabend der Musikkapelle, ferner von den Ausflügen nach Ibhofen, Münsterschwarzach, nach Füssen und Schloß Neuschwanstein sowie nach Kissing bei Augsburg, außerdem Bilder vom diesjährigen Schützenfest und Segelfliegerfest in Schutzendorf. Auch Aufnahmen von Greding, Euerwang, Linden und Röckenhofen erschienen auf der Leinwand.

**Festzug 1976**



**Schützenauszug 1976**

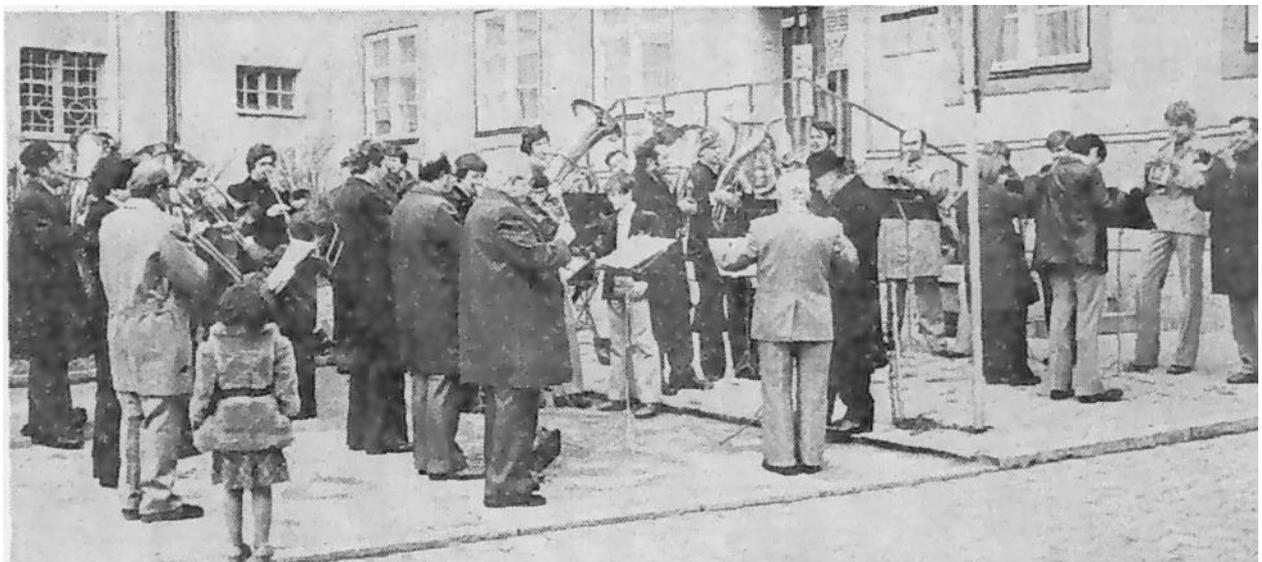


## Volksfest 1976



## Osterkonzert 1978

Mit einem Standkonzert erfreute die Gredinger Stadtkapelle die Einwohner und auswärtigen Besucher am Osterfest. Zahlreich hatten sich noch dem Festgottesdienst die Zuhörer am oberen Marktplatz zu diesem Konzert eingefunden. Auch einige junge Nachwuchsmusiker hatten hierbei ihren ersten größeren Auftritt in der Öffentlichkeit. Die Stadtkapelle trat mit insgesamt 26 Mann auf. Für ihm guten Darbietungen ernteten die Musiker viel Beifall.  
HK-Foto: Weidinger



Mitgliederliste Stand Mai 1978

Mitgliederliste der Stadtkapelle G r e d i n g. Stand: Mai 1978  
 gegf. 20.4.1984

1. Hobl Albert		1921 Trompete, Violine
2. Dirsch Franz		1947 Flügelhorn
<del>3.</del> Benz Albert		1951 Flügelhorn
<del>4.</del> Dirsch Josef		1951 Flügelhorn
5. Heinz Wolfgang		1958 Trompete
6. Werner Andreas		1955 Flügelhorn
7. Lehmaier Andreas sen.		1947 Bass
8. Lehmaier Andreas jun.		1968 Bass
9. Schwarz Konrad <i>23</i>		1955 Grosse Trommel
10. Lehmaier Bernhard		1971 Posaune
11. Schlupf Hans sen.		1946 Posaune
12. Brandl Hans		1945 Posaune
13. Greiner Josef		1955 Posaune
14. Grötzner Gottfried		1955 Barriton
15. Groh Anton sen.		1942 Tenorhorn
16. Groh Anton jun.		1968 Tenorhorn
<del>17.</del> Kaaden Franz		1915 Klarinette, Fagott
18. Kreipp Josef <i>11</i>		1948 Klarinette
19 Schlupf Hans jun.		1968 Klarinette
20. Dirsch Andreas		1955 Tenorhorn
<del>21.</del> Lehmaier Betty		1950 Lyra, Zither
<del>X</del> 22. Meyer Manfred		s 1977 Trompete
23. Lenk Siegfried		1978 Trompete
<del>X</del> 24. Schneider Josef		1978 Posaune
<del>X</del> 25. Greiner Josef		1978 kl. Trommel
<del>X</del> 26. Greiner Franz		1978 Posaune
<del>X</del> 27. Werner Robert		<i>1978</i> Trompete
28. Wotschel Florian		<del>1966</del> Tenorhorn <i>1971</i>
<i>✓</i> 29. Beck Winfried		966 Trompete, Saxophon

*X* Hötanner Hermann  
*X* Schmidt Ferdinand  
*X* Schlupf Paul *↑*  
*X* Schlupf Brigitte

*1978* Klarinette  
*1978* "  
*1978* Tenorhorn  
*1978* Saxophon

# Vereinsausflug 1978

## Musiker Im Kraftwerk

Am morgigen Sonntag, 27. August, unternimmt die Gredinger Stadtkapelle ihren Vereinsausflug. Ziel dieser Tagesfahrt ist das Gebiet Kochelsee-Walchensee. Abfahrt ist um 6.30 Uhr am Gredinger Marktplatz. Auf dem Programm steht die Besichtigung des Kraftwerkes sowie eine Bergfahrt zum Herzogstand.



MIT 51 PERSONEN unternahm die Gredinger Stadtkapelle ihren Vereinsausflug. Die Fahrt in das Gebiet Kochelsee und Walchensee wurde zu einem echten Familienausflug, da die Musiker auch ihre Frauen und Kinder dabei hatten. In Greding fuhr man um 6.30 Uhr los. Am Kochelsee wurde das Kraftwerk besichtigt. Danach besuchte man in Kochel den Gottesdienst. Den Nachmittag benützte man zu einer Bergfahrt auf den Herzogstand. Dort konnten die Gredinger Drachensflieger aus nächster Nähe bewundern. Nächstes Ziel war Benediktbeuern. Um 21 Uhr trafen die Ausflügler wieder im Schwarzachstädtchen ein. HK-Foto: Weidinger

# Neuer Schwung aus der Pfalz für Gredinger Stadtmusikanten

Winfried Beck schwingt seit 1. Oktober 1978 den Dirigentenstab  
Kapelle besteht nachweislich seit 20. April 1834

Ein neuer Wind bläst bei der Gredinger Stadtkapelle, seit Winfried Beck als Kapellmeister engagiert werden konnte. Im vergangenen Jahr hatte es lange Zeit den Anschein, als würde die Musikkapelle langsam auseinander fallen. Eine Musikprobe am vergangenen Sonntag lieferte den Beweis, daß wieder Frieden und Ordnung in der Musikkapelle eingekehrt sind, die Musiker stehen hinter ihrem neuen Chef. Zumindest einmal, wenn notwendig sogar zweimal, trifft man sich wöchentlich zu den Probeabenden im Vereinslokal. Durch die Eingliederung von mehreren Nachwuchsmusikern ist die Gredinger Stadtkapelle derzeit 26 Mann stark. Derzeit ist man auch dabei, die Kapelle neu einzukleiden. Mit dem 27-jährigen Winfried Beck konnte die Stadtkapelle einen Mann gewinnen, der bereits seit 1966 einer Musikkapelle angehört. Er war bis zum vergangenen Jahr in der Musikkapelle Hütschenhausen bei Kaiserslautern, aktiver Musiker. Durch die Versetzung zur Gredinger E-Stelle kam Winfried Beck mit seiner Familie im April 1978 nach Greding. Im Oktober übernahm er dann die hiesige Stadtkapelle.

Die Stadtkapelle Greding ist eine der ältesten Musikkapellen im nord-bayerischen Raum. Sie wurde nachweislich am 20. April 1834 gegründet. Die Gredinger Stadtkapelle war es auch, die nach dem Zweiten Weltkrieg das erste mittelfränkische Volksmusikfest abhielt. Damals war am Bauer Keller ein Bierzelt aufgestellt worden und zahlreiche Musikkapellen kamen zu diesem Fest. Am 21. März 1973 erhielt die hiesige Stadtkapelle als erste Musikkapelle des ' Gebietes links der Donau in Regensburg die ihr vom Bundespräsidenten Dr. Heinemann verliehene "Pro-Musica-Plakette" durch den damaligen bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Goppel überreicht. Diese höchste Auszeichnung wird nur an Musikkapellen vergeben, die nachweisen können, daß sie bereits über 100 Jahre bestehen.

Durch den nordbayerischen Musikbund wurde die Gredinger Musikkapelle auch mit der goldenen Medaille am weißblauen Band ausgezeichnet.

Die Mitglieder der Gredinger Stadtkapelle machen Musik als Hobby. Der neue Kapellmeister will sich auch des Nachwuchsproblems annehmen. Acht junge Nachwuchskräfte wurden in den letzten Monaten bereits in die Kapelle voll eingegliedert, so daß die Stadtkapelle nunmehr aus 26 Aktiven besteht.

Zeitungsbericht vom 8. Februar 1979 ( Hilpoltsteiner Kurier )



MIT WINFRIED BECK (links) konnte die Stadtkapelle Greding einen neuen Kapellmeister verpflichten. Seit dieser Zeit geht es wieder aufwärts im Verein.  
HK-Foto: Weidinger

Die Wintermonate 1978 / 1979 wurden vom Kapellmeister Winfried Beck und dem Musikkameraden Franz Dirsch genutzt, eine Vereinssatzung zu erstellen.

Diese Satzung wurde dann Grundlage für den Antrag ans Vereinsregister als „eingetragener Verein „

Im September 1978 spielte die Stadtkapelle Greding bei der feierlichen Einführung des hochwürdigen Herrn Pfarrer Wildmann in die Pfarrei Röckenhofen-Herrnsberg.

# Oktober 1978

Feierliches Königsschießen mit Gredinger Stadtkapelle  
Lehr und Schuck als Schützenkönige abgelöst.

Am Sonntag hielt die Königlich privilegierte Feuerschützengesellschaft Greding ihr diesjähriges Königsschießen verbunden mit einem Preisschießen ab. Dabei wurde der neue Schützenkönig ermittelt und auch die Jungen waren eifrig bei der Sache um ihrerseits den Jungschützenkönig aus ihren Reihen zu nominieren. Die Pistolenschützen trugen noch ein Pistolenschießen in dem neuerrichteten Pistolenschießstand aus.

Nach altem Brauch und Tradition zogen die Gredinger Schützenmitglieder unter den Klängen der Gredinger Stadtkapelle durch die Straßen Gredings zur Sommerschießstätte. Nach dem Hauptgottesdienst fanden sich die Schützen und der Aktiven der Stadtkapelle am unteren Marktplatz zum Auszug ein. Nach der Stadtkapelle, geleitet von ihrem neuen Kapellmeister Beck, marschierte die Fahnenabordnung. Gekonnt schwang zweiter Schützenmeister Hans Thomas junior die Vereinsfahne. Dahinter schritten alle Schützenmitglieder, voran Jungschützenkönig Dieter Lehr und Schützenkönig Heimo Schuck mit den beiden Schützenlieseln. Zum Abschluß seines einjährigen Königsamtes trug er die Schützenkette.

In der Sommerschießstätte angekommen, eröffnete erster Schützenmeister Hans Fumy das Königsschießen. Am Abend trafen sich die Schützen zur Königsfeier und Königsproklamation.

Zeitungsbericht vom 22.Okt. 1978



**UNTER DEN KLÄNGEN** der Gredinger Stadtkapelle, die unter der Leitung ihres neuen Kapellmeisters Beck spielte, zogen die Gredinger Schützen vom unteren Marktplatz zur Sommerschießstätte, um dort das Königsschießen auszutragen.

HK-Foto: Weidinger

Mitgliederliste der Stadtkapelle Greding, Stand: 1. 2. 1979

Name:		Musiker seit:	Instrument:
1. Beck Winfried		1966	Trompete, Saxophon
2. Hobl Albert		1921	Trompete, Violine
3. Dirsch Franz		1947	Flügelhorn
4. Heinz Wolfgang		1958	Trompete
5. Werner Andreas		1955	Flügelhorn
6. Lehmailr Andreas sen.		1947	Bass
7. Lehmailr Andreas jun.		1968	Bass
8. Schwarz Konrad		1955	Grosse Trommel
9. Lehmailr Bernhard		1971	Posaune
10. Schlupf Hans sen.		1946	Posaune
11. Brandl Hans		1945	Posaune
12. Greiner Josef		1955	Posaune
13. Grötzner Gottfried		1955	Bariton
14. Groh Anton sen.		1942	Tenorhorn
15. Groh Anton jun.		1968	"
16. Kaaden Franz		1915	Klarinette
17. Kreipp Josef		1948	Klarinette
18. Schlupf Hans jun.		1968	Klarinette
19. Dirsch Andreas		1955	Tenorhorn
20. Lehmailr Betti		1950	Lyra, Zither
21. Lenk Siegfried		1978	Flügelhorn
22. Wotschel Florian		1978	Tenorhorn

Jugendliche unter 18 Jahren:

23. Meyer Manfred		1977	Trompete
24. Schneider Josef		1978	Posaune
25. Greiner Josef		1978	Kl. Trommel
26. Greiner Franz		1978	Posaune
27. Werner Robert		1978	Trompete

( Alle hier aufgeführten Mitglieder sing in Greding wohnhaft.)

# Ostersonntag 1979



HK-Foto: Weidinger

Mit einem Standkonzert überraschte die Gredinger Stadtkapelle am Ostersonntag die einheimische Bevölkerung und die vielen Urlaubsgäste, die sich über Ostern im Schwarzachstädtchen aufhielten. Mehrere hundert Zuhörer lauschten aufmerksam den Gredinger Musikern. Kapellmeister Winfried Beck hatte ein völlig neues Programm zusammengestellt. Zunächst spielte die Stadtkapelle den Marsch „Volksmusik voran“ und „Jagdschloß Waldenbuch“. Anschließend wurde die Polka „Wir sind Kinder von der Eger“ gespielt sowie das Konzertpotpourri „Besuch bei Offenbach“. Mit dem Walzer „Böhmischer Wind“ wurde das Konzert abgeschlossen. Am Ostermontag „gastierte“ die Kapelle im Ortsteil Großhöbing.

# Standkonzert 1979 in Hausen





31.7.1979

## Silberhochzeit Groh Anton sen.



HK-Foto: Weidinger  
Ein Ständchen brachte die Gredinger Stadtkapelle dem Ehepaar Groh vor seiner Wohnung Unterm Kalvarienberg 27 in Greding anlässlich der silbernen Hochzeit. Anton Groh gehört bereits seit etwa 30 Jahren der Stadtkapelle als aktiver Musiker an. Im Namen der Mitglieder sprach Kapellmeister Winfried Beck dem Jubelpaar die besten Glückwünsche aus.



HK-Foto: Weidinger  
Von Zeit zu Zeit veranstaltet die Stadtkapelle Greding in den Ortsteilen Standkonzerte, um die Bevölkerung dieser Ortschaften mit Blasmusik zu erfreuen. Anlässlich des Patroziniumsfestes in der Pfarrkirche St. Ägidius spielte Gredings Stadtkapelle gestern in Röckenhofen. Nach dem Hauptgottesdienst gab die Musikkapelle auf dem freien Platz in der Ortsmitte ein Standkonzert unter Leitung von Kapellmeister Winfried Beck. Für ihre musikalischen Darbietungen ernteten die Musiker viel Beifall von den zahlreichen Röckenhofenern sowie von den auswärtigen Kirchweihbesuchern.

*Standkonzert in Röckenhofen am 2.9.79*

# Volksfest 1979



Gruppenbild am Volksfest 1979



1. Reihe v. links.: Werner Robert, Schmidt Ferdinand, Hobauer Hermann jun.
2. Reihe: Werner Andreas, Lang Richard, Heinz Wolfgang, Lenk Siegfried, Kreipp Josef, Schlupf Johann jun., Beck Winfried, Dirsch Franz
3. Reihe: Meyer Manfred, Brandl Hans, Dirsch Andreas, Wotschel Florian, Kraus Ferdinand, Groh Anton jun., Grötzner Gottfried
4. Reihe: Lehmail Andreas jun., Schwarz Konrad, Greiner Franz, Lehmail Bernhard, Schneider Josef, Greiner Josef, Lehmail Andreas sen.

# Gruppenbild 1979 mit dem neuen Kapellmeister Winfried Beck



Vordere Reihe:

Beck Winfried, Hobl Albert, Schlierf Brigitte, Kreipp Josef, Schlupf Johann jun., Hobauer Hermann, Schmidt Ferdinand, Meyer Manfred, Werner Robert, Dirsch Franz

Mittlere Reihe:

Heinz Wolfgang, Schlupf Johann sen., Lang Richard, Greiner Franz, Grötzner Gottfried, Schneider Josef, Schlupf Paulus, Groh Anton, Wottschel Florian, Werner Andreas, Lenk Siegfried

Hintere Reihe:

Greiner Josef, Brand Hans, Schwarz Konrad, Greiner Josef jun., Bernhard Lehmail, Andreas Lehmail jun., Andreas Lehmail sen., Dirsch Andreas

# 1. Gredinger Altstadtfest 1979



HK-Foto: Weidinger

Buntes Treiben herrschte am Sonntag beim ersten Altstadtfest auf dem Marktplatz in Greding.

## Gäste und Veranstalter kamen auf ihre Kosten

### Gredinger Altstadtfest ein durchschlagender Erfolg

**Greding (W)** Zu einem vollen Erfolg wurde am Sonntag das erste Gredinger Altstadtfest. Der Wettergott beschiede den Gredingern ein herrliches Sommerwetter, so daß einige tausend Bürger das Fest besuchten. Nachdem dieses erste Altstadtfest so großartig über die Bühne gegangen ist, dürfte es in Zukunft ein fester Bestandteil im Festprogramm der Stadt werden.

Die Altstadtfestbesucher waren ebenso wie die Vereine mit ihrem Umsatz vollauf zufrieden. Der Reinerlös aus diesem Altstadtfest fließt einem gemeinnützigem Zweck zu, über den die Stadt und die Vereine erst nach der Endabrechnung entscheiden wollen.

In großen Scharen strömten am Sonntagnachmittag die Bürger auf den Marktplatz. Ab 13 Uhr spielte die Gredinger Stadtkapelle unter der Leitung von Kapellmeister Winfried Beck vor dem Rathaus auf. Den Bierverkauf hatte die Freiwillige Feuerwehr übernommen. Auch die anderen Vereine hatten sich uneigennützig zur Verfügung gestellt.

Eine besondere Attraktion wurde im Innenhof des Verwaltungsgebäudes ge-

boten. Vor dieser romantischen Kulisse sangen die Gredinger Sänger. Norbert und Manfred Butz erfreuten die Besucher mit Zithermusik. Weil dort auch Frankenwein ausgeschenkt wurde, hatte man über Besuch nicht zu klagen. Die aufgestellten Bänke und Tische reichten bei weitem nicht aus.

Auch für die Kinder wurde einiges geboten. So veranstaltete die Gredinger Wasserwacht am Stadtbrunnen für die Jüngsten Fische-Spielchen. Dabei mußten sich die Kinder darum bemühen, mit einer Angel Plastikfische aus dem Herold-Brunnen zu angeln. Ferner hatte die Kolpingfamilie einen Wurfstand aufgestellt. Der TSV veranstaltete ein Torwandschießen. An einem Stand der Raiffeisenbank konnte man sich eine Münze prägen lassen.

Auch in den Abendstunden noch spielte die Gredinger Stadtkapelle eifrig auf, so daß die Gäste noch lange sitzen blieben.

Fotos vom 1. Gredinger Altstadtfest 1979



vordere Reihe: Kreipp Josef , Schlupf Hans jun., Schmidt Ferdinand, Wittrich Ernst, Kapellmeister Winfried Beck, Dirsch Franz.

hintere Reihe: Lehmail Andreas jun., Lehmail Andreas sen. Schwarz Konrad

## Vereinsausflug 9. Sept. 1979 an den Tegernsee



HK-Foto: Weidinger

Am Sonntag unternahm die Gredinger Stadtkapelle ihren Vereinsausflug an den Tegernsee. Um 6.30 Uhr startete der Bus mit 53 Personen in Greding. Die Fahrt in Richtung Süden ging zügig voran und man kam trotz der vielen Autobahnbaustellen in keinen Stau. Einmal wurde eine Rast zu einer Brotzeitpause eingelegt. So hatten die Gredinger auch bald das erste Reiseziel, den Tegernsee, erreicht. Zunächst besuchten sie einen Gottesdienst. Danach stand eine Fußwanderung zur Schweiger-Alm oder nach Wildbad Kreuth zur Wahl. Zum Mittagessen fanden sich die Musiker dann wieder in Kreuth zusammen. Der Nachmittag ab 14 Uhr stand den Fahrtteilnehmern zur freien Verfügung. Da herrliches Wetter herrschte, unternahm die meisten eine Bergfahrt zum Wallberg. Einige Stunden hielten sich die Fahrtteilnehmer auf dem Wallberg auf. Erst gegen 18 Uhr fuhren sie wieder ins Tal. Auf der Rückfahrt in die Heimat geriet der Bus allerdings in einen Stau, so daß die angesetzte Ankunftszeit nicht eingehalten werden konnte. Gegen 21.30 Uhr traf die Reisegruppe wieder im Heimatstädtchen Greding ein. Nicht nur den Musikern, sondern vor allem auch den Frauen und Kindern der Kapellmitglieder hat dieser Vereinsausflug sehr gut gefallen. Unser Bild zeigt die Gredinger Stadtkapellmitglieder mit ihren Angehörigen vor der Station der Wallberg-Bahn.

Vereinsausflug 9. Sept. '79







Kreipp Josef, Brandl Hans, Schlupf Hans

## Silvesterspielen 1979



In der Generalversammlung am 10.02.1980 im Gasthof „3 Linden“ wurde die Satzung neu beschlossen und die Gründungsversammlung zum eingetragenen Verein abgehalten. Nachfolgend die Satzung sowie das Gründungsprotokoll.

## S A T Z U N G

der Stadtkapelle Greding e.V.  
(gegründet am 20.4.1834)

(Das Gründungsdatum wurde vom Verleihungsausschuß der Bundesrepublik Deutschland für die 'Pro Musica' Plakette, auf Grund vorgelegter, beglaubigter Aktenabschriften aus dem Archiv der Stadt Greding, festgelegt)

### § 1 Name und Sitz des Vereins:

Der Verein führt den Namen 'Stadtkapelle Greding e.V.' und hat seinen Sitz in Greding.

→ §§ 133, 157 BGB: Eintragung  
gem. § 57-1 BGB

### § 2 Zweck des Vereins:

Der Zweck des Vereins ist:

- a) Aus- und Fortbildung der aktiven Mitglieder in der Musik
- b) Gemeinsames Musizieren und Auftreten in der Öffentlichkeit bei weltlichen und kirchlichen Anlässen.

### § 3 Mitglieder:

1) Mitglied kann jede Person werden, die im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist. Der Aufnahmeantrag hat schriftlich an die Vorstandschaft zu erfolgen.

Über den Aufnahmeantrag entscheidet die Vorstandschaft.

2) Der Verein führt aktive, passive, sowie Ehrenmitglieder. Passive Mitglieder können nur solche Personen werden, die dem Verein 20 Jahre aktiv gedient haben. Wer aus gesundheitlichen Gründen oder in besonderen Härtefällen nicht mehr die Möglichkeit hat, sich aktiv zu beteiligen, kann auf Antrag mit Zustimmung der Vorstandschaft passives Mitglied werden.

3) Zu Ehrenmitglieder können ernannt werden:

- a) Mitglieder, die eine 40-jährige aktive Tätigkeit nachweisen können, sowie solche

- b) die sich besondere Verdienste im Interesse und zum Wohle des Vereins erworben haben.

#### § 4 Beiträge:

Aktive Mitglieder zahlen keine Beiträge.

Passive Mitglieder müssen Beiträge bezahlen.

Die Höhe des Beitrags wird von der Vorstandschaft bestimmt.

#### § 5 Der Vorstand:

Der Vorstand vertritt die Interessen des Vereins.

Dieser setzt sich zusammen aus:

- 1) a) 1. Vorsitzenden
- b) 2. Vorsitzenden
- c) Schriftführer
- d) Kassier
- e) Beisitzer

Diese fünf Personen werden alle zwei Jahre aus den Reihen der aktiven Musiker gewählt. Sie müssen jedoch die Volljährigkeit besitzen.

- f) dem jeweiligen amtierenden 1. Bürgermeister, oder ein von ihm berufenes Stadtratsmitglied
  - g) dem Dirigenten
- 2) Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vom 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden ~~(und dem jeweiligen Dirigenten)~~ vertreten, ~~(wobei immer zwei Personen gemeinsam handeln müssen.)~~ *und zwar von Beiden gemeinsam*

#### § 6 Die Mitgliederversammlung:

Der Verein hält jährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung (Generalversammlung) ab, die im Januar stattfindet. Die Einladung erfolgt mindestens 14 Tage vorher in der jeweiligen Musikprobe. Außerordentliche Mitgliederversammlungen können auf Grund besonderer Umstände kurzfristig angesagt werden.

§ 7 Vorstandssitzung:

Die Vorstandssitzungen werden je nach Bedarf und von Fall zu Fall vom 1. Vorsitzenden einberufen.

Eine Vorstandssitzung ist weiterhin erforderlich, wenn mindestens drei Mitglieder der Vorstandschaft dies für erforderlich halten.

§ 8 Protokollführung:

Über die Beschlüsse in Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ist ein Protokoll zu führen, das vom 1. Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist.

§ 9 Auswahl der Musikstücke:

Der Dirigent trägt über die Auswahl der Musikstücke und über die Ausführung der Musik die alleinige Verantwortung.

Seinen Anweisungen ist stets Folge zu leisten.

§ 10 Satzungsänderung:

Eine Satzungsänderung kann nur erfolgen, wenn zwei Drittel der Mitglieder damit einverstanden sind.

§ 11 Beendigung der Mitgliedschaft:

1) Es steht jedem Mitglied jederzeit frei, aus dem Verein auszutreten. Das ihm anvertraute Vereinseigentum ist in tadellosem Zustand sofort beim 1. Vorsitzenden abzugeben.

Die Wiederaufnahme von ausgeschiedenen Mitgliedern ist jederzeit möglich; ausgeschlossene Mitglieder können nur durch Zustimmung von zwei Drittel der aktiven Mitglieder wieder aufgenommen werden.

2) Vereinsmitglieder, die das Vereinsleben oder sein Ansehen in grober Weise schädigen oder stören, können von der Vorstandschaft mit sofortiger Wirkung vom Verein ausgeschlossen werden.

Der Ausschluß muß von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit bestätigt werden.

Auflösung des Vereins:

- 1) Der Verein ist unauflöslich, solange mindestens sechs aktive Mitglieder an seinem Bestehen festhalten.
- 2) Sollte es trotzdem zur Auflösung kommen, so geht das gesamte Vereinsvermögen an die Stadt Greding zur Aufbewahrung über.
- 3) Die Stadt Greding darf das ihr übergebene Vereinsvermögen nur für Zwecke einer Wiedergründung der Stadtkapelle zur Verfügung stellen.
- 4) Die Übergabe ist in einem besonderen Vertrag zu regeln-

Greding, den 10. Februar 1980

Unterschriften der Gründungsmitglieder:

<i>Beck W.</i>	<i>Albert Hobl</i>	<i>Brandl</i>
<i>Schlupf Johann jun.</i>	<i>Leinwand Josef</i>	<i>Greiner</i>
<i>Schmidt Ferdinand</i>	<i>Ph. H. L. W. W.</i>	<i>Schlupf Johann</i>
<i>Schlierf Brigitte</i>	<i>Lehmair A. jun.</i>	<i>Meyer Manfred</i>
<i>Lehmair Betty</i>	<i>Dirsch Andreas</i>	<i>Werner Robert</i>
<i>Groh Anton sen.</i>	<i>Nicht lesbar</i>	<i>Richard Lang</i>
<i>Schlupf Paulus</i>	<i>Groh Anton jun.</i>	<i>Schwarz Konrad</i>
		<i>Grötzner Gottfried</i>
		<i>Lehmair Bernhard</i>
		<i>Lehmair Andreas sen.</i>
		<i>Greiner Josef sen.</i>

**Gründungsmitglieder des eingetragenen Vereins vom 10. Februar 1980:**

Von Oben nach unten.

- |                           |                      |                      |
|---------------------------|----------------------|----------------------|
| Heiß Otto (Bürgermeister) | Kreipp Josef         | Brandl Hans          |
| Beck Winfried             | Dirsch Franz         | Greiner Josef        |
| Nicht lesbar              | Albert Hobl          | Schlupf Johann sen.  |
| Schlupf Johann jun.       | Lenk Siegfried       | Meyer Manfred        |
| Schmidt Ferdinand         | Schneider Josef      | Werner Robert        |
| Schlierf Brigitte         | Florian Wottschel    | Richard Lang         |
| Lehmair Betty             | Lehmair Andreas jun. | Schwarz Konrad       |
| Groh Anton sen.           | Dirsch Andreas       | Grötzner Gottfried   |
| Schlupf Paulus            | Nicht lesbar         | Lehmair Bernhard     |
|                           | Groh Anton jun.      | Lehmair Andreas sen. |
|                           |                      | Greiner Josef sen.   |

PROTOKOLL

geführt in der Gründungsversammlung des  
Vereins

"STADTKAPELLE GREDING e.V."

am Sonntag, den 10. Februar 1980 in Greding Gasthaus 'Drei Linden'

Heute, den 10. Februar 1980 fanden sich in der Gastwirtschaft 'Drei Linden' in Greding auf Einladung der Herren Winfried Beck und Franz Dirsch die in der beigefügten Anwesenheitsliste genannten 30 Personen zur Beschlußfassung über die Gründung eines Vereins mit dem Namen "Stadtkapelle Greding e.V." ein.

Herr Beck begrüßte die Erschienenen und bat anschließend Herrn Dirsch über die Geschichte der bisherigen Stadtkapelle Greding zu berichten. Aus den Ausführungen von Herrn Dirsch konnten die Anwesenden entnehmen, daß die Stadtkapelle am 20. April 1834 gegründet wurde. Die Stadtkapelle erhielt am 16. Mai 1971 aus den Händen vom damaligen Ministerpräsidenten Alfons Goppel die 'PRO-MUSICA' Plakette und im selben Jahr anlässlich eines Weihnachtskonzerts in Greding als höchste Auszeichnung die Goldplakette am 'WEISS-BLAUEN-BAND'. Herr Dirsch dankte im Namen aller Anwesenden auch Herrn Albert Hobl, der, wenn Not am Mann war, immer wieder als Dirigent einsprang und so den Fortbestand der Stadtkapelle gewährleistete.

Herr Beck schlug nunmehr vor einen Verein mit dem Namen "Stadtkapelle Greding e.V." zu gründen. Dem Vorschlag wurde allseits zugestimmt. Zum Protokollführer wurde durch Zuruf Herr Philipp-Florian Wottschel gewählt, der das Amt annahm.

Folgende Tagesordnung wurde bekanntgegeben:

1. Begrüßung
2. Chronik der Stadtkapelle

3. Grußworte des Bürgermeisters
4. Verlesung der Satzung
5. Beschlußfassung
6. Wahl der Vorstandschaft
7. Wünsche und Anträge
8. Schlußwort des 1. Vors.

Gegen die vorgeschlagene Tagesordnung wurde kein Widerspruch erhoben.

Anschließend verlas Herr Beck den Entwurf einer Satzung. Nach eingehender Besprechung wurde die Satzung in der sich aus der Anlage ergebenden Fassung zur Abstimmung gestellt. Die Satzung wurde durch Handzeichen von allen Anwesenden angenommen. Herr Beck stellte fest, daß damit der Verein "Stadtkapelle Greding e.V." gegründet ist und forderte die Versammlungsteilnehmer auf, ihren Beitritt durch Unterzeichnung der Satzung zu bestätigen. Die Anwesenden unterzeichneten daraufhin die Satzung.

Anschließend wurde die Wahl der fünf Vorstandsmitglieder in geheimer Wahl durchgeführt. Als Wahlleiter wurde Herr Bürgermeister Heiß vorgeschlagen, der das Amt annahm. Als Wahlhelfer wurden eingeteilt Herr Lehmayr sen. und Herr Josef Schneider.

Die Wahl hatte folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzender: K r e i p p Josef, Sägemeister, wohnhaft in 8547 Greding, Flurstraße 7,  
mit 29 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung

2. Vorsitzender: B r a n d l Hans, FQWart, wohnhaft in 8547 Greding, Flurstraße 11,  
mit 28 Ja-Stimmen, 1 Stimme für Herrn Franz Dirsch und 1 Enthaltung

3. Schriftführer: S c h l u p f Hans jun., Industriekaufmann, wohnhaft in 8547 Greding, Max-Müller-Str. 11,  
mit 15 Ja-Stimmen, 13 Stimmen für Wottschel und 2 Stimmen für Herrn Dirsch

4. Kassier: L e h m a i r Andreas jun., Schreiner, wohnhaft in  
8547 Greding, Maria-Hilf-Weg 1,  
mit 28 Ja-Stimmen, 1 Stimme für Herrn Franz Dirsch und  
1 Enthaltung

5. Beisitzer: D i r s c h Franz, Angestellter, wohnhaft in 8547  
Greding, Attenhofener Str. 3,  
mit 27 Ja-Stimmen, 2 Stimmen für Herrn Andreas Dirsch  
und 1 Enthaltung

Sämtliche Gewählten erklärten, daß sie die Wahl annehmen.

Den Beitrag für passive Mitglieder will man in einer späteren Vor-  
standschaftssitzung festlegen. Den Termin für den Vereinsabend be-  
handelt die neue Vorstandschaft in einer ihrer nächsten Sitzungen.

In seinem Schlußwort erklärte der 1. Vorsitzende, daß er seine ganze  
Kraft zum Wohle des Vereins einsetzen werde.

Die Sitzung wurde um 22.30 Uhr geschlossen.

Greding, den 10. Februar 1980

Dirsch                      Beck  
Versammlungsleiter

Wotschel  
Protokollführer



Zur Beglaubigung:

Hilpoltstein, den 27. FEB. 1980

Der Urkundsbeamte

der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Schwabach

Zweigstelle 8543 Hilpoltstein

*W. Wotschel*  
Wotschel  
Justizassistent

## Bilder Fasching 1980



Schwarz Konrad ( Dr. Wipp )



Schlupf Johann sen. (Hanni)

## Auftritt in der E-Stelle 1980



## Osterkonzert 1980



HK-Foto: Weidinger

Nach alter Tradition erfreute die Gredinger Stadtkapelle die Einwohnerschaft zum Osterfest mit einem Standkonzert. Trotz des nicht gerade idealen Wetters lauschten am Ostersonntag nach dem Hauptgottesdienst am Marktplatz viele Zuhörer den Darbietungen. Die Stadtkapelle überraschte insofern, als sie sich in neuer einheitlicher Kleidung mit schwarzer Hose und grauer Jacke vorstellte. Für ihre guten Darbietungen erhielt die Kapelle unter Leitung von Kapellmeister Beck viel Beifall. Am Ostermontag gastierte die Stadtkapelle dann im Ortsteil Hausen.



HK-Foto: Weidinger

Die Musiker Hans Schlupf, Andreas Lehmail, Franz Dirsch, Hans Brandl, Albert Hobl, Anton Groh und Josef Kreipp wurden beim Kameradschaftsabend der Gredinger Stadtkapelle ausgezeichnet. Unser Bild zeigt sie zusammen mit Bürgermeister Dietmar Träger und Kapellmeister Winfried Beck.

## Ehrennadeln für Musiker der Gredinger Stadtkapelle

### Viel Lob und Dank beim Kameradschaftsabend

Greding (W) 30 aktive Musiker zählt derzeit die Gredinger Stadtkapelle. In ihrem über 100jährigen Bestehen war sie wohl selten personell so stark besetzt wie heute. Vollzählig waren die Musiker zu einem Kameradschaftsabend am Samstagabend in das Vereinslokal „Drei Linden“ gekommen. Vorsitzender Josef Kreipp konnte dazu auch zweiten Bürgermeister Dietmar Träger begrüßen.

Dank sprach Josef Kreipp dem Kapellmeister Winfried Beck aus, der mit großem Können, Ehrgeiz und Einsatz die Stadtkapelle führe. Sein Verdienst sei es auch, daß in letzter Zeit mehrere Nachwuchskräfte in die Kapelle eingegliedert werden konnten. Mit einem Geschenk dankte Josef Kreipp auch Franz Dirsch, der viele Jahre mit großer Sorgfalt und Aufmerksamkeit als Kassenverwalter und Schriftführer tätig war.

Zweiter Bürgermeister Dietmar Träger dankte im Namen der Stadt Kapellmeister Beck mit seinen aktiven Musikern dafür, daß sie bei allen Festen und Veranstaltungen mitwirkten und somit einen großen Beitrag im kulturellen Leben der Stadt leisteten.

Höhepunkt des Abends war die Ehrung der Mitglieder. Dietmar Träger und Winfried Beck zeichneten zunächst Albert Hobl, den ältesten aktiven Musiker, der bereits seit 1920 der Kapelle angehört, aus. Anton Groh, seit 1942 Musiker, zunächst in seiner Heimat im Sudetenland und dann in Greding, Hans Schlupf senior, Hans Brandl, Andreas Lehmail, Franz Dirsch und Josef Kreipp wurden mit der goldenen Nadel geehrt.

Mit der Silbernadel wurden Josef Greiner senior, Konrad Schwarz, Gottfried Grötzner, Andreas Dirsch und Andreas Werner ausgezeichnet.

Mit der Mitgliedernadel der Stadtkapelle wurden geehrt: Winfried Beck, Hans Schlupf junior, Wolfgang Heinz,

Anton Groh junior, Andreas Lehmail junior, Bernhard Lehmail, Florian Wottschel, Siegfried Lenk, Josef Schneider, Brigitte Schlierf, Manfred Meyer, Josef Greiner junior, Franz Greiner, Robert Werner, Hermann Hobauer, Ferdinand Schmidt, Paulus Schlupf und Richard Lang.

Dem offiziellen Teil schloß sich noch ein gemütliches Beisammensein an.

17. 4. 80

## Vereinsausflug 1980



## Musikanten am Altstadtfest 1980





## Stadtkapelle morgen in Oberammergau

H. K.

9. Sept 1980

Greding (W). Als dritter Gredinger Verein unternimmt die Stadtkapelle Greding am morgigen Sonntag einen Tagesausflug. Abfahrt ist um 6.30 Uhr am Vereinslokal „Drei Linden“. Die Fahrt führt nach Oberammergau, Kloster Ettal und nach Garmisch. Dort stehen eine Fahrt auf das Kreuzeck und eine Fußwanderung zur Partnachklamm auf dem Programm.



HK-Foto: Weidinger

Die Stadtkapelle Greding unternahm jetzt ihren Vereinsausflug. Ziele der Tagestour waren Kloster Ettal und Garmisch Partenkirchen. Eine Stipvisite galt auch Oberammergau. Im Kloster Ettal besuchten die Gredinger einen Gottesdienst, und in Garmisch Partenkirchen unternahm man eine Fahrt zum Kreuzeck. Von dort ging es zu Fuß zurück über die Partnachklamm nach Garmisch. Es war auch Gelegenheit gegeben, das Olympiagelände zu besichtigen.

nungen dabei sein, die Mitglieder des Nürnberger Heimatvereins.



HK-Foto: Weidinger

Das Kleine Walsertal war Ziel der Zwei-Tage-Fahrt der Kolpingfamilie Greding. Über den bekannten Reiseort Riezern und Hirschegg wurde der Übernachtungsort Mittelberg erreicht. Obwohl das anfänglich regnerische Wetter später aufklarte, mußten die Gredinger wegen der unbedingten Witterung von der geplanten Bergtour absehen. Dafür wurde in Riezern das Heimatmuseum besichtigt. Außerdem fand dort ein Erntedankfest statt. Eine andere Gruppe unternahm eine Talwanderung und ging zu Fuß von Riezern nach Mittelberg zurück. Nach dem Gottesdienst am Sonntag gab es eine Wanderung von Mittelberg nach Baad, dem letzten Ort im Kleinen Walsertal. Von dort aus kann Österreich – zu dem das Tal politisch gehört – nur zu Fuß erreicht werden. Die Rückfahrt erfolgte über den Plansee und Kloster Ettal, wo die Klosterkirche besichtigt wurde.

# Stadtkapelle Greding umrahmte die Trauerfeier zur Beerdigung des Altbürgermeisters Albert Lux im September 1980.

*Sept. 80*



HK-Fotos: Schaller  
Eine große Trauergemeinde hatte sich am Donnerstag nachmittag vor dem Gredinger Rathaus versammelt, um von Altbürgermeister Albert Lux Abschied zu nehmen.

Die Stadtkapelle Greding wirkte beim Dr. Greiner Gedächtniskonzert (Landrat), das von Landrat Dr. Hutzelmann initiiert wurde mit. Das Konzert fand im Oktober 1980 in der Stadhalle Roth unter Mitwirkung von 7 Kapellen des Landkreises statt. Der Reinerlös ging an die Lebenshilfe des Landkreises.

## Auch am 24. Dezember 1980 spielte die Stadtkapelle ein Weihnachtsständchen im Altenheim St. Magdalena.



HK-Foto: Weidinger  
Den Mitbürgern und Mitbürgerinnen im Gredinger Caritas-Altenheim Sankt Magdalena wurde zum Weihnachtsfest von verschiedenen Vereinen der Stadt musikalisch eine Freude bereitet, um so zu beweisen, daß sie in Greding nicht vergessen sind. So spielte die Gredinger Stadtkapelle unter Leitung von Albert Hobl einige Weihnachtslieder. Auch das erste Gredinger Akkordeonorchester unter Leitung von Roland Joos trat auf. Schließlich gastierte der Männergesangsverein Greding unter Leitung von Alfons Peitz. Die Heimbewohner lauschten den Aufführungen mit großer Aufmerksamkeit. Oberin Schwester Sindolfa bedankte sich im Namen der Insassen, Schwesternschaft und dem übrigen Hauspersonal bei allen drei Vereinen für das Erscheinen im Altenheim.

## Osterkonzert 1981

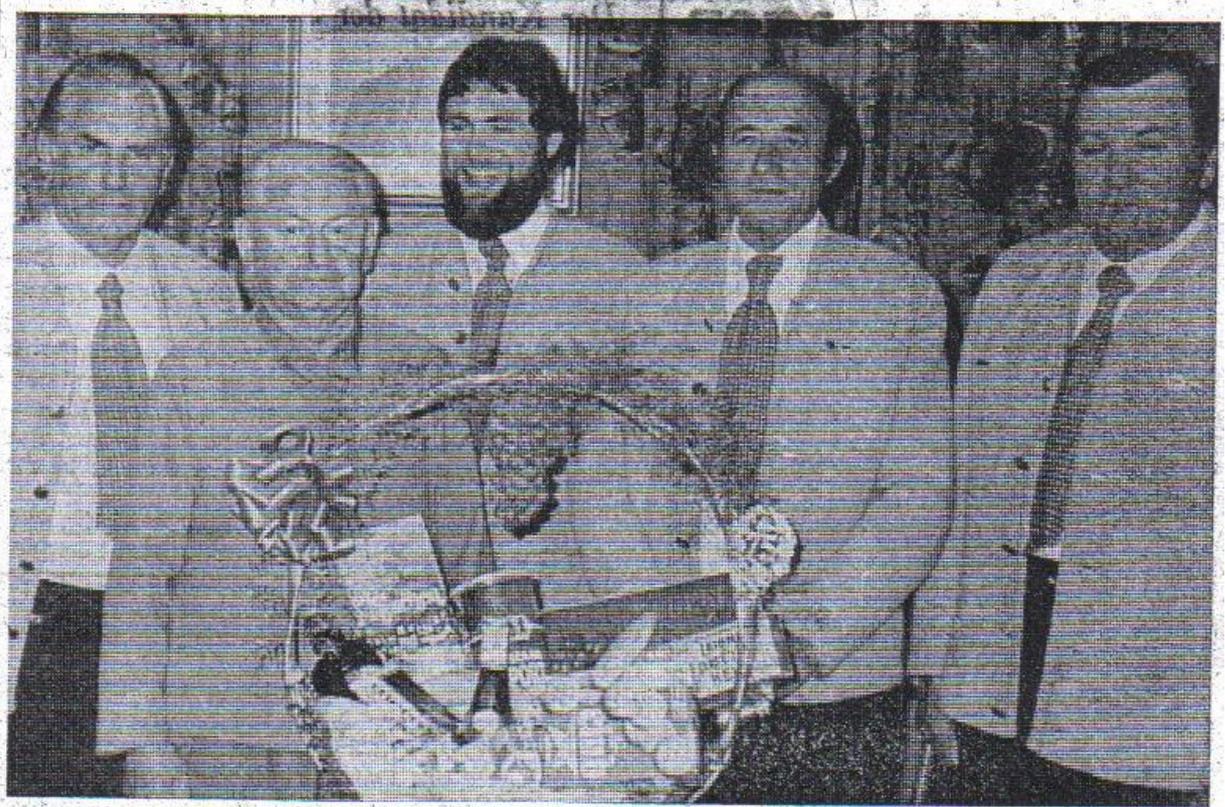
LOKALES

22. 4. 81



HK-Foto: Weidinger  
Mit einem Standkonzert erfreute die Stadtkapelle Greding unter Leitung von Kapellmeister Winfried Beck am Ostersonntag nach dem Pfarrgottesdienst die einheimische Bevölkerung und die Urlaubsgäste des Schwarzachstädtchens. Trotz der ungünstigen Witterung harren die zahlreichen Zuhörer am Marktplatz aus und spendeten den Musikern für ihre guten Darbietungen Beifall. Am Ostermontag gab die Kapelle im Ortsteil Mettendorf ein Standkonzert.

## 75. Geburtstag von Albert Hobl



Seinen 75. Geburtstag feierte am Freitag **Albert Hobl** in Greding. Der Jubilar wurde am 22. Mai 1906 als Sohn der Schuhmachermeisters-Eheleute Hobl geboren. Er war viele Jahre beim Grundbuchamt in Greding und Hilpoltstein tätig. Albert Hobl gehört seit 1922 der Stadtkapelle als aktiver Musiker an und führte mehrere Jahre hindurch diese auch als Kapellmeister. Am Freitag-

abend traf man sich im Vereinslokal „Drei Linden“ zu einer kleinen Feier, wobei **Josef Kreipp** die Verdienste des Jubilars hervorhob. Albert Hobl gehört seit 1923 dem Männergesangsverein an. Seit etwa der gleichen Zeit ist er Sänger beim katholischen Kirchenchor Greding. Kirchenchorleiter **Otto Heiß** und MGV-Vorsitzender **Wilhelm Vogel** überbrachten die Geschenke der Vereine.

Geburtstagfeier von unserem ALT -  
Dirigenten Albert Hobl

75 Jahre

Freitag den 22 Mai 1981

# Sportplatzeinweihung 1981

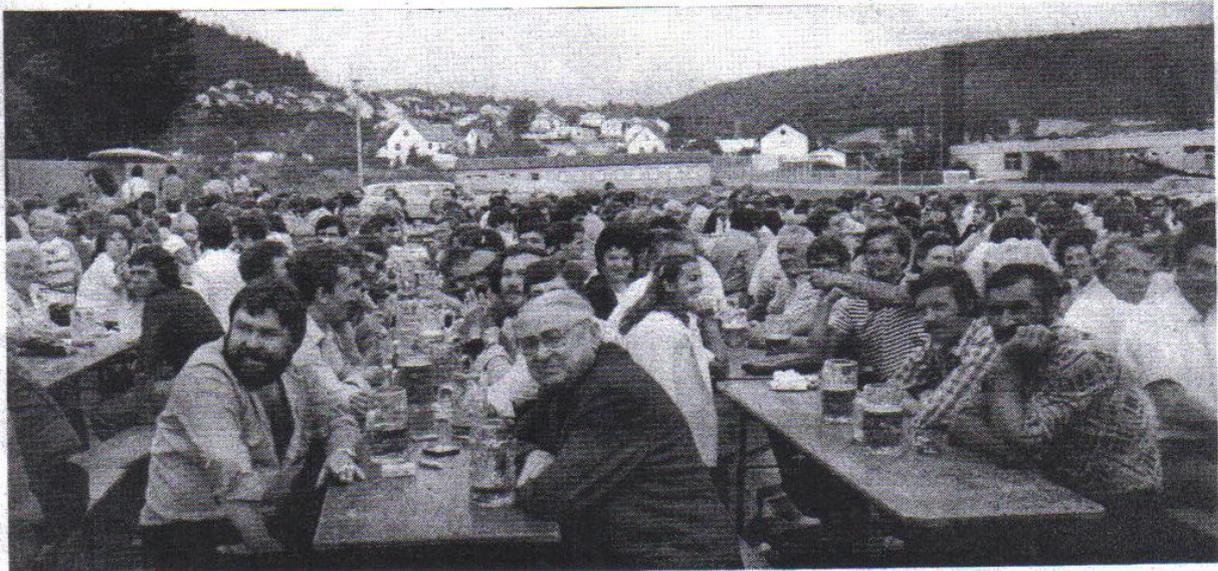


# Sommerfest der Stadtkapelle am Hallenbadparkplatz im Juli 1981



HK-Fotos: Weidinger

Bei ihrem zweiten Sommerfest hatten die Musiker der Stadtkapelle Greding einigermaßen Glück mit dem Wetter. Die Gäste konnten im Freien sitzen; als es am Samstag abend zu regnen anfang, feierten sie unter Regenschirmen munter weiter. Die Stadtkapelle hatte sich auf dem Hallenbadparkplatz ein großes Podium errichtet und für ihre Zuhörer Tische und Bänke aufgestellt. Schon am Samstag abend spielten die Musiker unter der Stabführung von Winfried Beck eifrig auf. Eine Reisegesellschaft aus Niedersachsen, die zufällig in Greding weilte, mischte sich unter die Einheimischen und feierte gut gelaunt mit. Am Sonntag nachmittag wurde das Fest fortgesetzt. Bis in den späten Abend unterhielten die Mitglieder der Stadtkapelle ihre Gäste mit flotten Melodien. Mit Gesangseinlagen erfreuten Hans Schlupf senior, Josef Greiner und Hans Schlupf junior. Hans Schlupf machte sich auch als Grillmeister bei den Gästen einen guten Namen.



19.7.81



Franz Kaaden zu Gast auf unserem Sommerfest

Bei hervorragendem Wetter

# Zünftiges Altstadtfest am Gredinger Marktplatz

Besucher kamen beim Frühschoppen in Stimmung

Greding (W) Bei hervorragenden äußeren Bedingungen ging gestern auf dem historischen Marktplatz das dritte Gredinger Altstadtfest über die Bühne. Punkt 10 Uhr zapfte Bürgermeister Otto Heiß gekonnt das erste Faß Bier an und eröffnete damit den zünftigen Frühschoppen. Die Gredinger Stadtkapelle sorgte dafür, daß unter den Besuchern bald die richtige Stimmung aufkam. Am Nachmittag wurden verschiedene Darbietungen geboten.



HK-Fotos: Weidinger

Beim Frühschoppen sorgte die Stadtkapelle Greding unter der Leitung von Winfried Beck für Unterhaltung.

# Weihnachtsfeier 1981

## Ehrennadel der Stadtkapelle für Bürgermeister Otto Heiß

### Weihnachtsfeier der Gredinger Musiker

Greding (W) Nahezu vollzählig hatten sich die Mitglieder der Gredinger Stadtkapelle mit ihren Angehörigen im Saal der Gastwirtschaft „Drei Linden“ in Greding zu einer Weihnachtsfeier eingefunden, zu der der Vorsitzende Josef Kreipp auch Bürgermeister Otto Heiß begrüßen konnte. Josef Kreipp hob in seinen Ausführungen die Unterstützung durch Bürgermeister Heiß und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Greding hervor und überreichte dem Bürgermeister die Ehrennadel des Vereins.

Otto Heiß lobte in seiner Rede die Arbeit der Gredinger Stadtkapelle, die durch ihr Wirken einen großen kulturellen Beitrag leiste. Sein besonderer Dank galt Kapellmeister Winfried Beck. „Das Altstadtfest wäre ohne die Stadtkapelle nicht denkbar gewesen“, meinte er und

sicherte den Musikern auch künftig seine Unterstützung zu.

Brigitte Lerzer und die kleine neunjährige Daniele Schlupf spielten auf dem Klavier, und mit verschiedenen Weihnachtsliedern warteten im Verlauf der Feier auch die Musiker Manfred Meyer, Hans Schlupf, Anton Groh und Andreas Lehmail auf. Die Weihnachtsgeschichte „Drei Christbäume“ wurde von Josef Lerzer vorgelesen. Den Sketch „Der Lotteriegewinn“ spielten Hans Schlupf junior und Josef Lerzer. Abschließend wurde ein Film vom Altstadtfest vorgeführt, ein gemeinsames Essen bildete den Abschluß.



HK-Foto: Weidinger

Die neunjährige Daniele Schlupf und Brigitte Lerzer spielten gemeinsam mit Manfred Meyer bei der Weihnachtsfeier der Gredinger Stadtkapelle Weihnachtslieder.

## Sommerfest Juni 1982 am Hallenbadparkplatz



HK-Foto: Weidinger

Einigermaßen Glück mit dem Wetter hatte die Gredinger Stadtkapelle, die am Wochenende ihr diesjähriges Sommerfest auf dem Hallenbadparkplatz abhielt. Pünktlich um 18 Uhr begann das Fest am Samstag abend mit einem kleinen Standkonzert auf dem Marktplatz. Unter Musikklängen ging es dann durch die Stadt zum Hallenbadparkplatz. Dort spielten dann die Musiker eifrig unter Leitung von Winfried Beck auf. Auch ein kurzer Regenschauer konnte die Stimmung nicht verderben. Am Sonntag nachmittag wurde dann ab 14 Uhr das Sommerfest fortgesetzt. Diesmal meinte es der Wettergott gut. So wurde das Sommerfest für die Stadtkapelle zu einem schönen Erfolg.

## 4. Gredinger Altstadtfest August 1982



Wotschel Florian, Kreipp Josef, Schlupf Hans jun. Schmidt Ferdinand, Wittrich Ernst  
(2. Reihe) Redner Bgm. Heiß

# Hochzeit unseres Musikkameraden Andreas Lehmair jun. am 02. Oktober 1982



HK-Foto: Weidinger

In der Gredinger Pfarrkirche Sankt Jakobus gaben sich am Samstag der Schreinermeister Andreas Lehmair und Bürokaufmann Anna Elisabeth Baumann, beide aus Greding, das Jawort. Nach dem Gottesdienst standen die Musiker der Gredinger Stadtkapelle Spalier, in welcher der Bräutigam seit 15 Jahren Baß spielt.

## Osterkonzert 1983



HK-Foto: Weidinger

Mit zwei Standkonzerten unterhielt die Stadtkapelle Greding zu Ostern die einheimische Bevölkerung und die Fremden, die im Schwarzachstädtchen weilten. Am Ostersonntag spielten die Musiker nach dem Pfarrgottesdienst auf dem Marktplatz. Am Montag gastierten sie im Ortsteil Landerzhofen.

# Neuwahlen der Vorstandschaft in der Generalversammlung am 06.04.1984

1. Vorstand:	Josef Kreipp
2. Vorstand:	Hans Brandl
Schriftführer	Hans Schlupf jun.
Kassier:	Andreas Lehmail jun.
Beisitzer:	Florian Wottschel

Kapellmeister war zu diesem Zeitpunkt Herr Winfried Beck

Herr Kreipp erwähnte dass 1983 eine Verstärkeranlage für  
7.000,-- DM angeschafft wurde.

1984 bei den Gredinger Musikern

# Stadtkapelle fiebert 150-Jahr-Feier entgegen

## Fest in eigener Regie und gebührendem Rahmen

**Greding (w)** Im Jahre 1984 kann die Stadtkapelle Greding auf ein 150jähriges Bestehen zurückblicken. Dieses Ereignis soll in einem gebührenden Rahmen gefeiert werden. Bei der Abstimmung sprachen sich die Musiker dafür aus, das Fest in eigener Regie abzuhalten, ohne Beteiligung des Nordbayerischen Musikbundes. Die Ausrichtung eines Bundesbezirksmusikfestes könne man erst 1985 durchführen, da dieses heuer in Neuhaus an der Pegnitz und 1984 in Abenberg abgehalten werde.

Die Jahresversammlung im Vereinslokal „Drei Linden“ leitete Vorsitzender Josef Kreipp. Er konnte in seinem Rückblick von einem erfolgreichen Vereinsjahr 1982 berichten. Das dritte Sommerfest, das man im Juli 1982 auf dem großen Hallenbadparkplatz abgehalten hat, stieß bei der Bevölkerung auf großes Interesse.

Der Vereinsausflug im September, woran auch die Angehörigen der Musiker teilnahmen, führte zum Spitzingsee. Nicht ganz zufrieden ist die Vorstandschaft mit der Anteilnahme der Einwohnerschaft an den Strandkonzerten, die die Stadtkapelle während des Jahres gibt. Ein besserer Besuch sei wünschenswert.

Für 1983 ist wieder ein Sommerfest geplant, das am 25. und 26. Juni über die Bühne gehen soll. In der Stadthalle in Hilpoltstein findet am 22. Oktober ein Konzertabend statt, in ähnlicher Form wie das Dr.-Greiner-Gedächtniskonzert in Roth. Acht Musikkapellen aus Greding, Heideck, Hilpoltstein, Allersberg, Röttenbach, Spalt, Abenberg und Rednitzhembach werden auftreten. Außerdem wirkt die Stadtkapelle noch an verschiedenen anderen Festen 1983 aktiv mit.

Hans Schlupf jun. las das Protokoll aus der Versammlung des Vorjahres vor. Den Kassenbericht gab Kassenverwalter Andreas Lehmayr jun. Franz Dirsch und Josef Greiner führten die Kassenprüfung durch. Dem Kassier wurde eine gute Kassenführung be-

scheinigt. Die Entlastung erfolgte einstimmig.

Einen breiten Raum nahm die Aussprache über die Feier zum 150jährigen Bestehen ein. Zunächst stand die Frage im Raum, das Fest in einem kleinen Kreis oder unter Mitwirkung des Nordbayerischen Musikbundes abzuhalten. Würde man das Fest im großen Rahmen aufziehen, müßten auch Wertungsspiele durchgeführt werden.

Offen ist noch, ob die Stadtkapelle zum Fest ein Bierzelt aufstellt oder nicht. Das vom Gredinger Volksfest könne eigentlich stehenbleiben, ist aber wohl zu teuer. Josef Greiner schlug vor, das Fest im Saal der Gastwirtschaft „Am Gredinger Berg“ abzuhalten. Kapellmeister Winfried Beck trug vor, daß man ein kleines Zelt für rund 600 Personen in eigener Regie aufstellen könnte. Allerdings ist hier zu klären, ob solch ein Zelt wegen der Pflasterung auf dem Hallenbadparkplatz aufgestellt werden kann. Als Termin für die Abhaltung des Festes wurde der Juni 1984 genannt. Man will sich mit der Brauerei in Thalmannsfeld in Verbindung setzen, ob sie ein Bierzelt zur Verfügung stellen kann.

Der Vereinsausflug in diesem Jahr soll wieder am 4. September durchgeführt werden. Die Fahrt geht zum Chiemsee und zur Kampenwand, wo man wandern will. Man sprach sich dafür aus, heuer die Musikinstrumente mitzunehmen, um auch ein Standkonzert geben zu können.

Franz Dirsch fragte, ob die Chorproben nicht abwechselnd einmal freitags, das anderemal samstags abgehalten werden könnten, um auch den jungen Musikern die Gelegenheit zu geben, einmal am Samstagabend etwas anderes unternehmen zu können. Vorsitzender Josef Kreipp verwies darauf, daß der Besuch der Proben am Samstag besser ist als am Freitag. Man sprach sich dafür aus, die Proben generell auf Samstag zu belassen. Kurzfristig könne man sie, wenn es gewünscht wird, auch auf Freitag vorverlegen.

Als Notenwarte stellen sich Wolfgang Heinz und Anton Groh zur Verfügung. Florian Wottschel regte an, die Gemeinnützigkeit für den Verein zu beantragen. Entsprechende Schritte will man demnächst unternehmen.

## Osterkonzert 23. April 1984



HK-Foto: Weidinger  
Einheimische und Osterurlauber freuten sich am Ostersonntag in Greding über das Stadtkonzert, das die Stadtkapelle nach dem Pfarrgottesdienst gab. Die Musiker traten in ihren neuen roten Laibchen auf, die sie sich für die bevorstehende 150-Jahr-Feier der Stadtkapelle gekauft haben. Auch in Herrnsberg, wo die Stadtkapelle am Ostermontag im Freien aufspielte, erhielt sie von den Zuhörern viel Beifall.

**Stadtkapelle wird 150 Jahre alt**

# **Greding blickt mit Freude „Fest der Musik“ entgegen**

**Vorbereitungen stehen vor dem Abschluß / Chronik**

**Greding (wes)** Die Vorbereitungen für das 150jährige Gründungsjubiläum der Gredinger Stadtkapelle laufen auf vollen Touren. Der Festausschuß unter Leitung von Franz-Josef Lerzer hat bereits sechs Sitzungen hinter sich gebracht, um das Fest, das vom 22. bis 24. Juni gefeiert wird, bestens vorzubereiten.

Bei einer Sitzung des zwölfköpfigen Festausschusses konnte Organisator Franz-Josef Lerzer auch den Schirmherrn des Festes, Bürgermeister Otto Heiß, begrüßen. Der Bürgermeister war von den bisherigen Vorbereitungsarbeiten beeindruckt und gab zu verstehen, daß er mit Freude diesem „Fest der Musik“ entgegenglicke.

Lerzer konnte seiner Organisationscrew den Entwurf der Festschrift vorstellen, die neben den Grußworten von Bundestagsvizepräsident Richard Stücklen, Landrat Dr. Helmut Hutzelmann und Bürgermeister Otto Heiß sowie denen des Vereins, eine kurze Stadtgeschichte, eine umfangreiche Chronik der Gredinger Stadtkapelle und natürlich auch das Festprogramm enthält. Die Chronik erzählt, daß es zur Gründerzeit der Stadtkapelle der Stadtürmer war, der den jungen Leuten Musikunterricht erteilte und mit ihnen viele kirchliche und weltliche Feiern musikalisch umrahmte. Aufgezeigt werden in der Chronik auch die Höhen und Tiefen in der Entwicklung der Stadtkapelle. So war es besonders im Anschluß an die beiden Weltkriege immer besonders schwer, wieder eine „schlagkräftige“ Truppe zusammenzustellen. Gerade in den 20er Jahren gingen sehr begabte Musiker aus der Gredinger Musikschule hervor. So der spätere Musikprofessor Anton Biersack oder Ludwig Heibl, Posaunist an der Staatsoper in München.

Viele alte Gredinger Namen sind in dieser von Winfried Beck zusammengetragenen Chronik zu lesen, in der natürlich auch die Verleihung der „Pro-musica“-Plakette im Jahr 1971 durch den da-

maligen Ministerpräsidenten Dr. Alfons Goppel erwähnt wird. Die Vereinsgeschichte ist dazu auch noch reich bebildert. Lerzer dankte allen beteiligten Firmen, die durch ihre Unterstützung die Finanzierung dieser Festschrift ermöglichten.

Auch der äußere Rahmen des Festes ist bereits exakt abgesteckt. Einer der Höhepunkte wird sicher der Festzug am Sonntag sein, zu dem sich mehr als 30 Vereine aus der Großgemeinde mit ihren Fahnenabordnungen angekündigt haben. Lerzer rechnet mit über 500 Festzugteilnehmern, wobei sich auch schon viel politische Prominenz angesagt hat. Das am Festplatz aufgestellte Zelt wird etwa 2000 Personen Platz bieten. Die Bankreihen werden sicher auch am Abschlußabend besetzt sein, wenn das Heeresmusikkorps 4 aus Regensburg aufspielt.

Überhaupt ist alles bestens vorbereitet und geregelt, von den Parkplätzen bis zu den Ehrendamen und der Ehrung verdienter Mitglieder am Festabend der Stadtkapelle, am Freitag, 22. Juni. Dies alles hätten sicher die 21 aktiven Mitglieder der Stadtkapelle nicht allein schaffen können. Es wurden viele freiwillige Helfer benötigt. Unter anderem wird der Festzug in altbewährter Weise von Mathias Losch organisiert. Der Vorsitzende des Festausschusses, Franz-Josef Lerzer, freute sich besonders darüber, daß auch die Euerwanger und die Obermässinger Blaskapellen das Fest umrahmen.

# Festprogramm zum 150 jährigen Gründungsfest

## 11. 150 Jahre Stadtkapelle Greding

Die Stadtkapelle Greding feiert vom Freitag, 22. Juni, bis Sonntag, 24. Juni 1984 ihr 150. Bestehen. Namens der Stadt Greding darf ich der Stadtkapelle und ihren Mitgliedern zu diesem stolzen Jubiläum sehr herzlich gratulieren. - Kein Fest, keine Veranstaltung, zu deren Gelingen die Stadtkapelle in ihrer langen Geschichte nicht maßgeblich beigetragen hätte. Stadt und Bürgerschaft bedanken sich daher sehr herzlich für viele, schöne Stunden.

Zugleich möchte ich Sie bitten, diese Ihre Dankbarkeit und Freude dadurch zum Ausdruck zu bringen, daß Sie alle rege an den festlichen Tagen teilnehmen.

Der Festausschuß hat ein außerordentlich attraktives Programm vorbereitet. Besondere Erwähnung verdient, daß unsere heimischen Blaskapellen aus Obermässing und Euerwang musikalisch mitwirken. Ein musikalischer Leckerbissen verspricht das große Festkonzert des Heeresmusikkorps 4 aus Regensburg am Sonntag um 20.00 Uhr zu werden, den Sie sich nicht entgehen lassen sollten.

Der Festzug bewegt sich von der Berchinger Straße über Malergasse zum Marktplatz, zurück zum Beilngrieser Tor auf den Festplatz. Ich bitte aus diesem Anlaß alle Hausbesitzer, Ihre Häuser zu beflaggen.

Ich wünsche allen Teilnehmern und Gästen an den Jubiläumsveranstaltungen Stunden der Freude und Fröhlichkeit.

Otto Heiß

Schirmherr und 1. Bürgermeister

## Festprogramm

Freitag, 22. Juni 1984	20.00 Uhr	Festabend der Stadtkapelle Greding - Grußworte - Rückblick - Ehrungen
Samstag, 23. Juni 1984	18.30 Uhr	Gemeinsames Standkonzert am Marktplatz mit der Stadtkapelle Greding und den Blaskapellen Euerwang und Obermässing
	19.30 Uhr	Unterhaltungsabend im Festzelt mit der Biberbacher Blaskapelle
Sonntag, 24. Juni 1984	8.30 Uhr	Aufstellung zum Kirchenzug beim Vereinslokal "Drei Linden"
	8.45 Uhr	Abmarsch der Vereine und Kapellen zur Kirche
	9.00 Uhr	Festgottesdienst in der Pfarrkirche, anschließend Totenehrung am Kriegerdenkmal mit Kranzniederlegung Frühschoppen im Festzelt mit der Blaskapelle Obermässing
	13.30 Uhr	Aufstellung zum Festzug im Schulhof
	14.00 Uhr	Abmarsch des Festzuges durch die Straßen Gredings, anschließend gemütliches Beisammensein im Festzelt, musikalische Unterhaltung durch die Blaskapellen Jahrsdorf und Euerwang, Verleihung der Erinnerungsbänder
	20.00 Uhr	Großes Festkonzert des Heeresmusikkorps 4

Der Festausschuß

Großer Festzug am Sonntag

# Gemeinschaftsgeist prägte Jubiläum

Stadtkapelle Greeding begrüßte zahlreiche Besucher zur 150-Jahr-Feier

Greeding (W) Genau 42 Vereine, außer der Blaskapelle Jahrsdorf und dem Schäferhundeverein Riedenburg allesamt aus der Großgemeinde, nahmen am Sonntag nachmittag am Festzug im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung der Stadtkapelle Greeding teil. Leider mischte der Wettergott ein wenig mit, denn just als der farbenprächtige Festzug am Marktplatz eintraf, wo Hunderte von Besuchern den Platz umsäumten, fing es zu regnen an. Das tat aber der guten Stimmung keinen Abbruch. Bald war außerdem das Festzelt erreicht, dessen 1900 Plätze im Nu besetzt waren. Ein großes Festkonzert fand am Abend statt, wo das Heeresmusikkorps 4 aus Regensburg mit großartiger Musik aufwartete.

Der Haupttag des 150jährigen Jubiläums der Stadtkapelle Greeding begann am Morgen mit dem Kirchenzug vom Vereinslokal „Drei Linden“ aus. Unter Musikklangen ging es durch die Stadt zur Pfarrkirche Sankt Jakobus, wo Stadtpfarrer Anton Probst den Festgottesdienst für die gefallenen und verstorbenen Mitglieder der Stadtkapelle hielt.

Nach dem Gottesdienst nahm der Zug Aufstellung vor der Kirche. Der anschließende Trauermarsch führte zum Kriegerdenkmal am unteren Marktplatz. Der Schirmherr des Festes, Bürgermeister Otto Heiß, gedachte der gefallenen und verstorbenen Mitglieder. Zum Schluß seiner Ausführungen legte Heiß am Ehrenmal einen Kranz nieder.

Auch hier umrahmte die Stadtkapelle die Gedenkfeier. Anschließend ging es hinaus zum Festzelt, wo ein Frühschoppenkonzert stattfand. Die Blaskapelle Obermässing spielte unter ihrem Dirigenten Steinbach auf.

Der Nachmittag stand ganz im Zeichen des Festzuges. Angeführt wurde er von der Jubiläumskapelle. Dahinter marschierten die fünf Festdamen Anita Kreipp, Bettina Wolfrum, Claudia Wolfrum, Michaela Brinnich, Petra Bauernfeind sowie die Ehrengäste mit Bundestagsvizepräsidenten Richard Stücklen, den beiden MdL Dr. Manfred Weiß und Karl Freller, Landrat Dr. Helmut Hutzelmann, Schirmherr Bürgermeister Otto Heiß, der Festausschuß sowie die Kreis- und Stadträte. Es folgten Vereine aus Stadt und Umland. Neben der Jubiläumskapelle spielten noch die Blaskapellen aus Euerwang, Obermässing und Jahrsdorf.

Bei der Festveranstaltung im großen Zelt spielten zunächst die Jahrsdorfer einige Stunden, später die Euerwanger Musiker. Festausschußvorsitzender Franz-Josef Lerzer hieß die Ehrengäste im Namen des Vereins recht herzlich willkommen.

Bundestagsvizepräsident Richard Stücklen erwähnte in seinem Grußwort den Gemeinschaftsgeist, der in der Großgemeinde Greeding herrscht, was sich beim Festzug wieder gezeigt habe. Später dirigierte er den Bayerischen Defiliermarsch. Grußworte sprachen

auch MdL Dr. Weiß und Kollege Karl Freller. Beide beglückwünschten die Stadtkapelle zu diesem großen Festereignis und wünschten weiterhin Blühen und Gedeihen. Landrat Dr. Hutzelmann lobte, daß Greeding viele schöne Seiten habe. Dazu gehöre die Stadtkapelle. An Vorsitzenden Josef Kreipp überreichte der Landrat einen Geldbetrag zum Ankauf von Noten. Im Namen der Stadt begrüßte Schirmherr Otto Heiß die vielen Festbesucher. Heiß übergab ebenfalls einen Geldbetrag zum Ankauf von Noten und dirigierte einen Marsch. Im weiteren Verlauf wurden an die Vereine die Erinnerungsbänder verteilt.

Erneut nahezu voll besetzt war am Abend das Festzelt, als das Heeresmusikkorps aus Regensburg unter Leitung von Kapellmeister Hertha spielte. Die Musiker warteten mit großen Leistungen auf, so daß die zahlreichen Besucher begeistert waren. Erst nach Mitternacht ging das dreitägige Jubiläum der Greeding Stadtkapelle zu Ende.

*H. Th. vom 26.6.84*



Die Jubelkapelle selbst führte den bunten Festzug an.



Nächstes Bild:

Die geehrten Musikanten der Stadtkapelle,

Kreipp Josef, Grötzner Gottfried, Greiner Josef sen., Brandl Hans, Lehmailr Andreas sen.  
Werner Andreas, Schwarz Konrad



Im Festzelt wurden am Freitag abend zahlreiche um die Gredinger Stadtkapelle verdiente Musiker geehrt. Die Kapelle spielte beim eigenen Jubiläum auf und erhielt viel Beifall. F.: dd

Nr. 145, Dienstag, 26. Juni 1984

F. K



HK-Fotos: Weidinger

Voll besetzt war das Festzelt beim 150jährigen Jubiläum der Stadtkapelle Greding.



Im Auftrag der Stadtkapelle legte Bürgermeister Otto Heiß am Kriegerdenkmal einen Kranz für die verstorbenen Mitglieder nieder.



Standkonzert am Festsamstag



HK-Fotos: Weidinger

Drei Kapellen unterhielten am Samstag beim Standkonzert auf dem Marktplatz die zahlreichen Zuhörer. Die Festkapelle Greding (Mitte) wurde unterstützt von der Blaskapelle Obermässing (links) und der Blaskapelle Euerwang.



Zusammen mit den Festdamen stellten sich die ehemaligen Musiker nach der Ehrung zu einem Erinnerungsfoto.

Losch Matthias, ???????, Fesl Hans, Heibl Ludwig, Hobl Albert,  
Dengler Michael, Kaaden Franz

Festdamen: Anita Kreipp, Bettina Wolfrum, Claudia Wolfrum, Michaela Brinnich Petra  
Bauernfeind



Von Vorstand Kreipp Josef werden die ehemaligen Kapellmeister Johann Fesl und Albert Hobl geehrt.





Ansprache des Schirmherrn 1. Bürgermeister Otto Heiß



Trompeter Manfred Meyer

# Rückblick, anlässlich des 150. Jährigen Bestehens:

## Stadtkapelle Greding feierte Jubiläum

# Viele Dankadressen beim Blick zurück

## Ehrungen und schwungvolle Musik / Fester Bestandteil im kulturellen Leben

**Greding (w)** Die Stadt Greding stand am vergangenen Wochenende ganz im Zeichen des großen Musikerfestes, mit dem die Stadtkapelle ihr 150jähriges Bestehen feierte, und das mit großem Erfolg. Die Kapelle, aus der Stadttürmerstelle hervorgegangen, ist eine der ältesten Musikkapellen im weiten Umkreis.

Auf dem Programm des sehr gelungenen Festabends standen am Freitag Ehrungen, ein historischer Rückblick und Grußworte der Gäste. Den Musikern gebührt ein Lob für die Gestaltung der Veranstaltung, denn sie spielten unter der Leitung ihres Dirigenten Winfried Beck mit viel Schwung auf. Erst eine Stunde nach Mitternacht war an diesem Abend Zapfenstreich.

Die Begrüßungsrede hielt der Vorsitzende des Festausschusses, Franz-Josef Lerzer. Neben den ehemaligen Musikern und Dirigenten der Kapelle galt sein besonderer Gruß Stadtpfarrer Anton Probst, stellvertretendem Landrat Heinrich Zörntlein und den anwesenden Stadt- und Kreisräten. Die Begrüßung von Bürgermeister Otto Heiß verband Lerzer mit einem Dank für dessen bereitwillige Mitarbeit im Festausschluß.

In seinem Rückblick auf die Vereinsgeschichte erinnerte Franz-Josef Lerzer an die Höhen und Tiefen, die die Kapelle seit ihrer Gründung durchmachte. Er hielt fest, daß aus der Kapelle mehrere bekannte Persönlichkeiten hervorgegangen sind. So nannte Lerzer Musikprofessor Anton Biersack, der viele Jahre in Frankfurt tätig war, leider aber viel zu früh verstarb. Weiter verwies der Redner auf Ludwig Heibl, der 40 Jahre lang als Hornist bei der Bayerischen Staatsoper in München tätig war.

Viel zu verdanken habe die Stadtkapelle Albert Hobl, der immer wieder einsprang, wenn Not am Mann war, und der insgesamt 60 Jahre für die Gredinger Musiker tätig war. Gedankt wurde auch Hans Fesl, dem Vater des bekannten Liedermachers Fredl Fesl, der von 1957 bis 1960 die Kapelle dirigierte. Weiter wurden die Dirigenten Karl Regnet und Sepp Fuhrmann erwähnt, ehe Franz-Josef Lerzer den Musikern und

ihrem jetzigen Leiter Winfried Beck alles Gute für die Zukunft wünschte.

Der Dirigent dankte dem Festausschluß für die Vorbereitung sowie Feuerwehr und Schützenverein für deren Unterstützung. Dank sagte er an diesem Tag auch seinen Musikern. Sie pflegten die Blasmusik und gaben den Menschen die Möglichkeit, Erbauung und Erholung zu finden.

Bürgermeister Heiß hieß die zahlreichen Besucher im Namen der Stadt willkommen. Die Stadtkapelle leiste bei den verschiedensten Anlässen durch ihr Mitwirken einen großen Beitrag zu deren Gelingen, sagte Heiß. Die Musiker hielten einen engen Kontakt zur Stadt und ihrer Bevölkerung, die die Kapelle heute nicht mehr missen möchte. Der Bürgermeister legte den Eltern ans Herz, ihren Kindern ein Musikinstrument lernen zu lassen. Dann habe auch die Stadtkapelle keine Nachwuchssorgen. Als Geschenk der Stadt übergab der Bürgermeister ein imposantes Bild, das die 22 Musiker zeigt.

Stellvertretender Landrat Heinrich Zörntlein überbrachte die Grüße des Landkreises Roth. Die Stadt Greding könne stolz sein auf eine solche Kapelle, durch die sie zu einem musikalischen Mittelpunkt werde, sagte er. Dem Vorsitzenden Josef Kreipp überreichte Zörntlein das Landkreiswappen.

Otto Heiß, Winfried Beck und Josef Kreipp nahmen dann die Ehrungen vor. Ehrenurkunden und schöne Bierseidel erhielten die ehemaligen Dirigenten Albert Hobl und Hans Fesl. Weiter erhielten sie, wie alle Geehrten, eine schöne Anstecknadel. Von den Senioren wurden Franz Kaaden, Matthias Losch, Michael Dengler, Eduard Breindl und Ludwig Heinbl geehrt, wobei letzterer bei einer mit viel Beifall bedachten Einlage sein großes Können unter Beweis stellte. Ehrungen für ehemalige Musiker gingen weiter an Xaver Schmidt, Jakob Schlupf, Franz Hobbauer, Karl Ruppert, Josef Losch, Paulus Schlupf, Karl Mayer, Anton Groh, Johann Schlupf, Erwin Seyfart, Rudolf Bartunek, Hans Schuster, Hans Fesl junior, Hans Batz, Hans Schneider, Alois Bösl, Josef Schmidt und an die einzige Frau, Betty Lehmail. Von den heute aktiven Musikern wurden für über 30jährige Treue Hans Brandl, Josef Greiner, Andreas Lehmail, Andreas Werner, Korad Schwarz, Gottfried Grötzner und Josef Kreipp ausgezeichnet.

Mit wechselnden Dirigenten, so ergriffen Albert Hobl, Hans Fesl, Franz Kaaden, Johann und Paulus Schlupf den Taktstock, wurde dann der weitere

Abend musikalisch gestaltet. Hans Schlupf senior und sein Sohn Hans trugen zusätzlich noch einige Einlagen vor.

Am Samstag abend warteten die Jubiläumskapelle und die Blaskapellen aus Euerwang und Obermässing mit einem Standkonzert am Marktplatz auf. Nach den Darbietungen vor Hunderten von Zuhörern marschierte man im Zug zum Festzelt, wo der unterhaltsame Abend von der Biberbacher Blaskapelle unter der Leitung von Alwin Großhauer gestaltet wurde. Bei guter Stimmung fanden vor allem die verschiedenen Einlagen den Beifall der Festgäste. (Über die weiteren Feierlichkeiten berichten wir noch.)

*L. K. vom 20. 6. 84*

Vor 150 Jahren in Greding lange Tradition gegründet

# Stadttürmer nahm sich der Musik an

Jubiläum wird am kommenden Wochenende gefeiert / 35 Vereine beim Festzug

Greding (W) Vom kommenden Freitag, 22. Juni, bis Sonntag, 24. Juni, steht das Schwarzachstädtchen Greding ganz im Zeichen des Musikerfestes, kann doch die Gredinger Stadtkapelle in diesem Jahr auf ein 150jähriges Bestehen zurückblicken. Die Musikkapelle Greding, der 22 Aktive angehören, ist damit eine der ältesten Kapellen im mittelfränkischen Raum. Der Festausschuß hat ein großes Programm für dieses Jubiläum ausgearbeitet. Außerdem wurde auch eine Festschrift mit einem Umfang von 100 Seiten herausgebracht. Die Stadt Greding stellte dem Verein den großen Hallenbadparkplatz zur Verfügung, auf dem ein rund 1500 Personen fassendes Festzelt aufgebaut wird. 35 Vereine haben sich für den Festzug am Sonntag angemeldet. Vier Musikkapellen, die Festkapelle Greding und die Blaskapellen Euerwang, Obermässing und Jahrsdorf, werden beim Festzug durch die Straßen Gredings aufspielen. Die Schirmherrschaft über dieses für die Stadt Greding bedeutende Ereignis hat das Stadtoberhaupt, Bürgermeister Otto Heiß, übernommen. Landrat Dr. Hutzelmann schrieb in der Festschrift ein Grußwort, wie auch der Vizepräsident des Deutschen Bundestages Richard Stücklen, Vorsitzender Josef Kreipp und Dirigent Winfried Beck.

Der Festausschuß, dem Franz Josef Lerzer vorsteht und dem außerdem noch Bürgermeister Otto Heiß, Josef Kreipp, Winfried Beck, Andreas Lehmann junior, Johann Schlupf junior, Hans Brandl, Josef Greiner, Matthias Losch, Josef Wenninger, Paul Pürner, Hans Fumy angehören, hat in zehn Sitzungen ein reichhaltiges Programm ausgearbeitet, das folgenden Ablauf vorsieht. Am kommenden Freitag ist ab 20 Uhr Festabend, bei dem die Stadtkapelle spielen wird. Neben den Grußworten erfolgen noch ein Rückblick über das Vereinsgeschehen und Ehrungen verdienter Musiker. Am Samstag findet ab 18.30 Uhr ein gemeinsames Standkonzert am Marktplatz mit der Stadtkapelle Greding und den Blaskapellen Euerwang und Obermässing statt. Ab 19.30 Uhr wird dann ein großer Unterhaltungsabend im Festzelt mit der Biberbacher Blaskapelle geboten.

Am Festsonntag ist um 8.30 Uhr Aufstellung zum Kirchenzug beim Vereinslokal „Drei Linden“. Um 8.45 Uhr ziehen die Vereine und Kapellen zur Stadtpfarrkirche, wo um 9 Uhr der Festgottesdienst beginnt. Es schließt sich der Zug zum Kriegerdenkmal an, wo eine Totenehrung mit Kranzniederlegung vorgesehen ist. Im Festzelt ist anschließend ein Frühschoppen mit der Blaskapelle Obermässing. Am Nachmittag ist um 13.30 Uhr im Schulhof an der Berchinger Straße Aufstellung zum Festzug, der sich ab 14 Uhr durch die Straßen Gredings bewegt. Anschließend ist gemütliches Beisammensein im Festzelt, wobei für die musikalische Unterhaltung die Blaskapellen Jahrsdorf und Euerwang sorgen. Außerdem werden an die Vereine, die beim Festzug mitmarschieren, die Erinnerungsbänder ausgegeben. Zum Festausklang ab 20 Uhr spielt dann beim großen Festkon-

zert das Heeresmusikcorps 4 aus Regensburg. Mit Anita Kreipp, Bettina Wolfrum, Petra Bauernfeind, Michaela Brinnich und Claudia Wolfrum stellten sich fünf Mädchen als Festdamen zur Verfügung.

Die ersten schriftlichen Hinweise auf eine stadtverbundene Musik sind aus dem Archiv der Stadt Greding aus dem Jahr 1833 zu ersehen. Am 10. Oktober und am 8. Dezember 1833 hatte sich der damalige Bewerber Andreas Müller dem Gemeindeausschuß von Greding zu stellen und die Bedingungen anzuhören, unter denen die damalige Stadttürmerverweserstelle vergeben werden durfte. Nachdem sich die beteiligten Parteien über die gegenseitigen Bedingungen geeinigt hatten, wobei mit einer der Hauptpunkte die Erhaltung der Instrumentalmusik bei der hiesigen Kirchenmusik war, wurden die Unterschriften geleistet. Es gibt dazu auch eine Stellungnahme der königlichen Regierung, die folgendes beinhaltet: „Im Namen Seiner Majestät des Königs. Aufgrund des beigebrachten Zeugnisses über die Qualifikation des Andreas Müller aus Münchsmünster (bei Ingolstadt) wird die begutachtete Übertragung des erledigten Stadttürmerdienstes zu Greding an denselben mit den hergebrachten Fassionsbezügen aus örtlichen Stiftungs- und Gemeindemitteln, dann den in den Fassion vom 5ten Dezember 1831 bemerkten zufälligen Einnahmen, hiedurch genehmigt. Die vorgelegten Amtsakten folgten im Beischluß wieder zurück. Ansbach am 20ten April 1834. Königl. Regierung des Rezartkreises, Kammer des Innern.“

Wann Andreas Müller starb, konnte nicht ermittelt werden, sein Nachfolger wurde sein Sohn Max Müller. Der Stadttürmer hatte die Aufgabe, jungen Leuten Musikunterricht zu geben, bei feierlichen Prozessionen mitzuwirken, sich mit drei bis vier Musikern an feierlichen Gottesdiensten zu beteiligen und den Kirchenchor zu unterstützen. Als 1905 die Stadttürmerstelle aufgehoben wurde, stand Müller brotlos da. Er verließ Greding und besuchte die Musikschule in Würzburg.

Immer wieder fanden sich Personen, die die Stadtkapelle weiterführten, so Jakob Weingärtner und Gustav Ehmann. Am 1. Mai 1946 konnte Albert Hohl mit jungen Musikern und jenen, die aus dem Krieg heimkamen, wieder eine Musikkapelle aufbauen. Dirigenten waren später Meder sowie sein Landsmann Ferdinand Hauck, 1949 übernahm Karl Regent den Dirigentenstab. 1950 fand ein Volksmusikfest am Nauer-Keller statt. 1951 und 1952 spielten die Gredinger beim Oktoberfest in München. Von 1960 bis 1968 war Albert Hohl wieder Dirigent, danach übernahm Sepp Fuhrmann die Kapelle. Ab 1974 hatte wieder Albert Hohl die Geschicke der Musiker in seiner Hand. Seit 1978 ist nunmehr Winfried Beck Kapellmeister.

Die Gredinger Kapelle kann auch hohe Auszeichnungen aufweisen. So erhielt sie am 16. Mai 1971 in Regensburg die vom damaligen Bundespräsidenten verliehene „Pro-musica-Plakette“ durch den damaligen bayerischen Ministerpräsidenten Alfons Goppel überreicht. Diese Plakette erhält nur eine Kapelle, die auf eine ununterbrochene 100jährige Tradition zurückblicken kann. Außerdem wurde den Gredingern im selben Jahr noch die Goldplakette am „Weißblauen Band“ angeheftet.



HK-Foto: Weidinger

Auf eine 150 Jahre alte Tradition kann die Stadtkapelle Greding heuer zurückblicken. Aus diesem Anlaß wird am kommenden Wochenende im Schwarzachstädtchen Jubiläum gefeiert.

H. K. vom 20. 6. 84

# Gruppenbild zum 150. Jährigen Gründungsfest 1984



Reihe hinten:

Groh Anton jun., Greiner Franz, Grötzner Gottfried, Greiner Josef sen., Wotschel Florian,  
Lehmair Bernhard, Brandl Hans, Lehmair Andreas sen., Schwarz Konrad, Lehmair Andreas  
jun., Werner Robert, Heinz Wolfgang

Reihe vorne:

Kreipp Josef, Schlupf Johann jun., Wittrich Ernst, Schmidt Ferdinand, Gürtler Stefan ,  
Grötzner Gottfried jun., Kraus Ferdinand , Werner Andreas, Meyer Manfred, Kapellmeister  
Beck Winfried

## Bilder Fasching 1985



Schwarz Konrad, Lehmail Bernhard, Meyer Manfred, Wittrich Ernst



Lehmair Bernhard, Wittrich Ernst, Greiner Franz

# Generalversammlung 1986:

Nachdem sich Herr Kreipp und Herr Brandl für die Neuwahlen der Vorstandschaft nicht mehr zur Verfügung stellen setzt sich diese wie folgt zusammen:

1. Vorstand: Andreas Lehmail jun.  
2. Vorstand: Franz Greiner  
Schriftführer: Johann Schlupf jun.  
Kassier: Ernst Wittrich  
Beisitzer: Andreas Werner

12.3.1986

Mitteilungsblatt der Stadt Greding

## Musikunterricht

### DIE STADT JUGEND- KAPELLE NIMMT SCHULER AUF



Trompete, Flügelhorn, Horn,  
Baß, Posaune, Klarinette  
Schlagzeug

**Einzel- oder  
Gruppen-Unterricht  
für Anfänger  
und Fortgeschrittene**

**Ensemble-Spiel  
für Fortgeschrittene**

**Leihinstrumente**

Die Stadtkapelle Greding lädt Buben und Mädchen ab 8 Jahren und deren Eltern zu einer Informationsveranstaltung, für Sonntag, 23. März 1986, von 15 - 17 Uhr in den Saal des Gasthauses Drei-Linden, Greding, herzlich ein.

Dabei wird die Stadtkapelle über die Möglichkeiten des Erlernens eines Musikinstrumentes und die Gründung einer Stadtjugendkapelle informieren. Die Stadtkapelle wird nicht nur zur Unterhaltung spielen, sondern jedes Kind kann sich an einem Instrument selbst versuchen. Außerdem wird ein Film über das Jubiläumsfest der Stadtkapelle gezeigt.

Die Stadt Greding würde sich freuen, wenn zahlreiche Kinder und Eltern von diesem Angebot Gebrauch machen.

Stadt Greding                      Stadtkapelle Greding  
gez. Heiß, 1. Bgm.                  Kreipp, 1. Vorstand

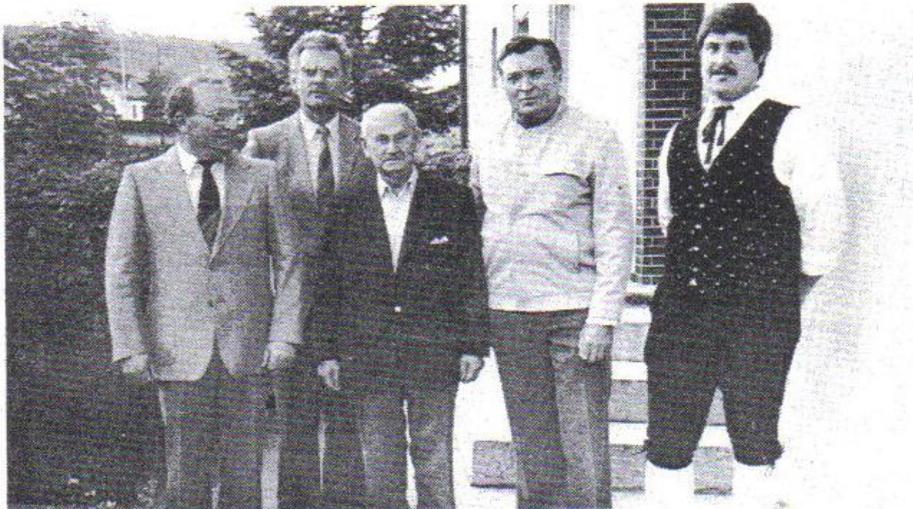
#### Informationsmöglichkeit

Stadtkapellmeister Winfried Beck  
Kolpingstraße 43, 8547 Greding  
Telefon: 08463/1751

singt Hobl im Chor zum Lobe Gottes mit. Zum Dank überreichte Heiß einen Präsentkorb. Die Gredinger Bläser, allesamt Schüler von Albert Hobl, brachten ein Ständchen. Franz Dirsch gratulierte im Namen der Bläser und übergab einen Geschenkkorb. Der Männergesangverein, dem Albert Hobl als Ehrenmitglied angehört, sang ein Ständchen. Zweiter Vorsitzender Josef Benzinger würdigte die Arbeit und Verdienste des Jubilars um den Verein mit einem Geschenkkorb. Wenn Not am Mann war, sei Albert Hobl auch als Dirigent eingesprungen. Mit 17 Jahren trat Albert Hobl dem Gesangverein bei und blickt somit heuer auf 63 Jahre als aktiver Sänger zurück. Die Stadtkapelle Greding gratulierte mit einem Ständchen unter Leitung von Kapellmeister Winfried Beck. Bereits 1922, unter dem damaligen Kapellmeister Gustav Ehmman, trat der Jubilar der Stadtkapelle bei. Der Vorsitzende der Gredinger Stadtkapelle, Andreas Lehmayr jun., dankte Albert Hobl für seine vielfältige Arbeit – unter anderem sprang Hobl auch als Kapellmeister ein – und übergab einen Präsentkorb. Im Vereinslokal „Drei Linden“ wurde der 80. Geburtstag anschließend gebührend gefeiert. Der Jubilar wurde in Greding als Sohn der Schuhmachermeisterseheleute Josef und Franziska Hobl geboren. Nach der Schulentlassung ging Albert Hobl zum Vermessungsamt und war bis zu seiner Pensionierung in 1971 beim Amtsgericht tätig, 1943 heiratete er Petronilla Braun aus Greding, die in wenigen Wochen ebenfalls ihren 80. Geburtstag feiern kann. Aus der Ehe ging die Tochter Edith hervor. Von Jugend an gehört die Liebe des Jubilars der Musik und dem Gesang. Zum 80. Geburtstag konnten Albert Hobl neben der Ehefrau und Tochter auch Bruder Josef und die Schwester Franziska gratulieren.

## Albert Hobl wurde 80

(W) Eine große Gratulationscour gab es am Donnerstag abend in Greding für Albert Hobl, der seinen 80. Geburtstag feiern konnte. Der Jubilar hat, was Musik und Gesang angeht, ein Stück Geschichte seiner Heimatstadt Greding mitgeschrieben, erklärte Bürgermeister Otto Heiß in seiner Laudatio und überreichte ein Geschenk. Als Leiter des katholischen Kirchenchores dankte Otto Heiß dem Jubilar für seine Treue. Seit mehreren Jahrzehnten



HK-Foto: Weidinger

Große Gratulationscour für Albert Hobl (Mitte): Josef Benzinger, zweiter Vorsitzender des Männergesangvereins, Bürgermeister Otto Heiß als Vertreter des Kirchenchores, der Jubilar, Franz Dirsch von der Bläsergruppe und Andreas Lehmayr jun., der Vorsitzende der Stadtkapelle.

# Stadtkapelle Greeding spielte beim Fernsehquiz, Gefragt – gewußt – gewonnen, mit Hans Rosenthal am Marktplatz in Greeding Juni 1986

Greeding im Fernsehieber

## „Sche war's und Spaß hat's g'macht“

„Gefragt – gewußt – gewonnen“ live vom Marktplatz / Quizmaster zollte Lob

Greeding (pf) „Wir haben noch drei Minuten bis zur Sendung. Wenn ich dann wieder auf die Bühne komme, dann reagieren Sie bitte so, als hätten Sie mich heute noch nicht gesehen.“  
Peinlich genau befolgen die Zuschauermassen – die Verantwortlichen sprechen später von mehreren tausend – am Greeding Marktplatz die Regieanweisungen von Hans Rosenthal. Kaum setzt die Titelmelodie der ZDF-Quizsendung „Gefragt – gewußt – gewonnen“ ein, kaum erscheint der beliebte Showmaster wieder vor seinem Publikum, schlägt ihm ein wahrer Jubelsturm entgegen. Vier Millionen Fernsehzuschauer in der ganzen Bundesrepublik sind an diesem Samstag bei der Live-Sendung aus der südlichsten Gemeinde des Landkreises Roth mit von der Partie. „Wir wollen Werbung für Greeding, für Franken und für Bayern machen“, versprach Hans Rosenthal vor der Übertragung. Nach einer gelungenen Show ohne Pannen hat er ein dickes Kompliment parat: „Sie haben dazu beigetragen, daß es eine schöne und runde Sendung wurde“, lobt er die Zuschauer vor Ort.

Der Himmel über Greeding präsentiert sich grau in grau an diesem Samstagnachmittag. Doch die Stimmung unter den Schaulustigen am Marktplatz ist mit dem Begriff „rosig“ eher noch zurückhaltend umschrieben. Es herrscht Volksfestatmosphäre. Bereits kurz nach Mittag kamen die ersten Zuschauer, um sich auch die besten Plätze für dieses Spektakel zu sichern. Mittlerweile zeigt die Uhr 14.41 Uhr, und dichtgedrängt fiebern die Greedinger wie auch Besucher aus nah und fern der Sendung entgegen. Plötzlich brandet Beifall auf: Hans Rosenthal erscheint auf der Bühne, um seine Gäste auf die Sendung einzustimmen. „Hallo, liebe Freunde! Habt Ihr gute Laune mitgebracht?“ ruft er ins Publikum. Was für eine Frage! Das zustimmende Johnen und Rufen der Kinder, Muttis, Vatis, Omis und Opis zeigt dem Fernsehprofi, was die Stunde geschlagen hat.

Vor so viel Begeisterung muß sich letztendlich auch Petrus geschlagen geben. Während Hans Rosenthal für die gleich beginnende Sendung jetzt schon um Applaus für die Kandidaten bittet, die Zuschauer auf die richtige Atmosphäre einstimmt – „Wichtig ist, daß die Fernsehzuschauer sagen: ‚Gott, war da eine Stimmung in Greeding, und wir waren nicht dabei.‘“ – reißt die Wolkendecke auf, und die Sonne kommt zum Vorschein. Und so bleibt es denn auch für den Rest des Nachmittages. Die wenigen Sekunden bis zur Übertragung verbringen die meisten Besucher in gespannter Erwartung oder aber mit Fachsimpeleien. „Mensch, is des a Aufwand do“, meint einer zu seinem Nachbarn. „Ja, ja, die Zuschauer wolln heit was gebotn kriegn“, lautet die prompte Antwort.

Endlich ist es doch soweit: Die Titelmelodie läuft, ein strahlender Hans Rosenthal stürmt auf die Bühne und scheint mit seinen ausgestreckten Armen die ganze Besucherschar umarmen zu wollen. Als Assistentinnen stehen ihm die Greedinger Schwarzachkönigin Maria und Vizekönigin Barbara zur Verfügung. Doch ehe sie ins Geschehen eingreifen könne, läuft zunächst einmal ein kleiner Film über die Stadt Greeding und ihre Umgebung, um auch den Zuschauern daheim vor den Fernsehgeräten einen Eindruck von der Gegend zu vermitteln. Dann werden die ersten „Mutigen“ auf die Bühne gerufen, und prompt geraten die ersten beiden Aufgaben zum „Ortsteil-Duell“. Roland Riedl aus Kaising und Alois Simon, ein gebürtiger Euerwanger, müssen Orts- und Flußnamen auf einer Landkarte einsetzen. Danach dürfen sie sich als „Baumeister“ betätigen und den Apothekerturm zusammenbauen. Roland Riedl hat in der Endabrechnung ganz knapp die Nase vorne und darf mit dem eben gewonnenen Fahrrad eine Ehrenrunde um die Bühne drehen.

Nach einem kurzen Gespräch mit Dr. Christian Baur vom Landesamt für Denkmalpflege und einem musikalischen Intermezzo, an dem die Greedinger Musikanten und die Greedinger Buam mitwirken, dürfen zwei 13jährige, nämlich Angelika aus Greeding und Stefan aus Tiefenbach, ihr Wissen unter Beweis stellen. Auf Fotos müssen sie möglichst rasch markante Bauwerke erkennen, wie etwa die Wallfahrtskirche Mettendorf, das Hilpoltsteiner Rathaus oder den Rhein-Main-Donau-Kanal. Wie aus der Pistole geschossen kommen die Antworten, doch letztlich

ist Stefan der Glücklichere von den beiden. „Was gefällt Ihnen so an Greeding?“ lautet die Frage von Hans Rosenthal an Pfarrer Jakob Meyer, einen Sohn der Stadt, der im Augenblick eine Pfarrei in Schwabach betreut. Der Geistliche muß nicht lange überlegen. „Man hat persönlichen Kontakt mit den Menschen, die Innenstadt ist wunderschön. Man kann einfach immer wieder herkommen“, erklärt er dem Showmaster, den Zuschauern in Greeding und den Millionen an den Bildschirmen.

Auch der Rest der Sendung läuft ohne Pannen ab: Da spielen „Relax“

ebenso auf wie die Greedinger Sänger – „Wir sind alle miteinander verwandt“ –, sorgt eine Schaltung zur Weltmeisterschaft nach Mexiko für Auflockerung, trifft Armbrustweltmeister Richard Sichert mit einem „Tell-Schuß“ ins Schwarze, zeigen die Kandidaten, daß sie eine ganze Menge wissen. Nur als einer auf die Frage, welcher Bestandteil denn ins Bier gehöre, steif und fest „Hafer“ sagt, geht ein Raunen durchs Publikum. „Und des in Bayern. Su a Blamage“, stöhnt ein älterer Herr. Alles in allem war's aber „eine schöne und runde Sendung“, wie Hans Rosenthal anschließend in seiner Manöverkritik bemerkt. Glücklicherweise über den Verlauf waren nahezu alle Lampenfieber? „Bei der Generalprobe hab i gschlottert. Aber heit nimmer.“ Der Hans Rosenthal macht des so gut“, meint Schwarzachkönigin Maria. „Wenn mer in der Kirchsinga, wenn's so ruhig ist, simma aufgreger“, pflichtet ein gelassener Egid Heindl von den Greedinger Sängern bei. Und das Schlußwort hat Claus Matthias, Gitarrist von „Relax“. „Sche war's, Spaß hat's g'macht“, faßt er das zusammen, was alle beim anschließenden Empfang im Rathaus denken.



Die Schlacht ist geschlagen: Claus Matthias, Gitarrist der Gruppe Relax, die als Star Gäste auftraten, gibt bereitwillig Autogramme.

⊗ Stadtkapelle

H. K. vom 16. 6. 86

## 60. Geburtstag unseres Musikerkollegen Hans Brandl , 29. Januar 1987



HK-Foto: Weidinger

In Greding feierte am Donnerstag der technische Fernmeldeobersekretär bei der Deutschen Bundespost, Hans Brandl, seinen 60. Geburtstag. Anlaß genug für die Stadtkapelle Greding, ihrem Posaunisten ein Ständchen zu bringen. Der Vorsitzende der Gredinger Stadtkapelle, Andreas Lehmayr jun., erinnerte daran, daß Hans Brandl, ein gebürtiger Gredinger, schon seit 42 Jahren aktiv bei der Kapelle mitspielt. Er gehört zu den Gründungsmitgliedern nach dem Zweiten Weltkrieg. In den Jahren 1980 bis 1986 war Hans Brandl auch als zweiter Vorsitzender tätig. Zum Dank überreichte Andreas Lehmayr ein Geschenk, für die Ehefrau gab es Blumen. Zum 60. Geburtstag gratulierten neben der Ehefrau Martha zwei Töchter und Schwiegersöhne sowie drei Enkelkinder.

## Schützenauszug 1988

LOKALES

Nr. 101, Montag, 4. Mai 1987



HK-Foto: Weidinger

Nach altem Brauch ging am 1. Mai der Auszug der Gredinger Schützen zur Sommerschießstätte am Schuster-Keller über die Bühne. Die Mitglieder der Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft formierten sich am unteren Marktplatz nach Musikstück und Böllerschuß zu einem stattlichen Zug, der von der Gredinger Stadtkapelle unter Leitung von Kapellmeister Winfried Beck angeführt wurde. Es folgten die Jungschützen mit ihrem König Frank sowie der amtierende Schützenkönig, zweiter Schützenmeister Johann Meier. Am Bauer-Keller wurde ein Erinnerungsfoto „geschossen“, ehe das Eröffnungs- und Preisschießen auf der Sommerschießanlage begann.

## Osterkonzert April 1988



HK-Foto: Weidinger  
Die Mitglieder der Gredinger Stadtkapelle erfreuten am Ostersonntag die Einwohner mit einem Standkonzert nach dem Pfarrgottesdienst am Marktplatz. Zahlreiche Besucher lauschten den Darbietungen der Gredinger Musiker. Neben vielen Urlaubsgästen statteten auch zahlreiche ehemalige Gredinger ihrem Heimatstädtchen und den Verwandten über die Osterfeiertage einen Besuch ab.

## Sommerfest 1988



HK-Foto: Weidinger  
Zwei Tage lang, am Samstag und am Sonntag, feierte die Stadtkapelle Greding auf dem großen Hallenbadparkplatz ihr Sommerfest. Die Musiker spielten auf einem Podium eifrig auf und erhielten auch viel Beifall. Obwohl es etwas kühl war, kamen auch am Sonntag viele Besucher.

# Sommerfest 1989 am Hallenbadparkplatz



HK-Foto: Weidinger

Das beliebte Sommerfest der Stadtkapelle Greding auf dem Hallenbadparkplatz stand heuer – jedenfalls am Samstag – unter keinem so guten Stern, denn es fing zu regnen an. Trotzdem gab's am Marktplatz am Samstag abend ein Standkonzert, und dann ging's mit Musik zum Festplatz. Als der Regen nachließ, spielten die Musiker. Besser war es am Sonntag nachmittag: Da herrschte gutes Wetter, und auch der Besuch war sehr zahlreich.

## Mitgliederliste 1990

Für Aktive = in der Kapelle aktiver Musiker und Dirigent

N.	Name und Vorname	Wohnort	Hauptinstrument	Musiker seit
1	Beck, Wulfried	8547 Greding	Trompete	1966
2	Braundl, Hans	- " -	Posaune	1945
3	Greiner, Franz	- " -	Posaune	1978
4	Greiner, Josef	- " -	Posaune	1955
5	Grötzner, Gottfried sen.	- " -	Bariton	1955
6	Grötzner, Gottfried jun.	- " -	Flügelhorn	1982
7	Groh, Anton	- " -	Tenorhorn	1968
8	Gürtler, Stefan	- " -	Schlagzeug	1982
9	Gürtler, Rainer	- " -	Klarinette	1988
10	Heinz, Wolfgang	- " -	Trompete	1958
11	Kößler, Andreas	- " -	Orgel	1986
12	Kraus, Ferdinand	- " -	Tenorhorn	1982
13	Kreipp, Josef	- " -	Klarinette	1948
14	Lange, Alexander	- " -	Trompete	1988
15	Lehmair, Andreas sen.	- " -	Bass	1947
16	Lehmair, Andreas jun.	- " -	Bass	1968
17	Lehmair, Bernhard	- " -	Posaune	1971
18	Schlupf, Daniela	- " -	Klarinette	1988
19	Schlupf, Johann	- " -	Klarinette	1968
20	Schwarz, Konrad	- " -	Große Trommel	1955
21	Ungelenk, Susi	- " -	Klarinette	1988
22	Werner, Andreas	- " -	Flügelhorn	1955
23	Werner, Robert	- " -	Trompete	1978
24	Wittrich, Ernst	- " -	Klarinette	1982

# Frühjahrskonzert 1990



HK-Foto: Weidinger  
Einen weiten Bogen ihres Repertoires spannte die Gredinger Stadtkapelle bei ihrem Frühjahrskonzert.

## Gelungenes Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Musicalmelodien, Schlager und Polkas in der Turnhalle

### Reinerlös kam der Gredinger Grundschule zugute

Greding (w) Rund 150 Besucher kamen am Samstag zum Frühjahrskonzert der Gredinger Stadtkapelle in die neue Schulturnhalle. Die 23 Musiker hatten seit Januar ein abwechslungsreiches Programm einstudiert, für das sich die Zuhörer mit viel Applaus bedankten. Die Musiker spendeten den Reinerlös des Konzerts der Volksschule Greding. Vorsitzender Andreas Lehmayr und Kapellmeister Winfried Beck überreichten Rektor Alois Osiander einen Scheck in Höhe von 522 Mark. Das Geld soll für die musikalische Ausbildung der Grundschüler verwendet werden.

Das Akustik der Schulturnhalle erwies sich als sehr gut, und was die Kapelle mit ihren acht Nachwuchsmusikern bot, konnte sich hören lassen. Das reichhaltige Repertoire umfaßte Chorä-

le, Offenbach-Melodien, eine Roselli-Serenade, Musicalmelodien, Schlager, Märsche, Polkas und brasilianische Klänge.

Die Zuhörer, darunter Bürgermeister Otto Heiß, sein Stellvertreter Dietmar Träger und Ehrendirigent Albert Hobl, bekamen Melodien aus „My Fair Lady“ ebenso zu hören wie etwa den Böhmerländer Marsch. Die Stadtkapelle entführte ihr Publikum etwa mit „London-derry Air“ nach Irland, erinnerte zum Beispiel mit „Liebling, mein Herz läßt dich grüßen“ an alte deutsche Schlagerzeiten und gab sich etwa mit der Festzelt-Polka volkstümlich. Auch Melodien von Bert Kaempfert wie „Strangers in the night“ wurden geboten. Die Zuhörer ließen die Stadtkapelle freilich nicht ohne Zugabe vom Podium.

# Programm des Frühjahrskonzert am 20. April 1990

## I. Teil

Oh, du mein schönes Böhmen  
(Marsch)

Volkstümliche Solisten-Parade

Marcia  
(Festlicher Marsch)

Kelcanska-Polka  
(Dorffest-Polka)

Das Beste aus MASKE IN BLAU  
(Großes Potpourri aus der Operette "MASKE IN BLAU")

Think of me  
(Aus dem Musical "Phantom der Oper")

Das Echo vom Königsee  
(Solo für 2 Trompeten)

Die wunderbaren Jahre  
(Walzerpotpourri)

Melton Marsch

## II. Teil

Fascinating Drums

Time for Rhythm  
(Modern Selection)

Lustige Kutschenfahrt  
(Marsch-Polka)

Die großen Saxophon-Hits  
(Potpourri im Billy Vaughn-Sound)

Der Posaunen Otto  
(Polka für Soloposaune)

Les Humphries in concert  
(Medley)

Egerländer Volksweisen  
(Polka-Potpourri)

Gefangenenchor  
(Aus der Oper "Nabucco")

Mit frischem Schwung  
(Konzertmarsch)

- - - P a u s e - - -

# Sommerfest 1990 wurde wegen schlechter Witterung in den Bushallen der Firma Franz Hilpert abgehalten



HK-Foto: Weidinger

Das Sommerfest fand im Saale – oder besser in der Halle – statt: Die Gredinger Stadtkapelle hatte am Samstag auf dem Hallenbadparkplatz munter aufspielen wollen, doch daraus wurde nichts: Die kühle Witterung zwang zu einem Umzug in die Omnibushalle von Franz Hilpert, wo Bänke und Tische für 350 Besucher aufgestellt wurden. Am Sonntag verzogen sich zwar die Wolken, aber nachdem die Verantwortlichen schon alles unter Dach und Fach hatten, entschied man sich, dort zu bleiben. Eifrig spielten die über 20 Musiker der Gredinger Stadtkapelle an beiden Tagen unter der Leitung von Kapellmeister Winfried Beck auf, so daß die Besucher nicht mit Beifall geizten. Für das leibliche Wohl hielten die Musiker Rollbraten, Schäufele, Bratwürste und Emmentaler Käse bereit.

# Brandl Hans wird 65 Jahre, Stadtkapelle gratuliert mit einem Ständchen



27. Juni  
HK-Foto: Weidinger  
Die Stadtkapelle von Greding gab ein Ständchen zu Ehren ihres Mitbegründers Johann Brandl (links), der seinen 65. Geburtstag feierte. Vorsitzender Andreas Lehmayr jun. dankte dem Musiker für seine Treue.

## Johann Brandl 65

Greding (w) Bei guter Gesundheit konnte in Greding am Mittwoch der technische Fernmeldeobersekretär Johann Brandl seinen 65. Geburtstag feiern. Anlaß genug für die Aktiven der Stadtkapelle, „ihrem Hans“ am Abend ein Ständchen unter Leitung von Kapellmeister Winfried Beck zu spielen. Vorsitzender Andreas Lehmayr jun. dankte dem Musiker für seinen Treue zur Stadtkapelle, die dieser einst nach dem Kriege wieder mit ins Leben gerufen hatte. Am 1. Mai 1946 wurde am Marktplatz das erste Standkonzert gegeben. Lehmayr übergab ein Geschenk und bat Brandl, weiterhin aktiv zu bleiben. Hans Brandl wurde in Greding am 29. Januar 1927 geboren, besuchte in seiner Heimatstadt die Schule und erlernte danach den Beruf eines Wagners, den er bis 1951 ausübte, um dann zur Bundespost/Bereich Fernmeldewesen überzuwechseln. Hier war er bis zu seiner Pensionierung vor drei Jahren tätig. Erst 17 Jahre alt, mußte er noch als Soldat in den Zweiten Weltkrieg einrücken. Aus jugoslawischer Gefangenschaft kehrte er 1946 heim. 1949 heiratete er Martha Landes. Aus der Ehe gingen zwei Töchter hervor. Neben der Ehefrau und den beiden Töchtern mit Ehepartnern kommen auch vier Enkel gratulieren.

# Albert Hobl ist 85 Jahre

Die Kinder- und Jugendzeit verbrachte er in seiner Heimatstadt. 1943 heiratete Albert Hobl seine Schulkameradin Petronilla Braun aus Greding. Aus der Ehe ging die Tochter Edith hervor. Vom Kriegseinsatz kehrte er schon 1945 heim. Beruflich war Albert Hobl zunächst beim Vermessungsamt tätig. Als dieses aufgelöst wurde, ging er zum Amtsgericht Greding. Als dieses nach Hilpoltstein verlegt wurde, arbeitete er dort bis zu seiner Pensionierung 1971. Liebstes Hobby von Albert Hobl waren stets die Musik und der Gesang. 1921 schloß er sich bereits der Stadtkapelle an und war über 60 Jahre lang aktiver Musiker mit Leib und Seele. Wenn Not am Mann war, nahm Hobl den Dirigentenstab selbst in die Hand. Viele junge Leute bildete er zu Musikern aus. Zum 85. Geburtstag gratulierte Andreas Lehmayr jun. mit einem Geschenkkorb. Der Männergesangsverein, dessen Gründungsmitglied Hobl ist, war durch Horst Ey vertreten.

## Albert Hobl 85

(w) In seinem Geburtsort Greding feierte am gestrigen Mittwoch Albert Hobl seinen 85. Geburtstag. Als Kind der Schuhmachermeisters-eheleute Hobl wuchs der Jubilar mit einem Bruder und zwei Schwestern, die beide schon gestorben sind, auf.



HK-Foto: Weidinger

Gratulation für einen verdienten Musiker und Sänger. Unser Bild zeigt (von links) 2. MGV-Vorsitzenden Horst Ey, Petronilla Hobl, Jubilar Albert Hobl und Stadtkapellenvorsitzenden Andreas Lehmayr jun.

Beteiligung am Festzug zur 900 Jahr Feier am  
11.6.1991



Taferlträgerin Lehmail Maria

# Überarbeitete Satzung vom 31. Januar 1992

## S A T Z U N G

der Stadtkapelle Greding e.V.  
(gegründet am 20.4.1834)

---

(Das Gründungsdatum wurde vom Verleihungsausschuß der Bundesrepublik Deutschland für die "Pro Musica" Plakette, auf Grund vorgelegter, beglaubigter Aktenabschriften aus dem Archiv der Stadt Greding, festgelegt)

### § 1 Name und Sitz des Vereins:

Der Verein führt den Namen "Stadtkapelle Greding e.V." und hat seinen Sitz in Greding.

### § 2 Zweck des Vereins:

Der Zweck des Vereins ist:

- a) Aus- und Fortbildung der aktiven Mitglieder in der Musik
- b) Gemeinsames Musizieren und Auftreten in der Öffentlichkeit bei weltlichen und kirchlichen Anlässen.

### § 3 Mitglieder:

1) Mitglied kann jede Person werden, die im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte ist. Der Aufnahmeantrag hat schriftlich an die Vorstandschaft zu erfolgen.

Über den Aufnahmeantrag entscheidet die Vorstandschaft.

2) Der Verein führt aktive, passive, sowie Ehrenmitglieder. Passive Mitglieder können nur solche Personen werden, die dem Verein 20 Jahre aktiv gedient haben. Wer aus gesundheitlichen Gründen oder in besonderen Härtefällen nicht mehr die Möglichkeit hat, sich aktiv zu beteiligen, kann auf Antrag mit Zustimmung der Vorstandschaft passives Mitglied werden.

3) Zu Ehrenmitglieder können ernannt werden:

- a) Mitglieder, die eine 40-jährige aktive Tätigkeit nachweisen können, sowie solche

- b) die sich besondere Verdienste im Interesse und zum Wohle des Vereins erworben haben.

§ 4 Beiträge:

Aktive Mitglieder zahlen keine Beiträge

Passive Mitglieder müssen Beiträge bezahlen.

Die Höhe des Beitrags wird von der Vorstandschaft bestimmt.

§ 5 Der Vorstand:

Der Vorstand vertritt die Interessen des Vereins.

Dieser setzt sich zusammen aus:

1) a) 1. Vorsitzenden

b) 2. Vorsitzenden

c) Schriftführer

d) Kassier

e) Beisitzer

f) Jugendvertreter (wird nur von Jungmusikern bis 21 Jahren gewählt)

Diese sechs Personen werden alle zwei Jahre aus den Reihen der aktiven Musiker gewählt. Die Personen 1) a) - e) müssen jedoch die Volljährigkeit besitzen.

g) dem Dirigenten

2) Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich vom 1. Vorsitzenden, dem 2. Vorsitzenden vertreten, und zwar von Beiden gemeinsam.

§ 6 Die Mitgliederversammlung:

Der Verein hält jährlich eine ordentliche Mitgliederversammlung (Generalversammlung) ab, die im Januar stattfindet. Die Einladung erfolgt mindestens 14 Tage vorher in der jeweiligen Musikprobe. Außerordentliche Mitgliederversammlungen können auf Grund besonderer Umstände kurzfristig angesagt werden.

§ 7 Vorstandschaftssitzung:

Die Vorstandschaftssitzungen werden je nach Bedarf und von Fall zu Fall vom 1. Vorsitzenden einberufen.

Eine Vorstandschaftssitzung ist weiterhin erforderlich, wenn mindestens drei Mitglieder der Vorstandschaft dies für erforderlich halten.

§ 8 Protokollführung:

Über die Beschlüsse in Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen ist ein Protokoll zu führen, das vom 1. Vorsitzenden und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist.

§ 9 Auswahl der Musikstücke

Der Dirigent trägt über die Auswahl der Musikstücke und über die Ausführung die alleinige Verantwortung.

Seinen Anweisungen ist stets Folge zu leisten.

§ 10 Satzungsänderung:

Eine Satzungsänderung kann nur erfolgen, wenn zwei Drittel der Mitglieder damit einverstanden sind.

§ 11 Beendigung der Mitgliedschaft:

1) Es steht jedem Mitglied jederzeit frei, aus dem Verein auszutreten. Das ihm anvertraute Vereinseigentum ist in tadellosem Zustand sofort beim 1. Vorsitzenden abzugeben.

Die Wiederaufnahme von ausgeschiedenen Mitgliedern ist jederzeit möglich; ausgeschlossene Mitglieder können nur durch Zustimmung von zwei Drittel der aktiven Mitglieder wieder aufgenommen werden.

2) Vereinsmitglieder, die das Vereinsleben oder sein Ansehen in grober Weise schädigen oder stören, können von der Vorstandschaft mit sofortiger Wirkung vom Verein ausgeschlossen werden.

Der Ausschluß muß von der Generalversammlung mit einfacher Mehrheit bestätigt werden.

§ 12 Auflösung des Vereins:

1) Der Verein ist unauflöslich, solange mindestens sechs aktive Mitglieder an seinem Bestehen festhalten.

2) Sollte es trotzdem zur Auflösung kommen, so geht das gesamte Vereinsvermögen an die Stadt Greding zur Aufbewahrung über.

3) Die Stadt Greding darf das ihr übergebene Vereinsvermögen nur für Zwecke einer Wiedergründung der Stadtkapelle zur Verfügung stellen.

4) Die Übergabe ist in einem besonderen Vertrag zu regeln.

# Erfolgreiches Frühlingskonzert

Bürgermeister Otto Heiß lobt Gredinger Stadtkapelle / Buntes Programm

**Greding (w)** Mit einem reichhaltigen Repertoire, das von anspruchsvoller Musik bis zur Böhmerländer Volksmusik reichte, wartete die Stadtkapelle Greding am Samstag abend bei ihrem Frühlingskonzert auf. Vorsitzender Andreas Lehmail hieß die Besucher willkommen, darunter auch Bürgermeister Otto Heiß und Stadtpfarrer Anton Hirschbeck sowie Ehrendirigent Albert Hobl.

Lehmail erinnerte daran, daß die Preise für Musikinstrumente mittlerweile beträchtlich sind. Von 2700 Mark für eine Trompete bis zu 11 500 Mark für eine Tuba reicht die Preisskala. Da ließ sich Bürgermeister Heiß nicht „lumpen“ und übergab im Namen der Stadt einen Betrag von 300 Mark zur Unterstützung von Instrumentenkauf für den Nachwuchs.

Heiß lobte dabei die Qualität der Musik, die von den 24 Musi-

kern der Stadtkapelle im Verlauf des Abends geboten wurde. Die Gredinger könnten sich überall sehen lassen, so das Stadtoberhaupt.

Durch das Programm des Abends führte Johann Schlupf. Nach der Begrüßungsmusik „Freundschaftstreffen“ erklang ein Konzertmarsch von Frantisek Kmoch, bearbeitet vom Jungkomponisten Frank Ecker. Danach folgte das Potpourri „Rock and Pop in Concert“, ein gelungener Streifzug durch die Rock- und Popszene.

„Don't Cry For Me Argentina“ hieß das nächste Musikstück. Als Solist zeigte hier Alexander Lange, ein junger Gredinger Nachwuchsmusiker, sein Können als Trompeter. Das Stück „Concertino“, eine Suite für Solo-Tuba und Bläserorchester vom jungen Musiklehrer Franz Watz, folgte. Hier trat der Vorsitzende selbst als Solist auf. Ein Porträt

von James Last stand als nächstes auf dem Programm. Frank Pleyer schrieb das Medley für moderne Bläserorchester. Darin waren Weltmelodien des populären Bandleaders zu hören. La Esmeralda sowie „Trumpets Live“ waren anschließend zu hören. Hier spielten Alexander Lange und Kapellmeister Winfried Beck die Soli für zwei Trompeten.

Der zweite Teil des Konzertes stand ganz im Zeichen der Egerländer Musik. Die Polka „Egerland, ich grüße dich“ und „Am Waldsee“, ein Walzer der Neuen Egerländer, waren zu hören. Anschließend folgten „Drei lustige Gesellen“, eine Polka, bei der Anton Groh, Gottfried Grötzner und Ferdinand Kraus ihre Tenorhörner in den Solopartien ertönen ließen.

Weiter standen auf dem Programm: die Polka der Original Egerländer „Ein Haus am Wie-

DK Nr. 116, Mittwoch, 20. Mai 1992 Seite 1



Ein großer Erfolg wurde das Frühlingskonzert der Stadtkapelle Greding.

HK-Foto: Weidinger

senrain“, ein Walzer der Neuen Egerländer, die „Wunschkonzert-Polka“ und als Abschluß die Polka „Sonntagskinder“. Als

Zugabe gab es ein besonderes „Bonbon“. In Zusammenarbeit mit dem Männergesangsverein Greding unter der Leitung von

Ulrich Bassler hörte man das Lied „Gefangenenchor“. Mit vielem Beifall wurden die Musiker verabschiedet.

# Leserbrief unseres Mitglieds Anton Groh sen. zum Frühjahrskonzert 1992

Leserbrief zum Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Greding.

Am vergangenen Samstag fand in Greding das Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Greding statt, zu welchem vorher durch Zeitungsinserte und Plakate eingeladen wurde. Das Konzert selbst wurde ein großer Erfolg und für alle, die es besuchten, zu einem großen Erlebnis, denn was die Musiker unter der Leitung von Kapellmeister Winfried Beck zu bieten hatten, war absolute Bestleistung. In gekonnter Weise trugen sie die Musikstücke vor, die vom Konzertmarsch über James Last und Bert Kaempfert bis zur böhmischen Polka reichten und in Anbetracht dessen, daß es sich hier um Laien-Musiker handelt, die tagsüber alle ihrem Beruf nachgehen, gebührt ihnen für diese Leistung höchstes Lob und Anerkennung. - Verwunderlich ist nur, daß der Einladung der Stadtkapelle einer Großgemeinde Greding mit ca. 6.000 Einwohnern nur - sage und schreibe - 118 Personen gefolgt sind. Das gibt doch sehr zu denken. Haben Gredinger Bürger so wenig Interesse an volkstümlicher und live vorgetragener Musik ihrer Stadtkapelle, die ja im Gegenzug immer für ihre Bürger da ist und bei allen Gelegenheiten (Fronleichnam, Volkstrauertag, Weihnachten, Empfänge, Standkonzerte usw. usw.) zur Verfügung steht? Gewiß steht es im Ermessen eines jeden Einzelnen, ob er ein Konzert besuchen will oder nicht und niemand ist verpflichtet dazu aber nachdenklich kann man da schon werden. In früheren Jahren - ich habe selbst 33 Jahre als Tenorhornist mitgespielt - war bei derartigen Veranstaltungen schon allein die gesamte Geschäftswelt vertreten, das war am vergangenen Samstag bis auf 2 - 3 Ausnahmen vollkommen Fehlanzeige. Von den Damen und Herren des Stadtrats (außer Herrn Rudi Fischl) niemand zu sehen. Von Mitgliedern der Blaskapelle Euerwang und Obermässing, die ja ebenfalls zur Großgemeinde Greding gehören, niemand zu sehen. Außer dem Gesangsverein, der durch eine Abordnung vertreten war, die zum Abschluß des Konzertes gemeinsam mit der Stadtkapelle aufgetreten sind, glänzten alle anderen Vereine, bis auf wenige Ausnahmen, durch Abwesenheit. Schade, daß ein so großes Bemühen seitens der Musiker so schlecht belohnt wurde, denn bereits seit Oktober vorigen Jahres wurde für dieses Konzert geprobt, in der letzten Zeit sogar 2 mal die Woche und Sonntag-Vormittag obendrein, von den Auf- und Abbauarbeiten der Bühne, Bestuhlung usw. ganz zu schweigen. Schade auch, daß sich eine so große Gleichgültigkeit unter den Menschen entwickelt hat und nur noch wenige gewillt sind, solche Veranstaltungen zu besuchen. Woran das liegt? Wahrscheinlich an den Medien und vor allem dem Fernsehen, an den DM 5.-- Eintritt sicherlich nicht, denn für diese Summe bekommt man ja heutzutage kaum noch eine Maß Bier. Man darf sich auf jeden Fall nicht wundern, wenn

Herr Stadtkapellmeister Winfried Beck und seine Musiker in Zukunft nicht mehr gewillt sind, solche Konzerte zu veranstalten. Das wiederum wäre bedauerlich für alle echten Liebhaber der Blasmusik, wie z.B. für die 118 Gäste einschließlich Herrn Pfarrer Hirschbeck, Herrn Bürgermeister Heiß mit Gattin und Herrn Bürgermeister Träger mit Gattin, die am Samstag bei dem Konzert zugegen waren und sich mit Begeisterung an den herrlichen Vorträgen erfreuen konnten. Bedauerlich aber auch für die Stadt Greding, die ja immer bemüht ist, kulturelle Veranstaltungen seinen Bürgern zu bieten. Überall im ganzen Landkreis werden Veranstaltungen dieser Art bestens besucht und erfreuen sich großer Beliebtheit, warum nicht auch in Greding??

## Veröffentlichter Leserbrief nach Bearbeitung durch Donau Kurier

### Wenig Interesse an der Stadtkapelle

Am vergangenen Samstag fand in Greding das Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Greding statt. Das Konzert selbst wurde ein großer Erfolg und für alle, die es besuchten, zu einem großen Erlebnis, denn was die Musiker unter der Leitung von Kapellmeister Winfried Beck zu bieten hatten, war absolute Bestleistung. Verwunderlich ist nur, daß der Einladung der Stadtkapelle einer Großgemeinde Greding mit zirka 6000 Einwohnern nur – sage und schreibe – 118 Personen gefolgt sind. Das gibt doch sehr zu denken. Haben Gredinger so wenig Interesse an volkstümlicher Musik ihrer Stadtkapelle, die ja im Gegenzug immer für ihre Bürger da ist und bei allen Gelegenheiten (Fronleichnam, Volkstrauertag, Weihnachten, Empfänge, Standkonzerte usw. usw.) zur Verfügung steht?

Schade, daß ein so großes Bemühen seitens der Musiker so schlecht belohnt wurde, denn bereits seit Oktober vorigen Jahres wurde für dieses Konzert geprobt. Schade auch, daß sich eine so große Gleichgültigkeit unter den Menschen entwickelt hat

und nur noch wenige gewillt sind, solche Veranstaltungen zu besuchen. Man darf sich auf jeden Fall nicht wundern, wenn Stadtkapellmeister Winfried Beck und seine Musiker in Zukunft nicht mehr gewillt sind, solche Konzerte zu veranstalten.

---

Wer seine Meinung öffentlich äußert, sollte zu ihr stehen. Wir drucken daher die Zuschriften – von begründeten Ausnahmen abgesehen – nur mit vollem Namen des Einsenders ab. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Leserbriefe geben nur die Meinung des Einsenders wieder. Die Redaktion behält sich bei Zuschriften die Auswahl und das Recht der sinnwahren Kürzung vor. D. Red.

---

Das wäre bedauerlich für alle echten Liebhaber der Blasmusik. Bedauerlich aber auch für die Stadt Greding, die ja immer bemüht ist, ihren Bürgern kulturelle Veranstaltungen zu bieten. Überall im ganzen Landkreis werden Veranstaltungen dieser Art bestens besucht und erfreuen sich großer Beliebtheit, warum nicht auch in Greding?

Anton Groh sen.

Unterm Kalvarienberg 27  
8547 Greding

Dezember 1992



Mit tatkräftiger Gredinger Unterstützung ging der vorweihnachtliche Alternachmittag des VdK-Kreisverbandes Roth-Schwabach über die Bühne. Die Gredinger Stadtkapelle (Bild) und die Gredinger Sänger unterhielten die rund 500 Gäste, unter ihnen Bundestagsabgeordneter Hansgeorg Hauser, Landtagsabgeordneter Karl Freller, Landrat Dr. Helmut Hutzelmann und Schwabachs Oberbürgermeister Hartwig Reimann, auf das vortrefflichste.

HK-Foto: Laske

# Mitgliederliste 1993

Filteraktive = In der Kapelle aktiver Musiker und Dirigent

N.	Name und Vorname	Wohnort	Hauptinstrument	Musiker seit	Bemerkungen der Bundesleitung
1	Beck, Winfried	8547 Greding	Flügelhorn	1966	u. 25 J. Kap. Leitung
2	Bronell, Hans	- "-	Posaune	1945	u. 40 J.
3	Greiner, Franz	- "-	- "-	1978	u. 17 J.
4	Greiner, Josef	- "-	- "-	1955	u. 30 J.
5	Grötzer, Gottfried, sen.	- "-	Bariton	1955	u. 30 J.
6	Grötzer, Gottfried, jun.	- Hausen	Flügelhorn	1982	u. 10
7	Groh, Anton	- Hausen	Tenorhorn	1968	u. 25 J.
8	Gürtler, Rainer	- "-	Klarinette	1988	
9	Gürtler, Stefan	- "-	Schlagzeug	1982	u. 10 J.
10	Heinz, Wolfgang	- "-	Trumpete	1958	u. 30 J.
11	Kraus, Ferdinand	- "-	Tenorhorn	1982	u. 10 J.
12	Krepp, Josef	- "-	Klarinette/Saxophon	1998	u. 40 J.
13	Lange, Alexander	- "-	Trumpete	1988	
14	Lehmann, Andreas, sen.	- "-	Bass	1997	u. 40 J.
15	Lehmann, Andreas, jun.	- "-	Bass	1968	u. 25 J.
16	Lehmann, Bernhard	- "-	Posaune/Bariton	1977	u. 20 J.
17	Leitner, Manilla	- "-	Klarinette	1991	
18	Rosner, Martin	- "-	Klarinette	1991	
19	Schäpp, Daniela	- "-	Klarinette	1988	
20	Schäpp, Johann	- "-	Klarinette/Saxophon	1968	u. 25 J.
21	Schwartz, Konrad	- "-	Große Trommel	1955	u. 30 J.
22	Ungelink, Just	- "-	Klarinette	1988	
23	Kemper, Andreas	- "-	Flügelhorn	1955	u. 30 J.
24	Kemper, Robert	- "-	Flügelhorn	1978	u. 10 J.
25	Vitrich, Gust	- "-	Flügelhorn	1982	u. 10 J.

Wenig Interesse bestand am Informationsnachmittag der Stadtkapelle im März 1993 Lediglich 3 Eltern mit 4 Kindern besuchten die Veranstaltung



Einen Informationsnachmittag für Blasmusikfreunde veranstaltete die Gredinger Stadtkapelle in der Aula der neuen Volksschule. Interessenten für eine musikalische Ausbildung konnten sich bei den Musikern informieren. HK-Foto: Weidner

Beteiligung der Stadtkapelle Greding am Konzert  
des Nordbayerischen Musikbundes im November  
1993 in Greding

## **Großer Blasmusikabend ließ keine Wünsche offen**

**Kapellen aus Rednitzhembach, Allersberg, Spalt Und Greding begeisterten das  
Publikum in Greding - Hohes Leistungsniveau geboten**



Die gesamte Bandbreite der Blasmusik wurde beim Konzert in Greding vorgetragen.

Foto: Wagner

## Mit dem "Grandioso" zur musikalischen Einheit

9.Konzert des Nordbayerischen Musikbundes riß das Publikum zu Begeisterungstürmen hin

Die 24köpfige Jugendkapelle aus Rednitzhembach zeigte, was in den Nachwuchstalenten steckt: Die mitreißenden Rhythmen des Mambos "Viva Brasil" unter Leitung von Leonhard Meisinger lösten unter den rund 300 Zuhörern wahre Begeisterungstürme aus. Doch auch die anderen drei Musikantengruppen brachten medienreife Leistungen, so der Musikverein Allersberg mit Winfried Saam (42 Musiker), die Stadtkapelle Spalt (30) mit Anton Beck und die Gredinger Stadtkapelle (23) mit ihrem Kapellmeister Winfried Beck.

Das gut zweistündige Spektakel am Samstag in der Gredinger Schulturnhalle erwies sich für die Organisatoren als Volltreffer.

"Hier wurden nicht nur musikalische Beiträge abgehakt, hier wurde musiziert", stellte Gredings Bürgermeister Otto Heiß am Schluß der Veranstaltung fest.

Es handelte sich um das neunte Konzert des Kreisverbandes Roth-Schwabach im Nordbayerischen Musikbund, das Kreisvorsitzender Hans Brandl zusammen mit den vier Musikgruppen aus den Landkreisen Roth und Schwabach



Im Publikum: Albert Hobi mit seiner Gattin. Über Jahrzehnte hinweg war er – mit Unterbrechungen – Kapellmeister der Stadtkapelle Greding. HK-Fotos: Wagner

organisiert hatte. "Musik", sagte er wertungsneutral, "wirkt mehr als viele Worte." Indes, die gebotene Vielfalt und das hohe Leistungsniveau drückten der Veranstaltung ihr Siegel auf. Unter den von Brandl begrüßten

Honoratioren befand sich auch der Landtagsabgeordnete Dr. Manfred Weiß (CSU); in seinen Dankesworten stellte er vor allem den Gredinger Verkehrsamtsleiter Wolfgang Eckerlein für die vorbereitende Organisationsarbeit heraus.

Die 14 Beiträge vermittelten den Zuhörern einen Einblick in die Vielgestaltigkeit und Virtuosität von Blasmusik. Im ersten Teil wechselten sich die Gredinger Stadtkapelle und der Musikverein Allersberg in ihren Vorträgen ab, im zweiten dann die Jugendkapelle Rednitzhembach und die Spalter Stadtkapelle. Bandbreite und Klangfülle ließen dabei keine Wünsche offen: Vom Schmeichelnden („Prager Gassen“), dem verträumt hingegossenen

Zauber ("Erinnerungen"), über den schwungvollfeierlich wechselnden Vortrag ("Choral and Beat"), dem ins Ohr gehenden melodisch-flotten bis leicht schwermütigen „Time for Rhythm“ oder dem mitreißendstimmungsvollen Medley "Swing and Blues" waren bereits in der ersten Hälfte des Konzerts hohe Maßstäbe angesetzt.

Nach der Pause dann zunächst der aufmunternde, Florentiner Marsch, gefolgt von spielerisch tänzelnden Verdi-Melodien, dem getragenen Kaiserwalzer mit seinem berausenden Schlussakkord, dem mitreißenden Ungarischen Tanz, gekrönt von dem tobend-aufreizenden Mambo "Viva Brasil", dann ausebbend mit dem getragenen "Dankesehön" von Bert Kaempfert. Der Abschluß jedoch war Susanne Czieharz (Stadtkapelle Hilpoltstein) als Dirigentin vorbehalten. Alle vier Kapellen verschmolzen unter ihrer Leitung beim "Grandioso" und der folgenden Bayern- wie Deutschlandhymne meisterhaft zu einer musikalischen Einheit.



Links im Vordergrund Stadtkapelle Greding.

Erstaunlich: Die Rednitzhembacher Jugendkapelle brauchte zu den ausgereiften Leistungen lediglich vier Übungsabende. Und ein Musiker der Stadtkapelle Spalt erklärte freiweg, daß die Beiträge zum Standardrepertoire gehörten. Ähnlich sah es bei den anderen Musikgruppen aus. Insgesamt ein Niveau, das sich sehen lassen kann. Besonders erfreulich aber: Die Jugend ist auch in den drei anderen Kapellen gut vertreten. So ist die jüngste Musikantin der Stadtkapelle Spalt erst elf Jahre alt. Heiß würdigte dies ausdrücklich: "Die hier anwesenden Eltern der jungen Musikanten können stolz auf ihre Kinder sein!". Mit einem Gredinger Bierkrug bedankte sich der Bürgermeister bei Hans Brandl und den anderen Dirigenten für den musikalischen Genuß. Dankesworte fand er auch für die Gredinger Stadtkapelle, die für den Auf- und Abbau des umfangreichen Gestühls verantwortlich zeichnete.

Kreisvorsitzender Brandl erläuterte nebenbei, warum der 'Kreisverband diese Konzerte durchführt. Da geht es Zum einen um den Erfahrungsaustausch zwischen Musikern, Ausbildern und Dirigenten, zum anderen natürlich auch um Einnahmen. Der Verband braucht sie vor allem zur finanziellen Unterstützung der jährlich in Thalmässing stattfindenden "Musikantenfreizeit". Hier werden Kinder und Jugendliche der Kapellen für die Leistungsprüfungen in Bronze und Silber vorbereitet. "Die an den öffentlichen Konzerten teilnehmenden Kapellen", betont Hans Brandl aber mit Nachdruck, "erhalten keine Entschädigungen aus den Einnahmen."

Programmzusammenstellung für das Kreiskoncert  
am 13. Nov. 1993 in Greding

Vorschlag:  
Siegfried Czieharz

1. Teil

Oh du mein schönes Böhmen	Marsch	Greding	5:30 Min.
Prager Gassen	Polka	Allersbg.	4:00 "
Hubert Wolf Erinnerungen	Polka-Pot.	Greding	6:00 "
Zeitwende	Mod. Ouv.	Allersbg.	6:30 "
Choral and Beat for Band	Mod. Selection	Greding	5:00 "
High Society	Mod. Ouv.	Allersbg.	6:00 "
Time for Rhythm	Mod. Selection	Greding	7:00 "
Swing and Blues	Medley	Allersbg.	5:00 "
			<hr/>
			43:00 Min.

2. Teil

Florentiner - Marsch	Marsch	R.-hemb.	6:00 Min. (8'???)
Verdi, Melodien a. seinen Werken	Potpourri	Spalt	10:00 Min. (8'???)
Kaiser - Walzer	Konzertwalzer	R.-hemb.	10:00 "
Ungarischer Tanz Nr. 6		Spalt	5:00 "
Viva Brasil	Mambo	R.-hemb.	5:00 "
Dankeschön, Bert Kaempfert	Potpourri	Spalt	7:00 "
			<hr/>
			43:00 Min.

Stadtkapelle Greding e. V.	21:30 Min.
Musikverein Markt Allersberg	21:30 Min.
Jugendkapelle Rednitzhembach	21:00 Min.
Stadtkapelle Spalt e. V.	22:00 Min.

---

86:00 Min. (reine Spielzeit)

## Generalversammlung am 20.2.1994

### Neuwahlen der Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Andreas Lehmail
2. Vorstand	Andres Werner
Kassier	Gottfried Grötzner jun.
Schriftführer	Johann Schlupf jun.
Beisitzer	Werner Robert
Jugendvertreter	Susanne Ungelenk

Der Kapellmeister Herr Beck wünscht sich eine bessere Beteiligung an den Proben. Ferner möchte er für Vertretung bei Abwesenheit einen Ersatz haben. Herr Alexander Lange würde sich bereit erklären, dies zu übernehmen. Er wird jedoch desöfteren aus beruflichen Gründen nicht in Greding anwesend sein.

# **160 Jahre Stadtkapelle Greding e.V. 9. und 10. Juli 1994**

## **Festprogramm**

### **Samstag, 09. Juli**

20.00 Uhr

Gemütlicher Abend mit der  
Stadtkapelle Greding e.V. im  
Festzelt am Hallenbad

### **Sonntag, 10. Juli**

8.15 Uhr

**Kirchenzug**

8.30 Uhr

**Hl. Messe** in der St.Jakobs-  
Kirche mit musikalischer Um-  
rahmung durch die **Stadtkapelle  
Greding e.V.**

10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Frühschoppen im Festzelt mit der  
**Blaskapelle Obermässing**

14.00 Uhr

**Festzug**

anschl.

Unterhaltungsmusik im Festzelt  
mit der **Blaskapelle Berching**

19.00 Uhr - 23.00 Uhr

Lustiger Abend und festlicher  
Ausklang mit der **Blaskapelle  
Euerwang**

**Viel Spaß und gute  
Unterhaltung wünscht  
Ihre  
Stadtkapelle Greding e.V.**

# Stadtkapelle feiert ihr 160jähriges Bestehen

**Greding (HK)** Am kommenden Wochenende, 9. und 10. Juli, feiert die Stadtkapelle ihr 160jähriges Bestehen. Die Stadtkapelle Greding zählt zu den ältesten Kapellen in Bayern. Schon 1971 wurde diese Musikgruppe für ihr langjähriges Wirken vom damaligen Ministerpräsidenten Alfons Goppel in Regensburg ausgezeichnet.

Unter der Leitung ihres Vorsitzenden Andreas Lehmail junior und des Schriftführers Johann Schlupf waren alle Vorstandsmitglieder in den vergangenen Wochen und Monaten mit den Festvorbereitungen, die nun aber weitgehend abgeschlossen sind, stark gefordert.

Die Gredinger Stadtkapelle

umfaßt derzeit 23 aktive Mitglieder und ist in ihrer heimatlichen Umgebung durch ihre gute Musik bekannt. In den vergangenen Jahren waren dies ihre jährlich stattfindenden Sommerfeste, Frühjahrskonzerte und im Herbst die aktive Vorbereitung und Teilnahme am Kreiskonzert in Greding.

Gefeiert wird an zwei Tagen am Festplatz in einem etwa 1500 Besucher fassenden Festzelt. Als Schirmherr fungiert Bürgermeister Otto Heiß. Am Samstag, 9. Juli, findet ein Unterhaltungsabend mit der Jubiläumskapelle statt, an dessen Anfang ein kurzer Festakt mit Ehrungen von langjährigen Mitgliedern steht. Der Sonntag beginnt mit einem

Kirchenzug der Stadtkapelle, begleitet von Fahnenabordnungen aus Greding und anschließend dem Festgottesdienst (8.30 Uhr), der von Stadtpfarrer Anton Hirschbeck und dem Gredinger Neupriester Edwin Grötzner gemeinsam zelebriert wird.

Um 10 Uhr spielt dann im Festzelt die Blaskapelle Obermässing zum Frühschoppen auf. Um 13.30 Uhr findet der gemeinsame Festzug mit vier Blaskapellen und etwa 30 Vereinen aus der Großgemeinde Greding statt. Im Anschluß an den Festzug spielt die Stadtkapelle Berching im Festzelt auf. Das Fest findet dann am Sonntag abend mit Unterhaltungsmusik der Blaskapelle Euerwang seinen Ausklang.



Die Gredinger Stadtkapelle feiert am 9. und 10. Juli ihr 160jähriges Bestehen. Die Vorbereitungen laufen bereits auf vollen Touren. Die „Akteure der Gegenwart“ sehen in ihrer Musikgemeinschaft auch ein Stück Gredinger Heimatgeschichte, das es in die Zukunft zu tragen gilt. HK-Foto: Wagner

Anlässlich des Jubiläums wurden folgende Mitglieder geehrt:

über 40 Jahre; Brandl Hans  
Greiner Josef sen.  
Grötzner Gottfried sen.  
Lehmair Andreas sen.  
Werner Andreas  
Kreipp Josef  
Schwarz Konrad

über 25 Jahre: Groh Anton  
Lehmair Andreas jun.  
Schlupf Johann

Die geehrten erhielten eine Urkunde und das nachfolgende Bild.



kniend v.links:           Wittrich Ernst, Raufer Martin, Gürtler Stefan, Gürtler Rainer

2. Reihe stehend:       Lehmair Andreas sen., Kreipp Josef, Schlupf Johann jun.,  
Schlupf Daniela, Lehr Marille, Ungelenk Susanne,  
Werner Robert, Werner Andreas, Grötzner Gottfried jun.,  
Lange Alexander, Beck Winfried (Kapellmeister),  
Lehmair Andreas jun.

3. Reihe hinten:       Lehmair Bernhard, Greiner Josef sen., Brandl Hans,  
Greiner Franz, Kraus Ferdinand, Groh Anton, Grötzner Gottfried sen.



**160 Jahre hat die Stadtkapelle Greding zum guten Ruf der Stadt wesentlich beigetragen. Auch heute ist sie frisch und voller Schwung.**

HK-Fotos: Braun



**Für 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft in der Stadtkapelle Greding wurden Musiker beim Jubiläum geehrt.**

# Mitgliederliste 1995

## Für Aktive = In der Kapelle aktiver Musiker und Dirigent

N.	Name und Vorname	Wohnort	Hauptinstrument	Musiker seit	Bemerkungen der Bundesleitung
1	Beck, Winfried	91171 Greding	Trompete	1966	
2	Brandl, Hans	"-	Posaune	1945	
3	Greiner, Franz	"-	"-	1978	
4	Greiner, Josef	"-	"-	1955	
5	Grötzner, Gottfried sen.	"- - Hausen	Bariton	1955	
6	Grötzner, Gottfried jun.	"- - Hausen	Flügelhorn	1982	
7	Groh, Anton	"-	Tenorhorn	1968	
8	Gürtler, Rainer	"-	Klarinette	1988	
9	Gürtler, Stefan	"-	Schlagzeug	1982	
10	Kraus, Ferdinand	"- - Grafenberg	Tenorhorn	1982	
11	Kreipp, Josef	"-	Klarinette/Saxoph.	1948	
12	Lange, Alexander	"-	Trompete	1988	
13	Lehmair, Andreas sen.	"-	Bass	1947	
14	Lehmair, Andreas jun.	"-	Bass	1968	
15	Lehmair, Bernhard	"-	Posaune/Bariton	1971	
16	Leitner, Marille	"- - Esselberg	Klarinette	1991	
17	Raufer, Martin	IngoIstadt	Klarinette	1991	
18	Schlupf, Daniela	91171 Greding	Klarinette	1988	
19	Schlupf, Johann	"-	Klarinette/Saxoph.	1968	
20	Ungelenk, Susi	"-	Klarinette	1988	
21	Waltermann, Peter	"-	Trompete	1979	
22	Werner, Andreas	"	Flügelhorn	1955	
23	Werner, Robert	"-	Trompete	1978	
24	Wittrich, Ernst	"-	Klarinette/Saxoph.	1982	

# Generalversammlung am 25.2.1996

Neuwahlen der Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Andreas Lehmail
2. Vorstand	Robert Werner
Kassier:	Gottfried Grötzner jun.
Schriftführer	Franz Greiner
Beisitzer	Anton Groh jun.
Jugendvertreter	Marille Lehr

Alljährliches Sommerfest wird erstmals in der Heinrich Herold Anlage abgehalten.

Für den in 1995 verstorbenen Johann Schlupf jun. wird eine Gedenkminute abgehalten.  
In 1995 wurde das Sommerfest wegen dem Tod von Johann Schlupf abgesagt.

## Beteiligung der Stadtkapelle Greding am Musikfest in Obermässing

### Musikkapellen geben eindrucksvolles Bild

13 Gruppen zu einem Klangkörper verschmolzen

In Verbindung mit dem Jubiläumsfest der Blaskapelle fand auch das Kreismusikfest statt. 13 Musikkapellen marschierten im Festzug mit und gaben anschließend auf dem Sportplatz eine eindrucksvolle Demonstration. Die 52 Vereine bildeten vor dem Einzug ins Zelt ein Spalier auf dem Sportplatz, als die 13 Kapellen, alle Mitglieder im Nordbayerischen Musikbund, beim Einzug vom stellvertretenden Bezirksvorsitzenden, Horst Wagner, begrüßt wurden. Wagner moderierte im Namen des Bezirks Mittelfranken die Veranstaltung.

Einzeln wurden beim Einzug begrüßt die Blaskapelle Obermässing, die Stadtkapelle Greding, die Stadtkapellen Hilpoltstein und die Blaskapellen Euerwang, Meckenhausen, Jahrsdorf, Thalmässing, Hitzhofen, Pfrauinfeld, der Thalmässing Sound, die Blasmusik Schwabach und die Dorfmusikanten Beilngries.

In einem Halbrund postierten sich alle Musikkapellen, um einen gemeinsamen Chor vorzutragen - eine Uraufführung ohne Probe. Es war keine leichte Aufgabe für die Musiker.

Der stellvertretende Bezirksdirigent, Arno Keilwerth, nahm den Taktstock und begann, die "Feierliche Bläserintrade" von Hans Schmidt-Brunner zu dirigieren. Es folgten der Otto-Zeier-Marsch in der Bearbeitung von Walter Tuschla, die Bayernhymne und das Deutschlandlied.

Als kleines Dankeschön erhielten alle Kapellen einen Erinnerungswimpel vom Jubiläumsfest in Obermässing. Die Kapellen, die bis vor kurzem eine Männerdomäne waren, werden immer mehr durch Frauen und Mädchen verstärkt. Das veranlaßte den Gastgeber, den Musikerinnen in den Kapellen besonders zu danken. Ihnen überreichte der Obermässinger Vorsitzende, Klaus Steinbach, jeweils einen Blumenstrauß.



In einem Halbrund postierten sich alle 13 Musikkapellen auf dem Sportplatz, um einen gemeinsamen Chor vorzutragen – eine Uraufführung ohne Probe. Der stellvertretende Bezirksdirigent, Arno Keilwerth, führte den Taktstock.

Foto: E

Im Vordergrund im Bild Mitte Stadtkapelle Greding

## 15. Sommerfest im Juli 1996



Über viele Gäste konnte sich die Gredinger Stadtkapelle bei ihrem 15. Sommerfest freuen. Unter den schattigen Bäumen in der Heinrich-Herold-Anlage sitzend, hörten die Besucher der Musik der Stadtkapelle zu und ließen sich die angebotenen Schmankerln gut schmecken. Foto: Karch

In 1996 ist das langjährige Mitglied Andreas Lehmayr sen. sowie Ehrendirigent Albert Hobl verstorben.

# Preisliste Sommerfest 1996 siehe Protokoll der Vorstandsschaftsitzung vom 27.6.1996

PROTOKOLL ÜBER DIE VORSTANDSITZUNG DER STADTKAPELLE  
GREADING VOM 27.06.96 IM GASTHAUS "ZUM BAYERISCHEN"

Beginn : 20.00 Uhr  
Anwesend: A. Lehmailr, G. Grötzner, A. Groh, W. Beck, M. Lehr,  
F. Greiner;

Thema : Sommerfest 1996

Es werden folgende Preise für das Sommerfest festgelegt:

1 Liter Festbier	7,40 DM
0,5 Ltr. Festbier	3,80 DM
0,5 Ltr. Limo	2,50 DM
0,5 Ltr. Spezi	2,80 DM
100 gr. Käse	3,00 DM
Breze (groß)	3,50 DM
Bratwürstl (wird bei Fa. Greiner über den Einkaufspreis nachgefragt)	
Steaks m. Semmel	5,50 DM
Steaks m. Pommes	6,50 DM
1 Portion Pommes	2,50 DM
Fischsemmel	2,50 DM
Lachssemmel	2,80 DM
1 Stück Kuchen	1,50 DM
1 Stück Torte	2,00 DM
1 Tasse Kaffee	1,50 DM

In der Musikprobe soll gefragt werden, welche Musikerfrauen sich bereit erklären, Kaffee, Torten und Kuchen am Sonntag nachmittag zu besorgen.

Plakate sollen in Greading, sowie in den Ortsteilen Hausen, Esselberg, Kraftsbuch und Euerwang aufgehängt werden.

An die Zeitungen "Hilpoltsteiner-Kurier, Rother-Volkszeitung sowie an das Wochenblatt wird ein kurzer Bericht gefaxt. (F. Greiner)

Am Mittwoch den 04.07.96 trifft sich die Vorstandschaft zu einem kurzen Ortstermin an der Heinrich-Herold-Anlage.

Als Helfer werden eingeteilt:

Bedienungen Samstag: N. Neugebauer, F. Großmann und T. Werner;

Bedienungen Sonntag: U. Weber, T. Beck, Matthias Meyer;

Bierausschank Samstag: A. Lehmailr (sen.), H. Baumann;

Bierausschank Sonntag: A. Regensburger; M. Regensburger;

Spüldienst: Ottmar Schmauser (Sa. u. So.)

Bratwürstl, Steaks u. Pommes: W. u. C. Just;

Die übrigen Helfer/innen werden je nach Bedarf an den übrigen Ständen eingesetzt.

Bei der Fa. Klameth sollen noch 3 große Sonnenschirme besorgt werden.

Ende der Sitzung 22.15 Uhr

gez. A. Lehmailr  
1. Vorstand

F. Greiner  
Schriftführer

# Zeitungsanzeige 1996 zur Förderung der Jugendarbeit in der Stadtkapelle

DIE STADTKAPELLE GREADING INFORMIERT !!!

Damit Blasmusik in unserer Gemeinde auch weiterhin erfolgreich praktiziert werden kann, ist das Zusammenwirken aller erforderlich. Um die Zukunft der Stadtkapelle auch weiterhin zu sichern, ist die Nachwuchsarbeit im Hinblick der Gründung einer Jugendkapelle ein besonderes Anliegen.

Dazu bieten wir die Ausbildung in den charakteristischen Instrumentengruppen der modernen und volkstümlichen Blasmusik an.

Aus diesem Anlaß veranstaltet die Stadtkapelle Greading am

SONNTAG, DEN

VON 14.30 UHR - ca. 16.00 UHR

in der Aula der Volksschule Greading einen Info-Nachmittag.

Hierzu laden wir alle Interessenten, ob jung oder alt, recht herzlich ein.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Tel. 08463/9679 (H. Lehmailr)  
Tel. 08463/1751 (H. Beck)

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Stadtkapelle Greading

# Hochzeit vom ehemaligen Musikkameraden Gottfried Grötzner jun. und Gabriele geb. Meyer



Das Jawort gaben sich Gottfried Grötzner aus Hausen und Gabriele Meyer aus Greding. Die Trauung vollzog der Bruder des Bräutigams, Kaplan Edwin Grötzner. Die Fußballspieler des FC Hausen standen am Kirchenausgang Spalier. Vorsitzender Lorenz Heckl überreichte ein Präsent. Die Katholische Landjugend errichtete eine Sperre mit Bändern, die das Brautpaar durchschneiden mußte. Werner Lang überreichte im Namen der Landjugend eine geschnitzte Madonna. Die Blaskapelle Greding, der Vater des Bräutigams ist hier aktives Mitglied, geleitete den Hochzeitszug zum Elternhaus.

Foto: Braun

## Vereins- und Verbandsmitteilungen:

### Stadtkapelle Greding

Aufgrund der wachsenden Einwohnerzahl und der daraus folgenden Vergrößerung der Stadt Greding, ist das traditionelle Silvesterblasen der Stadtkapelle in dem bisher durchgeführten Rahmen nicht mehr möglich. Durch die schwindende Mitgliederzahl aktiver Musiker, trat schon vor einigen Jahren das Problem auf, mit drei Musikgruppen den gesamten Stadtbereich abzudecken. Dies konnte nur durch die Unterstützung von einigen auswärtigen Musikkameraden erfolgen.

Da im darauffolgenden Jahr diese Musiker nicht zur Verfügung standen, wurde nach einer Lösung gesucht, um die alte Tradition aufrecht zu erhalten. Das Stadtgebiet wurde in zwei Bereiche aufgeteilt, so daß abwechselnd alle zwei Jahre in jedem Siedlungsgebiet musiziert werden kann.

Nach nun zwei Silvesterspieltouren zeichnet sich ab, daß dieser Turnus nicht durchführbar ist.



Bei der Vorstandschaft sträubt man sich gegen eine weitere Aufteilung des Stadtgebietes, was bedeuten würde, daß in den Siedlungsgebieten nur

mehr alle drei Jahre musiziert werden kann.

Weiterhin kommt für die Stadtkapelle eine Auslese, nur in einigen Häusern zu spielen nicht in Frage, da man die Gleichbehandlung aller Gredinger Bürger beibehalten will. Somit bietet Ihnen die Stadtkapelle folgendes Angebot an:

Alle Gredinger Bürger, die Interesse an einem kurzen Ständchen am Silvestertag haben, können sich durch einen Anruf bis zum **29.12.96** unter folgenden Telefonnummern vormerken lassen:

Tel. (0 84 63) 96 79 (H. Lehmayr)

Tel. (0 84 63) 85 38 (F. Greiner)

Tel. (0 84 63) 83 26 (M. Lehr)

Nach dieser Liste erfolgt dann am **31.12.96** in der Zeit zwischen 14.00 - 19.00 Uhr das traditionelle Silvesterspielen.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern der Großgemeinde Greding, insbesondere den Freunden und Gönnern der Stadtkapelle, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.



Noch wird eifrig geprobt: Am Samstag, 22. März, gibt die Stadtkapelle Greding wieder ein Frühjahrskonzert.

Foto: Karch

## Frühjahrskonzert 1997 der Stadtkapelle Greding mit konzertanter und volkstümlicher Musik

Nach vier Jahren Pause gibt die Gredinger Stadtkapelle am kommenden Samstag, 22. März, wieder ein Frühjahrskonzert. Die 23 Musiker zwischen 12 und 72 Jahren haben unter Leitung ihres Dirigenten Winfried Beck wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Im ersten Teil des Konzertes wird konzertante Musik in moderner Fassung geboten. Es werden Stücke wie "Portrait James Last" oder „Time for Rhythmen" zu hören sein. Nach der Pause wird mit volkstümlicher, böhmischer Musik fortgefahren. Die Stadtkapelle spielt dann etwa "Gruß an Kladno", "Böhmischer Kristall" oder die "Sechserl-Polka".

Der Eintritt für das Konzert, das um 20 Uhr in der Turnhalle der Volksschule beginnt, beträgt sieben Mark, Kinder und Jugendliche sind frei.

Der Erlös des Konzertes kommt der Jugendarbeit der Stadtkapelle zugute. Derzeit werden von ihr 16 junge Leute auf den verschiedensten Instrumenten unterrichtet.

## Blasmusik Überzeugte mit hohem Niveau

### Variantenreiches Frühlingskonzert der Stadtkapelle

Einen eindrucksvollen Beweis, daß Blasmusik viel mehr ist als nur Hintergrundmusik im Bierzelt, lieferte am Samstagabend die Gredinger Stadtkapelle bei ihrem Frühjahrskonzert. Die 23 Musiker im Alter von 12 bis 72 Jahren brachten einen Querschnitt der verschiedensten Musikstile zu Gehör und schafften es damit, daß es den rund 200 Zuhörern trotz kühler Temperaturen warm ums Herz wurde.

Unter ihrem Dirigenten Winfried Beck hat die Gredinger Stadtkapelle ein beachtliches Niveau erreicht. Dieses Können und die offensichtliche Spielfreude

der Musikerinnen und Musiker wurde vom Publikum mit langanhaltendem und herzlichem Applaus belohnt.

Ein Intermezzo bildete den festlichen Auftakt für den ersten, konzertanten Teil des Programms. Eine Hommage an den französischen Komponisten und Kapellmeister Jacques Offenbach zeigte die vielen Variationen der Blasmusik vom Walzer bis zum Cancan. Mit Walzermelodien ging es auch weiter. Beim Konzertwalzer, "Frieden den Bergen" kamen das tiefe und das hohe Blech zu ihrem Recht, ummalt von Klarinetten und Trompeten.

Als die Musiker auch noch den schwierigen Übergang zwischen verschiedenen Tempi, die das Stück „Time for Rhythmen“ mit seinen Tango-, Swing und Sambamelodien erforderte, bravourös meisterten, verneigte sich ein sichtlich zufriedener Dirigent vor seinem Publikum.

In die Kühle eines Abends im Vorfrühling stellte die Stadtkapelle südamerikanische Rhythmen mit viel Temperament vor. Ob die Rumba "La Esmeralda" oder der langsame Walzer "Vaia Con Dios", ein großer Hit der 60er Jahre in neuer Fassung, die Darbietung war perfekt. Sowohl junge als auch altbekannte Komponisten kamen bei der Programmgestaltung zu ihrem Recht. Nach dem Samba "La Bonita" schloß die Stadtkapelle mit einem Potpourri von James Last-Stücken den konzertanten Programmteil.

Mit Marschmusik und dem, Stück "Hoch Heidecksburg" eröffneten die Musiker den Volksmusikteil, der von Blasmusik im böhmischen Stil geprägt wurde. Als Erinnerung an einen kleinen Ort in der Nähe von Prag war zum Beispiel die Polka "Gruß an Kladno" komponiert worden. Hinter dem Titel "Böhmisches Kristall" verbarg sich ein böhmischer Walzer. An ein altes böhmisches Lied lehnte sich die „Sechserl-Polka“ an, bei der, Tenorhorn und Bariton besonderes gefordert waren. Alle Register, die eine Kapelle zu bieten hat, waren bei der "Register Show" gefordert. Mit einem exakten Wechselspiel von hohem und tiefem Blech begeisterten die Musiker bei der Polka "Unsere Schönste". Die Hoffnung, daß das Wetter schöner wird, verbarg sich hinter dem Blütenwalzer.

Nicht leicht zu spielen war die Sobulecka-Polka, die an die Musiker hohe Anforderungen stellte. Ein Potpourri von Ernst Mosch, dem großen Meister der böhmischen Blasmusik, mit dem Stück "Bis bald, auf Wiedersehen" sollte eigentlich den Schlußpunkt unter den gelungenen und überzeugenden Abend setzen, doch gab sich das Publikum noch nicht zufrieden. Zwei Zugaben forderte es ein, die die Musiker trotz eines anstrengenden Zweieinhalb Stunden-Programms gerne gaben. Der Wunsch von Winfried Beck, daß die Stadtkapelle dem Publikum mit diesem Abend die vielen verschiedenen Arten der Blasmusik nahe bringen konnte, hat sich erfüllt.



Hohes Können und viel Spielfreude prägten das Frühlingskonzert der Gredinger Stadtkapelle.

Fotos: Karch

Saxophon: Kreipp Josef, Wittrich Ernst, Schlupf Daniela, Raufer Martin  
 Klarinette: Gürtler Rainer, Lehr Marielle, Ungelenk Susanne  
 Hörner: links nicht zu sehen; Grötzner Gottfried, Groh Anton jun., Lehmail Bernhard,  
 Kraus Ferdinand  
 Posaunen: Greiner Franz, Greiner Josef, Brandl Hans  
 Schlagzeug: Gürtler Stephan , .....,  
 Trompeten, Flügelhorn: Werner Andreas, Grötzner Gottfried, Meyer Manfred, Werner  
 Robert  
 Tuba: Lehmail Maria, Lehmail Andreas  
 Dirigent: Beck Winfried



Die Klänge vieler verschiedener Instrumente bildeten ein harmonisches Ganzes.

Saxophon: Kreipp Josef , Wittrich Ernst

# Sommerfest Juli 1997



Trotz des schlechten Wetters beim Sommerfest der Greidinger Stadtkapelle ließen sich die Musiker und auch die Festbesucher ihre Stimmung nicht verderben. Am Sonntag nachmittag hatte Petrus ein Einsehen und schickte wärmende Sonnenstrahlen. Die Bierbänke und -tische wurden daraufhin kurzerhand wieder ins Freie gestellt, nachdem das Fest wegen des Dauerregens am Samstag von der Heinrich-Herold-Anlage in die Hilpert-Bushallen verlegt worden war.

Foto: Karch

## Juli 1997

### Gründung einer Jugendkapelle ist das Ziel der Weiterbildung

**Greiding (al)** Damit die jetzt 163 Jahre alte Stadtkapelle Greiding auch weiterhin jugendfrisch bleibt, führte sie im Herbst vergangenen Jahres eine Werbeaktion durch. Äußerst erfolgreich, wie sich zeigte. 20 junge Musiker interessierten sich für das Angebot der Stadtkapelle, sich bei ihr weiterbilden zu lassen. Seit Herbst wurde nun auf Trompete, Flügelhorn, Klarinette, Saxophon, Tenorhorn/Bartiton, Posaune und dem Schlagzeug intensiv geübt.

Die Stadtkapelle wird diese Musikerschulung als selbständigen Zweig auch weiterführen, wenn sie wie geplant zusammen mit der Volkshochschule und der Stadt Greiding im Herbst eine Musikschule gründet. Ziel der Stadtkapelle ist es, mit den 10-

bis 15jährigen eine Jugendkapelle oder ein Jugendorchester zu gründen. Was die Jugendlichen bisher gelernt haben, wird am Sonntag, 28. September, der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Dieser Termin soll gleichzeitig noch weiteren Jugendlichen Appetit auf die Jugendkapelle machen. Am Wochenende kommen aber erst einmal wieder die „alten Hasen“ der Stadtkapelle zum Zug: Am Samstag, 19. Juli, ab 19 Uhr und am Sonntag, 20. Juli, ab 15 Uhr findet vor der malerischen Kulisse der Greidinger Stadtmauer in der Heinrich-Herold-Anlage das Sommerfest der Stadtkapelle statt. Die Musiker versprechen dabei, mit ihrer Unterhaltungsmusik für jeden Zuhörergeschmack etwas dabei zu haben.



seit Herbst vergangenen Jahres werden diese Jugendlichen unterrichtet.

Foto: Karch

## Bereicherung für kulturelles Angebot

In Greding und Obermässing startet Kunst- und Musikschule mit 35 Kursen

**Greding (mes)** Eine neue Einrichtung bereichert ab dem kommenden Herbst das kulturelle Leben der Großgemeinde: die Kunst- und Musikschule Greding. Überlegung sei gewesen, die vielfältigen musikpädagogischen Aktivitäten von Vereinen, der Stadtkapelle und von Privatleuten von einer Hand zu organisieren und damit das Angebot zu verbessern, sagt Bürgermeister Franz Josef Lerzer. Den Namen Kunst- und Musikschule habe man gewählt, da nicht nur Kurse aus dem Bereich der Musik gegeben werden.

Mit einer einstimmigen Entscheidung beschloß der Stadtrat bei seiner Sitzung am 19. Juni die Einrichtung der Schule. Die Trägerschaft liegt bei der Stadt Greding, die Organisation hat die Leiterin der VHS-Außenstelle Greding, Manuela Reichenbach, übernommen. Die Verwirklichung sei aber auch der Stadtkapelle und dem Umstand zu verdanken, daß es in Greding viele Menschen gebe, die Musikunterricht erteilen, so der Bürgermeister.

### Verschiedene Unterrichtsorte

Insgesamt 35 Kurse werden in Greding und Obermässing angeboten. Veranstaltungsorte sind die Volksschulen in Greding und Obermässing, der Johannes-Kindergarten, der Saal der Raiffeisenbank sowie der Kindergarten St. Martin. Der Schwerpunkt liegt auf der Musik, hier werden Anfänger- und Fortgeschrittenkurse für Klavier, Orgel,

Keyboard, Akkordeon und Flöte angeboten.

Der Kursumfang beträgt in den meisten Fällen 15 Unterrichtstage im wöchentlichen Rhythmus jeweils eine Dreiviertelstunde für maximal drei beziehungsweise vier Kursteilnehmer. Einen anderen Turnus haben lediglich der Fortgeschritten-Spielkreis für Blockflöten (14täglich neun mal 75 Minuten) und Klavierunterricht für Anfänger (zehn mal eine Stunde).

### Beginn Ende September

Die Kurse laufen Ende September/Anfang Oktober an. Das gilt auch für den Gitarrenkurs für Fortgeschrittene. Im Programmheft ist der 29. August als Termin angegeben, richtig ist jedoch Montag, 29. September. Unterrichtet werden die Kunst- und Musikschüler von erfahrenen Kräften wie Roland Schröfer, Brigitte Lerzer, Roland Joos, Brigitte Schmidt, Birgit Kirchhof und Gisela Schmidt, die seit vielen Jahren VHS-Kurse leiten.

Eine Besonderheit im musikalischen Angebot ist der Grundkurs „Kirchliche Orgelmusik“. Richard Bayer will hier geeignete Interessenten mit der Kirchenorgel vertraut machen. Eine Voraussetzung ist daher eine mindestens zweijährige Ausbildung am Klavier oder einem ähnlichen Tasteninstrument. Der Kurs umfaßt zehn mal eine Stunde, ist auf zwei Teilnehmer begrenzt und findet in den Kirchen St. Jakob und St. Martin statt.

Neben dem Hören steht die Be-

wegung im Mittelpunkt weiterer Kurse. So werden Rhythmik, Yoga, Tanzen und Ballett für Kinder angeboten. Ziel dabei ist vor allem eine kindgerechte Bewegungserziehung. Dies gilt auch bei der Selbstverteidigung für Mädchen: „Selbstverteidigung ist weitaus mehr als nur das Erlernen von Selbstverteidigungstechniken. Ziel des Kurses ist, das Selbstbewußtsein und Durchsetzungsvermögen der Mädchen zu stärken.“ Geleitet werden die Kurse von Irmengard Pleißner, Angelika Lietke, Birgit Kirchhof und Regina Köster.

Gebastelt wird dagegen von Kindern ab sechs Jahren „Papas Weihnachtsgeschenk“ und das „Adventsgesteck“. Kinder zwischen sechs und zehn Jahren können lernen, einen Drachen zu bauen, und in Obermässing wird mit Ton gewerkt. Für Kindergartenkinder wird „Weihnachtliches Backen“ angeboten, und Nicolae Beleanu lehrt Anfänger, mit Wasserfarben, Tusche und Feder umzugehen.

### Schriftliche Anmeldung

Anmeldungen müssen in schriftlicher Form bei Manuela Reichenbach, Gabrielistraße 6, 91171 Greding, oder beim Kultur- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Greding erfolgen. Telefonische Auskünfte werden von Montag bis Freitag zwischen 9 und 12 Uhr unter der Rufnummer (0 84 63) 2 79 erteilt. Für die Anmeldung sollte das im Programmheft abgedruckte Formular verwendet werden.



VORSTANDSITZUNG DER STADTKAPELLE GREDING E.V.  
AM 10.09.97 IM GASTHOF "BAYERNHOF"

Beginn: 20.15 Uhr

Anwesend: A. Lehmail, R. Werner, W. Beck, D. Schmidt, G. Grötzner,  
M. Lehr, F. Greiner;

Thema: Nachwuchsförderung der Stadtkapelle

Am Sonntag, den 28.09.97 findet in der Aula der Volksschule Greding wieder ein Info-Nachmittag für interessierte junge Nachwuchsmusiker/innen statt.  
Von Kapellmeister W. Beck wird hierzu im nächsten Bürgerbrief der Stadt Greding ein Text veröffentlicht.  
Wie W. Beck berichtete, sollte dieser Artikel unter der Überschrift Kunst- und Musikschule Greding erscheinen, um an evtl. fließende Fördermittel der Stadt Greding nicht ausgeschlossen zu werden (Gespräch mit Bürgermeister Lerzer).  
Bei diesem Info-Nachmittag sollen die Musikschüler des Jahrganges 1996 eine Kostprobe Ihres bisher gelernten musikalischen Könnens darbieten.  
Jede Instrumentengattung sollte 1 kurzes Musikstück spielen und zum Schluß miteinander ein Gesamtstück vortragen.  
D. Schmidt sprach sich dafür aus, die gemeinsame Musikprobe des Jahrganges 96 schon am Freitag, den 26.09.97 abzuhalten, um die Schüler nicht zu überfordern.

Für die Musikstunden wurde von der Vorstandschaft eine einheitliche Preisgestaltung festgelegt.

Übungseinheit 45 Minuten  
Einzelunterricht 12.- DM  
Gruppenunterricht 8.- DM pro Schüler

Diese Preise sind für jeden Ausbilder der Stadtkapelle bindend, um die Gleichbehandlung aller Schüler zu gewährleisten.

Da nur eine geringe Anzahl von Ausbildern in der Stadtkapelle zur Verfügung steht, einigte man sich, daß für den Jahrgang 1997 nur eine bestimmte Zahl von Schülern angenommen werden könne. Der Rest wird auf einer Warteliste vorgemerkt.

- Trompete u. Tenorhorn: 4 Schüler; Ausbilder: W. Beck nur Gruppenunterricht;  
- Klarinette : 4 Schüler; Ausbilder: D. Schmidt, M. Lehr, evtl. S. Albrecht;  
- Tuba/Bariton : 2 Schüler; Ausbilder: A. Lehmail;  
- Posaune : 2 Schüler; Ausbilder: F. Greiner;  
- Schlagzeug : 1 Schüler; Ausbilder: evtl S. Gürtler;

Im Hilpoltsteiner-Kurier soll zu diesem Informations-Nachmittag eine kurze Anzeige erscheinen (F. Greiner).

Sonstiges: Da sich bisher nur 26 Leute zum Stadtkapellenausflug am 20.-21.09.97 angemeldet haben, werden die Helfer des Sommerfestes sowie einige Freunde und Gönner der Stadtkapelle hierzu eingeladen.

Ob wieder ein Frühjahrskonzert veranstaltet werden soll, wird in einer der nächsten Musikproben von der Allgemeinheit entschieden.

Ende der Sitzung: 22.10 Uhr

gez. A. Lehmail  
1. Vorstand

gez. F. Greiner  
Schriftführer

# Weihnachtsmarkt 1997



Die Jugendgruppe der Stadtkapelle Greding gab kräftig den Ton an.

Fotos: Karch

## Generalversammlung am 8.3.1998

Neuwahlen zur Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Andreas Lehmair
2. Vorstand	Robert Werner
Kassier	Marille Lehr
Schriftführer	Franz Greiner
Beisitzer	Anton Groh jun.
Jugendvertreter	Stefan Gürtler

Zusammen mit der Musikschule der Stadt Greding bietet die Stadtkapelle viele Möglichkeiten ein Instrument zu erlernen.

Dass dies angenommen wird, beweist ein Standkonzert der Jugendgruppe auf der Bühne des Rathauses unter Leitung des Kapellmeisters Winfried Beck.



## Frühjahrskonzert 1998

Zu ihrem Frühlingskonzert lädt die Stadtkapelle Greding am morgigen Samstag um 20 Uhr in die Turnhalle ein. Die 23 Musiker werden konzertante und böhmische Musik ebenso wie Blasmusik modernerer Fassung spielen. Geplant ist außerdem, daß die Nachwuchsmusiker des Ausbildungsjahrganges 1996 drei Stücke zu Gehör bringen. Der Eintritt beträgt sieben Mark, Kinder und Jugendliche sind frei.



# Sommerfest im Juni 1998 im Biergarten des Gasthauses Bayernhof

Gredinger Stadtkapelle feiert 18. Sommerfest

Bereits zum 18. Mal lädt die Gredinger Stadtkapelle zu einem Sommerfest ein: Am kommenden Wochenende, 27. und 28. Juni 1998, wird allerdings nicht in der Heinrich-Herold-Anlage gefeiert, die derzeit noch umgestaltet wird, sondern im Biergarten der Gaststätte Bayernhof (früher Lux). Nicht nur für musikalische Schmankerln ist wie immer gesorgt, sondern auch für das leibliche Wohl. Beginn des Sommerfestes ist am morgigen Samstag um 19 Uhr. Am Sonntag gibt es ab 14 Uhr Kaffee und Kuchen. Ab 15 Uhr sorgt die Stadtkapelle mit flotter Blasmusik, deren Lautstärke jedoch so abgemessen ist, daß man sich auch noch unterhalten kann, für gute Laune. Bei schlechtem Wetter findet das Sommerfest in der Omnibushalle der Firma Hilpert in der Industriestraße statt.



**Flotte Blasmusik** auf hohem Niveau, eine idyllische Umgebung und gemütliches Beisammensitzen kennzeichneten das Sommerfest der Gredinger Stadtkapelle am Wochenende. Der Biergarten des Gasthauses Bayernhof, in den die Stadtkapelle wegen der Umgestaltung der Heinrich-Herold-Anlage ausgewichen war, bot geradezu ideale Voraussetzungen für dieses Fest. Am Samstag beendete allerdings ein gewaltiger Gewitterregen den romantischen Abend mit Lichterketten und Musik abrupt. Am Sonntag entschied

sich die Sonne jedoch am Nachmittag doch noch dafür, in Greding zu scheinen, so daß auch an diesem Tag der Biergarten gut gefüllt war.

## **Vorstandsschaftssitzung vom 25.11.1998**

Auszug:

Wegen geringer Nachfrage seitens der Bevölkerung einigte sich die Vorstandschaft das Silvesterspielen zum Jahreswechsel ganz einzustellen. Stattdessen soll nach dem Jahresschluss ein kurzes Standkonzert abgehalten werden.

## MITGLIEDERLISTE AKTIVER MUSIKER DER STADTKAPELLE

GREDDING E.V. ZUM 01.01.1999

	Name		Mitglied seit	Hauptinstrument
φ	1. Beck	Winfried	1978	Dirigent/Trompete
	2. Beck	Matthias	1998	Saxophon
	3. Greiner	Benjamin	1998	Schlagzeug
	4. Greiner	Franz	1978	Posaune
χ	5. Greiner	Josef	1955	Posaune
λ	6. Grötzner	Gottfried sen.	1955	Bariton
	7. Grötzner	Gottfried jun.	1982	Trompete
	8. Groh	Anton	1968	Tenorhorn
	9. Holzmann	Hans	1998	Klarinette
	10. Kraus	Ferdinand	1982	Tenorhorn
χ	11. Kreipp	Josef	1948	Klarinette
	12. Lehmailr	Andreas	1968	Tuba
	13. Lehmailr	Bernhard	1971	Posaune
	14. Lehmailr	Maria	1997	Tuba
	15. Lehr	Marille	1991	Klarinette
	16. Meyer	Manfred	1976	Trompete
	17. Raufer	Martin	1991	Klarinette
	18. Schmidt	Daniela	1988	Klarinette
λ	19. Werner	Andreas	1955	Trompete
χ	20. Werner	Robert	1978	Trompete
	21. Wittrich	Ernst	1982	Klarinette
	22. Gürtler	Stefan	1982	Schl. Schlagzeug



Auch wenn es hier so aussieht, der Nachwuchs der Stadtkapelle spielt am Samstag nicht gegeneinander, sondern miteinander. Fotos: mes

## Mit Schwarzwaldmädel und Elvis in den Frühling

Konzert der Stadtkapelle Greding am Samstag / Nachwuchs stellt musikalische Fortschritte unter Beweis

**Greding (HK)** Die Stadtkapelle Greding gibt ihr alljährliches Frühlingskonzert am Samstag, 10. April, um 20 Uhr in der neuen Schulturnhalle. Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich. Der Preis pro Karte beträgt sieben Mark, der Erlös wird für die Jugendarbeit der Stadtkapelle verwendet.

Die Jugendgruppe der Stadt-

kapelle wird heuer aktiv am Konzert mitwirken. Sie umfaßt zur Zeit 19 Mädchen und Jungen im Alter zwischen 10 und 16 Jahren. Die Jugendlichen haben in den vergangenen Monaten fleißig geübt, um ihre musikalischen Fortschritte unter Beweis zu stellen. So werden sie nach dem ersten Teil der Stadtkapelle drei Musikstücke vortragen.

Die Musiker der Stadtkapelle proben seit Oktober vergangenen Jahres für das Frühlingskonzert. Kapellmeister Winfried Beck hat wieder ein abwechslungsreiches Programm erstellt: Das Repertoire reicht von konzertanter Blasmusik wie zum Beispiel Schwarzwaldmädel oder Besuch bei Johann Strauß bis hin zur modernen Blasmusik

(Dixieland für Band, Tribute to Elvis).

Natürlich kommen auch die Fans der böhmischen Blasmusik auf ihre Kosten. So konnten vom bekannten Komponisten Robert Payer, der mit seiner Burgenlandkapelle im vergangenen Jahr beim Musikerfest in Jahrsdorf auftrat, zwei Sätze Originallnoten angeschafft werden.



# Stadtkapelle bot Puplicum einen farbigen Frühlingsstrauß

Beim Frühlingskonzert der Stadtkapelle Greiding am Samstag in der Schulturnhalle wurden Träume wahr: Träume der Musiker von einem randvoll gefülltem Saal und einem begeistertem Puplicum; Träume der Zuhörer von einem musikalischem Frühlingsbukett. 15 Stücke moderne und konzertante Intermezzi, Potpourris, Märsche und böhmische Polkas bis hin zur Overtüre und zum Konzertwalzer verwöhnten an diesem Abend das Puplicum. Eine Darbietung die unter Leitung von Kapellmeister Winfried Beckbereits zum 9. male stattfand. 21 Interpreten bestachen durch hohes Können und instrumentale Klangfülle.

Anspruchsvoll war gleich Eingangs die " Intrade ", ein konzertantes Intermezzo gefolgt von " Il postiglione d'amore " eine Overtüre mit schmelzenden Klängen von Rossini.

Darauf kam kontrastvoll " Für unsere Kameraden " eine Konzertpolka mit teils getragener, dann zu voll Kraft anschwellenden Klangfülle. Verträumt war das ins Ohr gehende Stück " Frieden der Berge " ein Konzertwalzer von Gerhard Stich, den erstmals Ernst Mosch mit seiner Kapelle der Öffentlichkeit vorstellte.

Mit dem anschließendem Highlight " Der Lieblingstrommler " ein Solomarsch erwies sich Beck auch als geschickter Arrangeur. Bestechend hier mit zwei kleinen Konzerttrommeln die beide exakt aufeinander abgestimmt waren. Die beiden jungen Solotrommler Benjamin Greiner und Stefan Gürtler spielten den Marsch. Tosender Applaus und Bravorufe zwangen hier die Musiker zur Wiederholung zentraler Themenbereiche. Danach kam wieder der Wechsel zu fast wehmutsvoller Beschaulichkeit mit dem Solo " Des Jägers Abschied " das für Tenorhorn, Bariton und Flügelhorn komponiert wurde. Mit dem modernen Medley " Les Humphries in Konzert " folgte ein spritziges Stück mit Soloeinlagen das von dem mitgehendem Puplicum vor allem durch die Blue Elemente klatschend begleitet wurde.

Ein Potpourrie aus " My Fair Lady " von Frederic Löwe mit den so beliebten Evergreens " Ich hab geträumt heut Nacht " , " Heut Nacht da möcht ich tanzen " beschloss den ersten Konzertteil.

Bejubelt und beklatscht wurden zum Auftakt der zweiten Konzerthälfte 17 junge Musikanten, darunter drei Mädchen. Der ganze Stolz der Stadtkapelle. Anfang 1996 haben wir kräftig die Werbetrommel gerührt sagte Kapellmeister Winfried Beck. Die drei Stücke, darunter ein Marsch, ein Fussballpotpourrie erstaunten die Zuschauer ob ihrer Qualität. Schließlich verwies Beck darauf, dass es nicht einfach sei junge Menschen bei der Stange zu halten und zu guten Musikern auszubilden.

Und bei diesem gezieltem Scheinwerferstrahl ging es fast unter, dass der bescheidene Kapellmeister selbst für seine nunmehr 20jährige musikalische Leitung aus der Hand des Vorsitzenden Andreas Lehmail einen wertvollen Bierkrug als Dankespräsent erhielt. Die ganze Ausdrucks- und Leistungskraft der Stadtkapelle brachte die Zuhörer immer wieder zum Mitschwingen. Da gab es zarte verträumte Melodien bei denen das Puplicum dahinschmolz, moderne wie altvertraute Klänge aufrüttelnde den Pulsschlag beschleunigende Weisen. Auflockernd und bereichernd waren auch die drei jungen Frauen: Daniela Schmidt ( Es Klarinette und Saxophon ) Marille Lehr ( B Klarinette ) und Susanne Albrecht ( ebenfalls B Klarinette).

Andreas Lehmail der eingangs die Ehrengäste und das Puplicum begrüßte, darunter auch Musikfreunde aus Jahrsdorf, Euerwang und Obermässing, plauderte in der Puse über die beachtlichen Vorbereitungen für dieses Konzert. Seit November wurden die Stücke hinsichtlich der instrumentalen Möglichkeiten der Vielfalt und Reihenfolge sorgfältig ausgewählt, anschließend seit Januar zweimal wöchentlich intensiv geprobt. Das puplicum wußte es zu schätzen und dankte für dieses Frühlingsbukett mit einem riesen Applaus.

Sommerfest 1999.....

Köln 1999 .....

## Generalversammlung 2000

Neuwahlen der Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Andreas Lehmailr
2. Vorstand	Robert Werner
Kassier	Marille Lehr
Schriftführer	Franz Greiner
Beisitzer	Anton Groh
Jugendvertreter	Stefan Gürtler

Der Kapellmeister bedauerte, dass auf allgemeinen Wunsch heuer kein Frühlingskonzert stattfindet.

## Feuerwehrfest in Röckenhofen im Mai 2000



Verschmitzter Blick des Bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber zu den Musikern der Stadtkapelle Greding beim Eintrag ins Goldene Buch- im Hintergrund der CSU Vorsitzende Josef Schneider, Bürgermeister Franz Josef Lerzer und Justizminister Manfred Weiß

# Sommerfest im Juli 2000

wegen schlechter Witterung im Busunternehmen Franz Hilpert



Auch das 20. Sommerfest der Gredinger Stadtkapelle blieb nicht vom Regen verschont. Es musste in die Halle verlegt werden und konnte nicht in der neuen Heinrich-Herold-Anlage stattfinden. Trotzdem kamen am Samstagabend und am Sonntagnachmittag viele Besucher. Und alle zeigten sich wieder begeistert von dem tollen Programm der Bläsertruppe, die von volkstümlicher bis zu moderner Blasmusik ihr gesamtes Repertoire bot.

Foto: Brigl

Musiker im Vordergrund: Kreipp Josef, Lehr Marille, Holzmann Hans, Beck Matthias, Rauffer Martin, Gürtler Stefan;  
Hinten zu erkennen: Groh Anton, Tenorhorn und Lehmayr Bernhard, Bariton

## Generalversammlung 2001

Marille Lehr legte das Amt des Kassiers wegen Geburt des 2. Kindes nieder. Als Nachfolger wurde Hans Holzmann mit 16 Ja- Stimmen und 1 Enthaltung kommissarisch als Kassier gewählt.

Am Dienstag den 28.8.2001 feierte unser Kapellmeister Winfried Beck seinen 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass wird von der Stadtkapelle ein Ständchen gespielt und ein Gutschein überreicht.

## Musikalische Umrahmung des Ehrenabend der Stadt Greding im Oktober 2001



Dirigent Winfried Beck sowie Vorstand Andreas Lehmail wurden von der Stadt Greding für das langjährige ehrenamtliche Engagement geehrt.

An Samstag den 1.12.2001 wird der Musikkollege Gottfried Grötzner sen. 65 Jahre alt. Zu diesem Anlass wird ein Ständchen gespielt.

## Vorstandssitzung am 23.01.2002 im Gasthof „Zur Krone“

Beginn: 19.30 Uhr

Anwesend: A. Lehmail, R. Werner, W. Beck, H. Holzmann  
F. Greiner, S. Gürtler

R. Werner sagte, die Musikgruppe „Extrem“ würde ihre Lautsprecheranlage verkaufen, da die Kapelle aufgelöst wird. A. Groh soll nachfragen, was evtl die Bassboxen kosten. Wenn dann werden nur einzelne Teile der Anlage angeschafft.

In der Generalversammlung wird ein Antrag auf Satzungsänderung eingebracht. Hierbei wird kein Förderverein gegründet, sondern nur Fördermitglieder aufgenommen.

Die Satzung wird geändert:

§ 3 Nr. 2 Der Verein führt Aktive, Passive, Ehren-, sowie Fördermitglieder.

§ 3 Nr. 4 Als Fördermitglieder können aufgenommen werden, volljährige Personen, die den Verein finanziell unterstützen.  
Aktive und Passive Mitglieder zahlen keine Beiträge  
Fördermitglieder zahlen .....Euro im Jahr.

Am 03.08.2002 wird ein Grillfest stattfinden, wenn ein Termin am Grillplatz frei ist.

Vereinsausflug:

W. Beck schlug vor, einen Ausflug auf einer Hütte abzuhalten. (Freitag bis Sonntag)  
Die Stadtkapelle würde hierbei aber keinen finanziellen Zuschuß gewähren.  
Wird in der Generalversammlung vorgeschlagen.

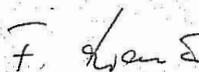
Ob ein Konzert stattfindet, wird in der nächsten Musikprobe von der Allgemeinheit abgestimmt.

Wenn ein Konzert abgehalten wird, sollen auch Ehrungen für verdiente Mitglieder stattfinden.

Im Faschingszug sollen Neger dargestellt werden.

Ende der Sitzung: 22.10 Uhr

gez. A. Lehmail  
1. Vorstand

  
F. Greiner  
Schriftführer

# *Stadtkapelle Greding e.V.*

## *gegr. 1834*

---

**MITGLIED DES NORDBAYERISCHEN MUSIKBUNDES**

### **Beitrittserklärung als Fördermitglied !**

Hiermit erkläre ich

..... geb.:.....  
(Vorname, Name)

.....  
(Anschrift)

meinen Beitritt als Fördermitglied zur Stadtkapelle Greding e.V.

Mit meiner Mitgliedschaft unterstütze ich den Verein in finanzieller Hinsicht, wobei mein Beitrag ausschließlich statutengemäß verwendet werden darf. (z.B: Kauf von Noten und Ausrüstung bzw. Förderung des musikalischen Brauchtums)  
Der jährliche Förderbeitrag beträgt mindestens 12,00 EURO. (Festsetzung durch die Vorstandschaft)

Mein Beitrag zur Förderung der Stadtkapelle Greding e.V. beträgt jährlich

.....EURO

und kann von meinem nachgenannten Konto sofort und dann im 1.Quartal jeden Jahres abgebucht werden.

Konto Nr. .... BLZ.: .....

Bank: .....

Meine Mitgliedschaft als Fördermitglied bei der Stadtkapelle Greding e.V. kann von mir jederzeit zum Ende des laufenden Jahres schriftlich gekündigt werden. Die Einzugsermächtigung für den Jahresbeitrag gilt dann als widerrufen.

Mir ist bekannt, dass mit meiner Mitgliedschaft als Fördermitglied, **kein Stimmrecht** in der Generalversammlung verbunden ist. Ebenso kann ich auch sonst **nicht mitbestimmend** in die Entscheidungen der Stadtkapelle Greding e.V. eingreifen.

**Als Gegenleistung für meine fördernde Mitgliedschaft erhalte ich auf ausdrückliches Verlangen jeweils ein Ständchen zu meinem 50., 60., 70., 75. u.s.w. Geburtstag.**

Hiermit erkläre ich mit Wirkung ab ..... meinen Beitritt als Fördermitglied der Stadtkapelle Greding e.V..

Greding, den .....

.....  
(Unterschrift des Fördermitglieds)

# Generalversammlung 2002

Wahl zur Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Lehmair Andreas
2. Vorstand	Werner Robert
Schriftführer	Franz Greiner
Kassier	Hans Holzmann
Beisitzer	Anton Groh
Jugendvertreter	Matthias Beck

Für den langjährigen Musiker Konrad Schwarz, der im Herbst 2001 verstorben war, wurde eine Gedenkminute eingelegt.

Beschlussfassung über die Aufnahme von Fördermitgliedern:

Zum nächst möglichem Zeitpunkt sollen Fördermitglieder in der Stadtkapelle aufgenommen werden, die den Verein finanziell unterstützen.

Hierbei bedarf es einer Satzungsänderung. Einstimmig , mit einer Enthaltung wurde die Satzungsänderung beschlossen.

## Sommerfest 22. und 23. Juni 2002 in der Herold Anlage



Unter den schattigen Bäumen der Heinrich Herold Anlage bleibt es auch bei größter Hitze angenehm. Und wenn dann noch die Stadtkapelle Greding ihr Repertoire an musikalischen Schmankerln erklingen läßt, dann ist ihr Sommerfest rundum gelungen.



Die Heinrich-Herold-Anlage wird am Wochenende die stimmige Kulisse für das 22. Sommerfest der Stadtkapelle Greding sein. Am Samstag, 22. Juni, wird die Stadtkapelle ab 19 Uhr ihre Besucher musikalisch unterhalten, am Sonntag, 23. Juni, gibt es ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen. Ab 15 Uhr sorgt die Stadtkapelle mit flotter Blasmusik für die gute Laune ihrer Festbesucher. Für das leibliche Wohl ist während der beiden Tage gesorgt.

Foto: Karch

Für die langjährige Musikerin Lehmail Betty ( Mutter des Vorsitzenden ) wurde zum 70. Geburtstag am 29.11.2002 , ein Ständchen gespielt und mit einem Blumenstrauß gratuliert.

## Stadtkapelle blickt auf erfolgreiches Jahr zurück

Greeding (HK) Auf ein erfolgreiches Jahr kann die Stadtkapelle Greeding zurückblicken. Die Kapelle, die nunmehr seit 24 Jahren von Winfried Beck geleitet wird, besteht zurzeit aus 20 aktiven Musikern sowie neun Nachwuchsmusikern, die in diesem Jahr vollständig in die Kapelle integriert wurden.

Im Jahr 2002 durften die Musiker und Musikerinnen bei über 20 öffentlichen Auftritten ihr Können beweisen. Außerdem wurden etwa 30 Musikproben abgehalten. Angefangen vom Faschingszug bis hin zum Altstadtfest wurden die Musiker ge-

fordert. Das Sommerfest im Juni wurde zu einem vollen Erfolg. Begünstigt durch das schöne Wetter konnte man an beiden Tagen in der Heinrich-Herold-Anlage stimmungsvolle Stunden erleben. Dabei konnte die Stadtkapelle auf über 20 ehrenamtliche Helfer zurückgreifen, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre.

Außerdem folgte die Stadtkapelle zwei Einladungen zu Musikfesten der Stadtkapelle Hilpoltstein sowie der Blaskapelle Meckenhausen. Bei kirchlichen Feiern wirkte sie unter anderem bei der Fronleichnamsprozession, der Maiandacht am Bildstöckl und der Verabschiedung von Pfarrer Wildmann in Röckenhofen mit. Am 3. August trafen sich die Mitglieder zu einem Grillfest. Dazu wurden auch als kleines Dankeschön die Helfer des Sommerfestes eingeladen. Zum Vereinsausflug, der vom 13. bis 15. September stattfand, traf man sich auf der Nattersbergalm in der Nähe von Reit im Winkl, wo man drei wunderschöne Tage miteinander verbringen konnte.

Seit März können Fördermitglieder der Stadtkapelle beitreten. Sie unterstützen die Kapelle durch finanzielle Beiträge. Bisher konnten 18 Personen als Mitglieder gewonnen werden. In diesem Jahr kamen auch erhebliche Investitionen auf die Kapelle zu. Unter anderem wurden einheitliche Trachtenjacken für die gesamten Musiker sowie Leibchen und Jacken für die Nachwuchsmusiker angeschafft. Außerdem wurden neue Lautsprecherboxen gekauft.

Da die Eingliederung der Nachwuchsmusiker nun beinahe abgeschlossen ist, soll im Frühjahr 2003 wieder ein Konzert stattfinden. Dafür wird seit Anfang Oktober schon fleißig ge-

probt.

Im Dezember 2002 beteiligt sich die Jugendgruppe der Stadtkapelle am Adventsspielen



HK  
Donnerstag 11.4.2003  
Vorbereitung für Frühlingskonzert 2003

Für ihr Frühlingskonzert proben die Mitglieder der Stadtkapelle Greding bereits seit November 2002. Kapellmeister Winfried Beck hat für das Konzert wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Neben bekannten Märschen und Polkas werden unter dem Motto "Blasmusik mal so, mal so" auch Ouvertüren und moderne Blasmusik zu hören sein. Das Konzert findet am Samstag, 12. April, in der Schulturnhalle statt und beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt beträgt vier Euro, Kinder und Jugendliche zahlen keinen Eintritt.



## Seit 25 Jahren gibt Winfried Beck in der Stadtkapelle Greding den Takt vor

### **Überraschende Ehrung / Frühjahrskonzert unter dem Motto "Blasmusik - mal so, mal so" / Urkunden und Ehrennadeln für verdiente Mitglieder**

**Greding** (cdo) Zur guten Tradition gehört das Frühjahrskonzert in der Gredinger Schulturnhalle, bei dem heuer neben klassischer auch moderne Blasmusik gespielt wurde. "Blasmusik - mal so, mal so", hatte Dirigent Winfried Beck als Motto für den Abend ausgegeben. Im ersten Teil des Frühjahrskonzerts spielte die Blaskapelle den Marsch "Mein Regiment", die "Tondovi Polka", "Walzerträume" und eine böhmische Polka mit dem deutschen Titel "Mein schönes Heimatdorf". Es folgten die Ouvertüre "Postiglione d'Amore" und der Marsch Jagdschloss Waldenbuch".

Im Anschluss wurden vier Musiker geehrt, die zusammen 200 Jahre musikalische Erfahrung in der Stadtkapelle haben. Josef Kreipp, geboren 1925, spielt aktiv seit 1948 Klarinette in der Stadtkapelle und war zudem lange Jahre im Vorstand. Er wurde für 50 Jahre Kapellenzugehörigkeit mit einer Urkunde und einer Ehrennadel geehrt. Dieselbe Ehre für 40 Jahre Mitgliedschaft wurde nachträglich Andreas Werner am Flügelhorn, Josef Greiner an der Posaune und Gottfried Grötzner am Bariton zuteil.

Wer aber glaubt, die Gredinger Blaskapelle sei überaltert, der irrt. Im Durchschnitt sind die Musiker 36 Jahre alt und bringen es bereits auf 20 Jahre aktives Musizieren. Bürgermeister Franz Josef Lerzer lobte "den guten Geist und die familiäre Kameradschaft innerhalb der Kapelle". Zudem bedanke er sich bei Dirigent Winfried Beck für dessen unermüdlichen Einsatz für Musik und Tradition.

Etwas überrascht war Beck denn auch, als er von Lerzer und dem Vorsitzenden Andreas Lehmayr für seine 25-jährige Tätigkeit als Dirigent der Stadtkapelle ausgezeichnet wurde. Damit ist Winfried Beck der dienstälteste Dirigent in der langen Geschichte der Gredinger Stadtkapelle.

Im zweiten Teil des abwechslungsreichen Abends bewies die Stadtkapelle, dass auch mit klassischen Blasinstrumenten moderne Musik interpretiert und gespielt werden kann. Bei den "Boney M. Super Hits" ertönte

"Rivers Of Babylon" in frischem Klanggewand, "Surfin' USA" von den Beach Boys wurde ebenso flott wie das Original interpretiert. Nach dem Swing "Hey Bobby" und dem Evergreen-Medley "Dankeschön Bert Kaempfert"

gaben die Polka "Böhmischer Traum", der Walzer "Sommernacht in Prag" und die Abschiedspolka "Auf Wiedersehen und gute Nacht der Veranstaltung den passenden Rahmen.



**Bürgermeister Franz Josef Lerzer zeichnete verdiente Mitglieder der Stadtkapelle Greding aus.**

Folgende Musiker wurden geehrt ( von links nach rechts) :

Andreas Werner 48 Jahre ; Gottfried Grötzner 48 Jahre ; Josef Greiner 48 Jahre ; Josef Kreipp 55 Jahre; Vorsitzender Andreas Lehmayr , Bürgermeister F.J. Lerzer , Winfried Beck 25 Jahre Dirigent.



**Blasmusik auch im modernen Gewand gab es dieses Mal zu hören.**

Fotos: cdo

# Faschingsumzug 2003









Zu ihrem 23. Sommerfest 21.- 22.06.2003 lädt die Stadtkapelle Greiding am Samstag und Sonntag, 21. und 22. Juni, ein. Das Fest findet wieder vor herrlicher Kulisse in der Heinrich-Herold-Anlage statt. Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt. Beginn ist am Samstag um 19 Uhr, am Sonntag wird ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen angeboten. Ab 15 Uhr sorgt die Stadtkapelle mit flotter Blasmusik für gute Laune.



Kühl wurde es beim Sommerfest der Stadtkapelle Greiding am Samstagabend. Dafür heizte die Stadtkapelle den gut 250 Gästen mit einem abwechslungsreichen Repertoire ein. Im Schatten der Bäume der Heinrich-Herold-Anlage war es am Sonntag bei hochsommerlichen Temperaturen dafür umso angenehmer, ein kühles Bier oder Kaffee und Kuchen zu genießen. Die Stadtkapelle begeisterte passend zum Wetter unter anderem mit Samba Rhythmen.

Foto: Weber

# Generalversammlung 2004

Wahlen zur Vorstandschaft:

1. Vorsitzender	Lehmair Andreas
2. Vorstand	Werner Robert
Schriftführer	Franz Greiner
Kassier	Hans Holzmann
Beisitzer	Anton Groh
Jugendvertreter	Matthias Beck

Wirtschaft und Freizeit Juli 2005

## **Stadtkapelle Greding: Über 170 Jahre jung und mit Begeisterung aktiv!**

Auf eine stolze, 171jährige Geschichte kann die Stadtkapelle Greding zurückblicken! Zur Zeit engagieren sich 34 aktive Mitglieder aller Altersgruppen in der Stadtkapelle: Ältestes Mitglied ist Josef Kreipp, der im August seinen 80. Geburtstag feiert. Er trat 1947 in die Kapelle ein und spielt nunmehr seit 58

Jahren die 1. Klarinette. Im Alter zwischen 12 und 15 Jahren sind die jüngsten Mitglieder: Jakob Geyer, Heiko Greiner, Sebastian Harrer und Melissa Hüttner an der Trompete sowie Ingrid Harrer und Regina Heiß an der Klarinette. Diese Nachwuchsmusiker wurden im Frühjahr 2005 fest in die Stadtkapelle integriert. Ihnen bietet man in Zusammenarbeit mit der



Musikschule Greding qualifizierten Unterricht. Der Veranstaltungsplan im Jahr 2005 umfasst ein weites Spektrum. So sind die Musiker bei verschiedenen Großveranstaltungen Gredinger Vereine gefordert, zum Beispiel beim Schützen- und Kriegerfest, beim Gredinger Volksfest, aber auch bei feierlichen Anlässen wie der Fronleichnamsprozession.

Die Eingliederung der Nachwuchsmusiker und die

Vorbereitungen auf verschiedene Veranstaltungen dieses Jahres nahm so viel Zeit in Anspruch, dass das Frühjahrskonzert in diesem Jahr ausnahmsweise ausfallen musste. Im nächsten Jahr wird es wieder stattfinden!

Seit 27 Jahren ist Winfried Beck nun Kapellmeister der Stadtkapelle, deren musikalische Leitung er 1978 vom Ehrendirigent Albert Hobl übernahm. Sein besonderes Anliegen ist die Nachwuchsförderung und obwohl im Moment glücklicherweise viele junge Nachwuchsmusiker mitspielen: weitere junge Interessenten sind herzlich willkommen.

Alljährlicher Höhepunkt aber ist das in der Bevölkerung besonders beliebte Sommerfest. Gutes Wetter vorausgesetzt, spielt die Stadtkapelle Greding dann vor der herrlichen Kulisse der Heinrich-Herold-Anlage und bietet dabei zu Freude der Zuhörer ein überraschend großes und umfassendes Repertoire!



50 jähriges Fahnenjubiläum des Schützenvereins  
Greding ein Jahrhundertereignis!



In der Vorstandssitzung vom 3.1.2005 wurde beschlossen, kurze Lederhosen zu kaufen.

Anschaffung der kurzen Lederhosen in 2005 mit einem Einzelpreis von 216,-- Euro . Die Hose wurde durch die Stadtkapelle mit 116,-- Euro bezuschusst. Für die weiblichen Mitglieder wurden Dirndl gekauft.

## Fasching 2005



Bei so einem Zugführer ( Hobauer Michael ) kann ja gar nichts schief gehen.

# Musikprobe 15.4.2005 in der Aula der Volksschule Greeding



# Gauschützenfest 29.Mai 2005





# Festzug zum Schützenfest am 5. Juni 2005





# Sommerfest am 19. Juni 2005

in der Heinrich Herold Anlage



# Grillfest am 30. Juli 2005



# "Urgestein der Stadtkapelle" seit 56 Jahren als Musikant aktiv

"Gruß vom Tegernsee" lautete der erste Titel, mit dem die Stadtkapelle Greding am Freitag ein Geburtstagsständchen eröffnete. Dieses Ständchen galt einem Mann aus ihren Reihen, den man durchaus als Urgestein der Stadtkapelle bezeichnen kann. Dieser Musikant heißt Josef Kreipp und feierte seinen 80. Geburtstag.

1949, vor 56 Jahren, kurz nach seiner Entlassung aus russischer Gefangenschaft, wurde Kreipp ein Musikant. Auch heute noch ist er mit seiner Klarinette bei jedem Einsatz mit dabei. Ans Aufhören denkt er noch lange nicht, wenn Gott ihm die Gesundheit schenke, werde er weiterhin mit dabei sein, versichert er. Die Stadtkapelle, die seit 1834 besteht und derzeit von 34 Frauen und Männern getragen wird, weiß diese Treue zu schätzen. Vorsitzender Andreas Lehmayr gratulierte dem Senior mit einem Präsent und einem Blumenstrauß für die Gattin. Winfried Beck, seit 1978 Kapellmeister, legte aus diesem Anlass noch weitere Titel bayerisch-böhmischer Blasmusik auf.





# Altstadtfest 2005





## 130 Jahre Krieger- u. Reservistenverein Greding 18.09.2005





# Faschingszug 2006





## Generalversammlung 12.2. 2006

Wahl der Vorstandschaft:

1. Vorsitzender:	Andreas Lehmair
2. Vorstand :	Robert Werner
Schriftführer	Lehmair Maria
Kassier:	Hans Holzmann
Beisitzer	Anton Groh
Jugendvertreter	Peter Josef
Kapellmeister	Winfried Beck

Für unser langjähriges Mitglied Anton Groh sen. der im Jahre 2005 verstorben war, wurde eine Gedenkminute eingelegt.

# 50. Geburtstag von Holzmann Hans am 13.5.2006



# Voranzeige für Sommerfest 2006



Ihr traditionelles Sommerfest veranstaltet die Stadtkapelle Greding am Samstag, 17., und Sonntag, 18. Juni. Das Sommerfest findet wieder in der Heinrich-Herold-Anlage statt. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Beginn des Sommerfestes ist am Samstag ab 19 Uhr. Am Sonntag wird ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen angeboten. Dazu sorgt die Stadtkapelle Greding mit flotter Blasmusik für gute Laune. Foto: kx

## Sommerfest am 17.- 18. Juni 2006





Bei herrlichem Sommerwetter feierte die Stadtkapelle Greding ihr jährliches Fest. Die Heinrich-Herold-Anlage bot sich dabei wieder. Viele Besucher fanden hier reichlich Platz, den musikalischen Darbietungen der Stadtkapelle im Freien zu genießen. Der musikalische Bogen schenkte von klassischer und Volksmusik bis hin zu moderner Musik, schließlich wurden auch Hörerwünsche berücksichtigt.

## Grill- und Helferfest am 29.7.2006





## Altstadtfest 27.8.2006



## 70. Geburtstag von Grötzner Gottfried sen.



# Faschingsumzug 2007



## Außerordentliche Mitgliederversammlung am 30.6.2007

Nachfolge für Winfried Beck als Kapellmeister, Meyer Manfred wird neuer  
Dirigent der Stadtkapelle Greding.

# Unter neuer Leitung ins Jubiläumsjahr

Stadtkapelle Greding feiert 2009 ihr 175-jähriges Bestehen / Manfred Meyer löst Winfried Beck ab

**Greding (HK) 30 Jahre hat Winfried Beck die Stadtkapelle Greding als Kapellmeister geführt, jetzt gibt er den Dirigentenstab an Manfred Meyer weiter.**

30 Jahre ist Winfried Beck Stadtkapellmeister in Greding gewesen. "Eine schöne Zeit mit musikalischen Höhen und Tiefen", so Beck "die ich auf keinen Fall missen möchte". Am 1. Oktober 1978 übergab Albert Hobl, der damalige Stadtkapellmeister, den Dirigentenstab an Winfried Beck. Man traf sich regelmäßig einmal, wenn erforderlich zweimal in der Woche zum Proben im Vereinslokal "Drei Linden". Einer der ersten erfolgreichen Auftritte war das Standkonzert am Ostersonntag 1979 in Greding. Die Wintermonate wurden von Kapellmeister Winfried Beck und dem Musikkameraden Franz Dirsch genutzt, eine Vereinssatzung zu erstellen. Diese wurde am 10. Februar 1980 durch die erste ordentliche Generalversammlung angenommen. Als erster Vorsitzender wurde der Musiker Josef Kreipp gewählt.

Musikalische Höhepunkte in den vergangenen 30 Jahren waren unter anderem die Teilnahme am ersten Kreiskonzert in Roth im Oktober 1981 sowie das 150-jährige Bestehen der Stadtkapelle Greding im Jahr 1984.

Auch das Sommerfest, das seit 1980 gefeiert wird, wurde unter der Regie von Winfried Beck ins Leben gerufen. Wie viele Festzüge, Standkonzerte und sonstige Musikveranstaltungen bestritten wurden, kann von Stadtkapellmeister Winfried Beck nur noch geschätzt werden. In den vergangenen 30 Jahren wurde viel bewegt und erreicht. So hat die Stadtkapelle momentan 34 aktive Mitglieder und 28 Fördermitglieder.

Große Hochachtung

"Ich werde zwar weiterhin Musik in der Stadtkapelle spielen, den Dirigentenstab möchte ich jedoch abgeben". Mit diesen Worten teilte Winfried Beck dem Vorstand mit, aus privaten Gründen sein Amt als Stadtkapellmeister zur Verfügung zu stellen. Diese Entscheidung wurde sowohl vom Vorstand als auch von den Musikern mit großem Bedauern entgegengenommen. "Für diese jahrelange Leistung kann man nur große Hochachtung und Respekt aussprechen", hieß es.

Der Vorstand war sich darüber einig, einen Nachfolger zuerst in den eigenen Reihen zu suchen. Bei einer Vorstandssitzung wurde angeregt, auf Manfred Meyer zuzugehen, der aufgrund seiner musikalischen Qualifikation der passende Nachfolger wäre. Nach kurzer Bedenkzeit nahm Manfred Meyer die Tätigkeit als Leiter der Stadtkapelle auf.

"Auch unter meiner Leitung soll die Stadtkapelle so bleiben wie sie ist. Wir wollen weder als sinfonisches Blasorchester noch als Bigband auftreten" so Manfred Meyer. "Dass sich einige Änderungen ergeben werden, ist meines Erachtens ganz normal. Jeder Dirigent hat andere Betrachtungsweisen und Vorstellungen, die durch die Musiker umgesetzt werden sollten". Manfred Meyer blickt zuversichtlich in die Zukunft hat er doch sehr engagierte und gute Musiker in seinen Reihen sitzen.

Die erste große Herausforderung neben den alltäglichen Auftritten wird das Jahr 2009 mit sich bringen. In diesem Jahr feiert die Stadtkapelle Greding ihr 175-jähriges Bestehen. Hier sind sich alle Mitglieder einig. "Es soll ein Festjahr mit vielen musikalischen Darbietungen und Höhepunkten werden."

Für jeden, der sich über die Aktivitäten, Besetzungen, Mitglieder oder über die Jugendarbeit der Stadtkapelle informieren möchte, steht ab sofort' die Homepage unter der Adresse [www.stadtkapelle-greding.de](http://www.stadtkapelle-greding.de) zur Verfügung. Wie bei jedem Auftritt freut sich auch hier die Stadtkapelle über zahlreiche Besucher.



Mit einem neuen Dirigenten geht die Stadtkapelle Greding in ihr Jubiläumsjahr 2009. Sie kann ihr 175-jähriges Bestehen feiern.

Foto kxx

## Generalversammlung 2008:

Neuwahlen der Vorstandschaft:

1. Vorsitzender ;	Andreas Lehmailr
2. Vorsitzender:	Robert Werner
Kassier;	Hans Holzmann
Schriftführerin:	Maria Lehmailr
Beisitzer:	Ernst Wittrich
Jugendvertreter:	Josef Peter

Herr Winfried Beck hält einen Rückblick auf seine 30 jährige Tätigkeit als Kapellmeister, bedankt sich bei seinen Musikkollegen und wünscht seinem Nachfolger Manfred Meyer alles Gute.

Es wird beschlossen eine Homepage zu erstellen und Jakob Geyer macht hierzu einen Entwurf.

Richard Grögl wird zum stellvertretenden Kapellmeister ernannt.

Josef Peter brachte den Vorschlag Poloshirts anzufertigen. Der Vorschlag wurde für gut befunden und beschlossen.

Nach dem Skandal um den 1. Bürgermeister Franz Josef Lerzer wird seine Frau Brigitte aufgefordert eine Auszeit von der Stadtkapelle zu nehmen, da Ihre Mitgliedschaft derzeit nicht tragbar ist.

# Stadtkapelle feiert Sommerfest 2008

**Greding (HK)** Zwei Tage lang feiert die Stadtkapelle Greding an diesem Wochenende ihr Sommerfest. Damit hat sich die jährliche Veranstaltung schon ein gutes Stück Tradition im Veranstaltungskalender erarbeitet, immerhin ist es die 27. Auflage des Festes. Kapellmeister Manfred Meyer hat mit seinen 34 Musikern fleißig geübt, um Blasmusikfreunden von nah und fern ein reichhaltiges musikalisches Programm -bieten zu können.

Das Sommerfest findet in der herrlichen Kulisse der Heinrich-Herold-Anlage statt. Am morgigen Samstag laden die Gredinger Musikanten ab 19 Uhr in die Anlage ein, am Sonntag, 21. Juni, beginnt das Fest bereits um 15 Uhr - mit Kaffee und Kuchen.



Freuen sich auf viele Besucher und gutes Wetter: Die Mitglieder der Stadtkapelle feiern.

Foto: kx

## Stadtkapelle feiert zwei Tage Sommerfest

**Greding (nld) Musikalische** Schmankerln unter schattigen Bäumen im schönen Ambiente der Heinrich-Herold-Anlage - das war am Samstag und Sonntag beim Sommerfest der Stadtkapelle Greding geboten. Vom Wetter schon oft arg gebeutelt, herrschte dieses Jahr herrliches Kaiserwetter bei diesem sommerlichen Musikfest.

Böhmische, bayerische, und tschechische Blasmusik - zum Teil mit Gesang -, aber auch, Konzertstücke von hohem Niveau hatten die Gredinger Stadtmusikanten in ihrem breit gefächerten Programm. Mit lustigen Einlagen lockerte die Stadtkapelle das Musikangebot auf.

Dass die Bürger ihren Musikanten, die nicht nur bei weltlichen Feiern, sondern auch bei kirchlichen Prozessionen den musikalischen Part übernehmen, wohl gesonnen sind, zeigten sie mit ihrem Kommen an den beiden Tagen. Stark besetzt bei allen Instrumenten boten die Musiker ihren Gästen Darbietungen, die ausgereiftes musikalisches Können beinhalteten und von den vielen Gästen mit großem Beifall bedacht wurden.

Vor 174 Jahren gegründet, steht der Stadtkapelle Greding im nächsten Jahr ein großes Fest ins Haus, das gebührend gefeiert werden soll. Vor der Zukunft braucht der Kapelle keine Bange sein. Viele Nachwuchstalente befinden sich in ihren Reihen - und die hübschen, jungen Damen sorgen auch für eine verbesserte Optik.



Ihr Sommerfest feiert die Stadtkapelle Greding in der Heinrich-Herold-Anlage.

Foto: Möd

